I. Evangelisch-Theologische Fakultät

Magister Theologiae

Propaedeuticum

010222 **Bibelkunde Neues Testament**
Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 09.04. *Konze, Carolin*
2 SWS

Beschreibung:
Zur Vorbereitung auf die Biblicumsprüfung werden in diesem Seminar unterstützend sowohl Aufbau/ Struktur und Inhalt der neutestamentlichen Schriften gemeinsam aufgearbeitet als auch unterschiedliche Lernstrategien vorgestellt. Das Seminar erforderte intensive Mitarbeit; die eigenständige Lektüre der neutestamentlichen Schriften wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:
Literaturempfehlungen:
Bienert, D. C., Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010;
Wick, P., Bibelkunde des Neuen Testaments, Stuttgart 2004

Basismodul AT

010100 **Prophetie im Alten Testament**
Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 03/49 Beginn 17.04. *Liess, Kathrin*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundzüge der alttestamentlichen Prophetie. Neben den Vorschriftpropheten (Samuel, Elia u.a.) wird die Schriftprophetie im Vordergrund stehen. Behandelt werden ausgewählte prophetische Bücher und zentrale Themen alttestamentlicher Prophetie.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010125 **Das Richterbuch**
Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Mommer, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Der wissenschaftlich verantwortete Umgang mit den Texten der Bibel ist Voraussetzung für eine schriftgemäße Verkündigung und für die dogmatische und ethische Urteilsbildung. Dazu wurde in den letzten 200 Jahren die sog. historisch-kritische Exegese entwickelt, die methodisch kontrolliert und damit für andere nachvollziehbar den Inhalt biblischer Texte erheben will.
Im Proseminar sollen die Teilnehmenden mit den einzelnen methodischen Schritten dieser Verstehensweise des Alten Testaments vertraut gemacht und damit in die Lage versetzt werden, selbständig Erkenntnisse am Alten Testament zu gewinnen.
Neben der methodischen Arbeit geht es aber inhaltlich auch um das Kennenlernen eines der spannendsten Überlieferungskomplexe des Alten Testaments, den Geschichten des Richterbuches. Vermutlich kennen die meisten die eine oder andere Geschichte. Um so interessanter wird es sein, sie von einem ganz anderen Zugangsweg her neu und vielleicht anders verstehen zu lernen.
Wir arbeiten mit dem hebräischen Text. Voraussetzung zur Teilnahme ist das Hebraicum und wenigstens Griechischkenntnisse.

Literaturhinweise:
zunächst benötigte Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia; S. Kreuzer u.a., Proseminar I. Altes Testament
Studierende anderer Studiengänge sind willkommen, benötigen aber in jedem Fall ein Hebraicum.

Basismodul NT

010200 **Geschichte des Urchristentums**
Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *von Bendemann, Reinhard*
2 SWS

Beschreibung:
Basiskenntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchen-geschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:
Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010201 **Der Epheserbrief**
Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Der Epheserbrief enthält eine besonders ausgeführte Theologie der Kirche, die ganz christologisch konzipiert ist. Er enthält viele paulinische Bezüge, geht aber weit über die Rechtfertigungslehre hinaus. Bei den Reformatoren spielte er eine wichtige Rolle. In dieser Vorlesung wird dieser Brief Vers für Vers ausgelegt, seine Aussagen in die zeitgenössischen Kontexte eingebettet (inkl. der Frage nach der Verfasserschaft) und seine Relevanz für aktuelle Herausforderungen von Theologie und Kirche diskutiert.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung soll der Brief sorgfältig gelesen und der Kommentar von Michael Gese (Gese, Michael. Der Epheserbrief. Neukirchener Theologie, 2013) konsultiert werden.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010223 **Einführung in die Exegese neutestamentlicher Texte**
Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Seifert, Andreas*
2 SWS

Beschreibung:
In dem Seminar werden anhand exemplarischer Texte des Neuen Testaments die exegetischen Methoden eingeübt. Dabei sollen sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen werden. Darüber hinaus dient das Seminar der grundlegenden Einführung in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments, die zum Verständnis der antiken Texte unverzichtbar ist. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, inhaltliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Graecum ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars.

Literaturhinweise:
Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn ²2007. (Zur Anschaffung empfohlen)
Erlemann, Kurt/ Wagner, Thomas: Leitfaden Exegese. Eine Einführung in die exegetischen Methoden für das BA- und Lehramtsstudium, Tübingen 2013.
Finnern, Sönke/ Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese, Tübingen 2016.

010225 **Das (Abend-)Mahl im NT und seiner Umwelt**
Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Neutestamentliche Mahlforschung ist auch Forschung zur Entstehung der Gottesdienste in frühchristlicher Zeit, denn die frühen Christen haben sich vor allem in Mahlgemeinschaften getroffen. In den letzten dreißig Jahren fand eine Revolution dieser Forschung statt. Die moderne Forschungsmeinung geht davon aus, dass sich die frühchristlichen Gemeinden im Rahmen von Symposien. Dabei verschwindet der liturgische Aspekt und der Fokus liegt ganz auf der Gemeinschaft.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung wird die Lektüre des Artikels „Mahl“ auf „Wibilex“ dringend empfohlen:
https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/mahl-mahlzeit-nt/ch/f423ab28f0f1e82f782e9341ad771fdf/

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

Basismodul KG

010300 **Kirchengeschichte IV**
Vorlesung Do 12:00-15:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Gause, Ute*
3 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden.
Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Literaturhinweise:
Vorbereitende und begleitende Literatur:
Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009 (UTB 3180)
Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006
Martin Jung, Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen III/3), Leipzig 2000
Thomas Kaufmann/Raymund Kottje (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. II und III, Darmstadt 2008
Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1998

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010303 **Kirchengeschichte im Überblick**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 11.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MKG: Kirchengeschichte

010321 **Johannes Calvin und das Reformiertentum**
Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 17.04. *König, Christopher*
2 SWS

Beschreibung:
Neben Luther, Zwingli und anderen gehört Johannes Calvin zu den historischen Persönlichkeiten, die den entstehenden reformatorischen Kirchen des 16. Jahrhunderts organisatorische und theologische Gestalt gaben. Während sich im deutschsprachigen Raum zunächst verschiedene Formen des Luthertums ausbreiteten, prägte die Theologie Calvins weite Teile Westeuropas und schließlich der angelsächsischen Welt. Aber auch bei der Entstehung des Reformiertentums in Deutschland übten theologische und politische Vorstellungen Calvins einen hohen Einfluss aus.
In diesem Seminar werden einführend grundlegende Aspekte der Theologie und des Wirkens Calvins in ihrem historischen Zusammenhang thematisiert sowie die europäische Dimension reformierter Konfessionskulturen mit ihren spezifischen Frömmigkeitsformen und ihren religiösen und politischen Prägungen exemplarisch erschlossen.
Dabei werden grundlegende Methoden des (kirchen-)historischen Arbeitens und des Umgangs mit historischen Quellen vorgestellt und eingeübt.
Die Bereitschaft zum ausgiebigen Selbststudium von Quellentexten und von (englischsprachiger) Forschungsliteratur ist Teilnahmevoraussetzung.

Literaturhinweise:
Zur Orientierung:
Opitz, Peter: Leben und Werk Johannes Calvins, Göttingen 2009
Reinhardt, Volker: Die Tyrannei der Tugend: Calvin und die Reformation in Genf, München 2016
Benedict, Philip: Christ's Churches Purely Reformed. A Social History of Calvinism, New Haven 2002
Collinson, Patrick, The Religion of Protestants. The Church in English Society 1559-1625, Oxford 1992
Reiss, Ansgar, u.a. (Hg.): Calvinismus. Die Reformierten in Deutschland und Europa, Dresden 2009
Selderhuis, Herman J.: Handbook of Dutch church history, Göttingen 2015
Yardeni, Myriam: Le refuge protestant. Assimilation et culture, Paris 1985

010304 **Augustin und seine Wirkungen**

Vorlesung 2 SWS	Di 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 17.04.	*Greschat, Katharina*

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

Basismodul ST

010401 **Prolegomena zur Dogmatik**

Vorlesung 2 SWS	Mi 08:00-10:00	GA 03/142	Beginn 11.04.	*Klein, Rebekka*

Beschreibung:
Die Prolegomena zur evangelischen Dogmatik geben Rechenschaft über die Form und Gestalt dogmatischen Denkens in der Gegenwart. Die Vorlesung führt in Fragestellungen, Arbeitsweisen und Probleme der evangelischen Dogmatik in der Moderne ein. Sie ermittelt mit einem Blick auf die Geschichte christlicher Lehre seit der Reformation den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie.

Literaturhinweise:
E. Schlink, Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1983;
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., Göttingen 1984/1986;
W. Pannenberg, Systematische Theologie, 3 Bde., Göttingen 1988/1991/1993;
R.W. Jenson, Systematic Theology, 2 Bde., New York 1997/1999;
H. Deuser, Kleine Einführung in die Systematische Theologie, Stuttgart 1999;
W. Härle, Dogmatik, Berlin 1995;
D. Korsch, Dogmatik im Grundriß, Tübingen 2000;
H.-M. Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Aufl. Gütersloh 2008;
R. Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 3. Aufl., Göttingen 2008;
Ch. Danz, Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010;
T. Kleffmann, Grundriß der systematischen Theologie, Tübingen 2013;
E. Herms, Systematische Theologie, 3 Bde., Tübingen 2017

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010402 **Religiöse Pluralisierung – Chance und Herausforderung für Theologie, Kirche und Diakonie**

Vorlesung 2 SWS	Di 12:00-14:00	GA 03/142	Beginn 17.04.	*Jähnichen, Traugott*

Beschreibung:
Widersprüchliche Tendenzen charakterisieren die religiöse Situation in Europa, speziell auch in Deutschland. Einerseits lässt sich eine deutlich abnehmende religiöse Bindung der Gläubigen an die beiden großen Traditionskirchen beobachten. Andererseits nimmt die religiöse Pluralisierung insbesondere durch Migrationsprozesse zu, wobei Migranten/innen häufig in überdurchschnittlicher Weise religiös engagiert sind. Ein Säkularisierungsschub steht somit neben der Pluralisierung und Intensivierung des religiösen Lebens. Diese beiden nur scheinbar widersprüchlichen Entwicklungen kennzeichnen gegenwärtig die religiöse Signatur und sind mit ihren Herausforderungen und Chancen für das Miteinander der Religionen und darüber hinaus des gesellschaftlichen Zusammenhaltes näher in den Blick zu nehmen. Dabei sind u.a. die theologischen Aufgaben des interreligiösen Dialogs, die rechtliche Ausgestaltung der deutschen Religionskultur und nicht zuletzt die zahlreichen Herausforderungen und Chancen für diakonische Aufgaben in den Blick zu nehmen.

Literaturhinweise:
T. Jähnichen/A.-K. Nagel/K. Schneiders (Hg.), Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Stuttgart 2016.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

010421 **Was heißt „theologisch denken“? – Grundfragen der Theologie Karl Barths**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Friedrich, Benedikt*
2 SWS

Beschreibung:
Karl Barth gilt als einer der einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts. An ihm scheiden sich die Geister – er reagierte auf alle großen politischen Ereignisse und prägte maßgeblich kirchliche und theologische Bewegungen wie Gegenbewegungen. Als er seine letzte Vorlesung im WiSe 61/62 an der theologischen Fakultät in Basel hielt, wollte er damit den Studierenden eine Einführung in die theologische Wissenschaft und gleichzeitig eine Antwort auf die Frage, was theologisches Denken und theologische Arbeit eigentlich bedeuten, anbieten. Mit einem Schmunzeln kommentierte Barth dieses Vorhaben: »Hoffentlich beklagt sich nun niemand von denen, die die Bände meiner Kirchlichen Dogmatik zu dick finden, über die energische Kürze in der ich mich hier äußere.«Wir werden in unserem Proseminar das daraus entstandene kleine Buch gemeinsam lesen und besprechen. Damit werden wir uns einerseits mit den Grundfragen der Theologie Karl Barths beschäftigen und zugleich fragen, ob und wie diese Fragestellung und Methodik für eine gegenwärtige Theologie hilfreich sein kann. Darüber hinaus führt die Veranstaltung in die Arbeitsweise der systematischen Theologie ein und kann mit einer Prüfung oder Hausarbeit abgeschlossen werden. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Zur weiteren Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer Seminararbeit wird eine nicht verpflichtende Fahrt zur Karl-Barth-Tagung auf dem Leuenberg, Schweiz (16.-19. Juli 2018) organisiert.

Literaturhinweise:
Zur Anschaffung empfohlen: K. Barth, Einführung in die evangelische Theologie, Zürich 82013 (ca. 10€).

Module: M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010428 **Gerechtigkeit (un)gleich Recht? – Herausforderungen der Rechtsethik in der Geschichte und Gegenwart**
Seminar Di 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 17.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Gerechtigkeit ist ein Grundlagenbegriff der Rechtswissenschaft, doch gibt es einen kategorischen Unterschied zwischen legaler und ethischer Gerechtigkeit.
Dass Gerechtigkeit und Recht nicht immer kongruent sind, entspricht häufig dem Empfinden vieler Menschen; darüber hinaus entspricht es sogar der höchstrichterlichen deutschen Rechtsprechung, dass positiv gesetztes Recht „unerträglich ungerecht" sein kann und gegen elementare Gebote der Gerechtigkeit verstoße (vgl. Urteilsbegründungen in den Nürnberger Prozessen oder Mauerschützenprozessen).
Die Rechtsethik reflektiert nicht nur das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit, sondern fragt nach der Entstehung von Rechtsnormen und nach der Verbindung mit anderen sozialen Normen, insbesondere der Moral.
Während in der früheren Gesellschaftsgeschichte Recht, Moral und Religion einen festen Verweisungszusammenhang bildeten, treten sie in der historischen Entwicklung auseinander. Trotz der weitgehenden Säkularität Deutschlands taucht in der Präambel des Grundgesetzes der Gottesbezug auf, existieren Tanz- und Filmverbote an bestimmten, christlichen Feiertagen und wird konfessioneller Religionsunterricht an staatlichen Schulen erteilt. Wie sind diese Aspekte rechtsethisch in einem religiös-weltanschaulichen Pluralismus zu bewerten?
Als kulturelles Gut ist das Recht anscheinend an die Ethik/Moral gekoppelt, während die Ethik gleichzeitig die Rechtsordnung auf Defizite und Grenzen aufmerksam macht und so ihr kritisches Potential entfaltet (z.B. in medizin- oder wirtschaftsethischen Debatten).
Wir befassen uns in diesem Seminar mit biblisch-theologischen Deutungen von Recht und Gerechtigkeit und mit der Frage, wie der christliche Umgang mit dem irdischen Recht in der Hoffnung auf Gottes umfassende Gerechtigkeit aussieht. Wie verstehen wir zum Beispiel theologisch den Begriff der Strafe und bewerten staatliches Strafhandeln?
In dieser Lehrveranstaltung verknüpfen wir zentrale Fragen der Rechtsphilosophie mit einer spezifisch theologischen Perspektive und vielfach diskutierten, umstrittenen Konfliktfällen aus der jüngeren Rechtsgeschichte und Gegenwart.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010429 **Einführung in die Sportethik**
Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Die Sportethik als ein Teilbereich der angewandten Ethik befasst sich mit der Begründung und Reflexion moralischer Normen im Sport.
Ethik im Sport wurde bislang von der Theologie nur wenig berücksichtigt, möglicherweise weil Sport als gesellschaftlicher Teilbereich zwar omnipräsent ist, „andererseits ein durch Regeln künstlich erzeugtes, kontingentes Gebilde, eine von der Lebenswelt ausgegrenzte Spielwelt" (Claudia Pawlenka). Dabei vereint Sportethik individual- und sozialethische Aspekte, zu denen auch eine theologische Perspektive signifikante Impulse beitragen kann.
Klassische Problemfelder des Sportethikdiskurses sind Gewalt (Foulspiel, Zuschauerkrawalle), Regeln der Fairness und Gerechtigkeit, Doping bzw. die Frage nach der Legitimierung des Dopingverbots und die Politisierung des Sports (zum Beispiel Olympia 1936 oder 1980/84). Aktuelle Debatten widmen sich ferner dem Hochleistungssport im Kindesalter, dem Komplex Gender und Sport (z.B. der Fall Caster Semenya) und tangieren auch tier- und umweltethischen Fragen.
Anknüpfungspunkte zu Kernbereichen der Theologie finden sich insbesondere bei anthropologischen Dimensionen in der sportethischen Diskussion um Körperlichkeit und Körperumgang. Inwiefern unterscheidet sich das biblische von dem olympischen Menschenbild und können internationale Sportereignisse Vorbild für eine friedliche globale Ordnung sein?
Die Themeninhalte der einzelnen Seminarsitzungen werden nach Interessenlage der Studierenden in der konstituierenden Sitzung festgelegt.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010403 **Öffentliche Theologie'? – oder: Was hat Theologie mit den Ereignissen der letzten Woche zu tun?**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
In den letzten zwei Jahrzehnten kristallisierte sich international das Programm einer ‚Öffentlichen Theologie' als aktueller Variante eines vornehmlich ethischen Handelns der Kirche im Raum von Politik und Öffentlichkeit heraus.Die Vorlesung wird aus zwei Elementen bestehen und dabei ein doppeltes Ziel verfolgen. Zunächst sollen kritisch die Geschichte, die wesentlichen Vertreter, das Programm und Profil und nicht zuletzt der Vorschlag einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten vorgestellt werden.Darüber hinaus bietet die Vorlesung das ergebnisoffene Experiment, in den einzelnen Vorlesungen aktuelle (zu einem exemplarischen Ereignis der zurückliegenden Woche) theologische Hintergrundinformationen und Interpretationen zur Sprache zu bringen. Das Ziel dieses Vorgehens ist, eine spezifische Dimension einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten herauszugreifen und hierin Theologie als spannende und vor allem die kulturelle Gegenwart erhellende Zeitgenossenschaft vorzustellen: Wie sieht unsere Welt eigentlich durch die Brille der Theologie aus? Geplant ist, in jeder Vorlesungseinheit beide Elemente präsent zu halten.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MST: Systematische Theologie

010400 **Kirchen und Konfessionskulturen im Zeichen der Ökumene**
Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die theologischen und kirchenpolitischen Bemühungen um eine Ökumene des Christentums. Sie klärt die Begriffe ‚Kirche' und ‚Konfessionskultur' in theologischer wie kulturwissenschaftlicher Hinsicht und entwickelt eine Theorie der Pluralität des Christentums. Darauf aufbauend stellt sie verschiedene hermeneutische Modelle und normative Konzeptionen des Umgangs mit der Pluralität des Christentums vor und diskutiert diese in ihren Potenzialen für die gesellschaftliche und kirchliche Praxis.

Literaturhinweise:
Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992;
Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie
Ökumene

010404 **Gottes- und Trinitätslehre**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 11.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt in grundlegende Probleme, Modelle und Konzeptionen der theologisch verantwortbaren Rede von Gott ein.Vor dem Hintergrund der Entwicklungen der Trinitätstheologie und der Prozesstheologie im 20. Jahrhundert zielt die Vorlesung auf eine Rede von Gott, die speziell Gottes Lebendigkeit zu erfassen sucht. Die Herausforderung ist, in der Situation der späten Moderne Gottes Verletzlichkeit und Macht, Transzendenz und Nähe, Freiheit und Affizierbarkeit konzeptionell zu erfassen.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

Basismodul PT

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**
Vorlesung Di 14:15-15:45 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

Basismodul Religionswissenschaft

010600 **Interkulturelle Theologie. Einführung**

Vorlesung 2 SWS	Do 08:00-10:00	GA 8/34	Beginn 12.04.	*Jahnel, Claudia*

Beschreibung:
Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika. Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010624 **Einführung in die altägyptische Religion**

Einführungsveranstaltung 2 SWS	Mi 12:00-14:00	GA 8/34	Beginn 11.04.	*Hofmann, Beate*

Beschreibung:
In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der Religion im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Aus dem reichhaltigen textlichen und archäologischen Material werden ausgewählte religiöse Zeugnisse präsentiert, die Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

210021 **Religion und Wirtschaft**

Seminar	Di 10:00-12:00	Uni90a, 0/013	Beginn 17.04.	*Schlamelcher, Jens*

Beschreibung:
Seminar Religion und Wirtschaft:
Der Zusammenhang von Religion und Wirtschaft ist seit ihrem Bestehen ein zentral diskutiertes Thema der Religionssoziologie. Gingen ältere Ansätze, so vor allem Max Weber, der Frage nach den religiösen Wurzeln der modernen Wirtschaftsordnung nach, so scheint sich in den gegenwärtigen Debatten umgekehrt die Frage nach den Konsequenzen religiöser Wandlungsprozesse auf religiöse Formationen zu stellen. In dem Seminar werden unterschiedliche Zugänge zum Zusammenhang von Religion und Wirtschaft vorgestellt. Im Zentrum stehen dabei 1) die Reflexion über den sozialen Bereich 'Wirtschaft' in Abgrenzung zu 'Religion' und 2) die Frage nach ihrer wechselseitigen Beeinflussung, wozu in diesem Kurs unterschiedliche Epochen beleuchtet werden.

Module: Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)

210022 **Von Olympia bis Yoga: Sportliche Religionen und religiöser Sport**

Seminar	Di 18:00-20:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 17.07.	*Radermacher, Martin*
	Do 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 20.09.	
	Fr 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 21.09.	
	Do 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 27.09.	
	Fr 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 28.09.	

Beschreibung:
Ob christliche Sportvereine oder fernöstliche Kampfkünste, Mission im Sport oder die olympischen Spiele der Antike – die Bezüge zwischen Sport und Religionen sind vielschichtig und zeugen von einer Durchdringung und wechselseitigen Beeinflussung beider Funktionssysteme. Im Seminar werden wir uns dem Thema sowohl historisch als auch gegenwartsbezogen anhand von Fallbeispielen annähern und systematisch-komparative Zugänge entwickeln. Erwartet werden ein hohes Interesse am Thema sowie die Bereitschaft, sich aktiv in die Seminargestaltung einzubringen durch Übernahme einer Sitzungsgestaltung.

Module: Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)

210035 **Religion und Raum**
Seminar Mo 10:00-12:00 Uni90a, 3/306. Beginn 16.04. *Radermacher, Martin*

Beschreibung:
Mit den sogenannten *material* und *spatial turns*, die seit einigen Jahrzehnten in den Kultur- und Geisteswissenschaften diskutiert werden, ist auch in der Religionswissenschaft der Raum als Untersuchungsgegenstand und Analysekategorie reflektiert worden. Sakrale Architek-turen, religiöse Raumvorstellungen, Bewegungen von Religionsgemeinschaften im Raum – das sind nur wenige Beispiele für die immer schon verortete Realität religiöser Praxis. In die-sem Seminar werden wir uns aus systematisch-komparativer Perspektive mit religiösen Räu-men befassen und verschiedene historische und gegenwärtige Fallbeispiele diskutieren. Der Fo-kus des Seminars liegt auf gebauten und natürlichen Umwelten und betrachtet deren Rolle als Ermöglichungsbedingung für religiöse Praxis: Denn die physische Materialität von Räumen beeinflusst religiöse Wahrnehmung, Kommunikation und Körperlichkeit und verweist dadurch einerseits auf imaginäre Räume und andererseits auf lokale Territorien und territoriale Ansprüche von Religionsgemeinschaften.

Module: "MR21 Vertiefungsmodul ""Materiale Religionsgeschichte"" (PO 2006)"
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR12 Ansätze und Theorien der Religionsforschung (PO 2006)

210023 **Affekte und Selbstverhältnisse**
Seminar Di 16:00-18:00 Uni90a, 3/306. Beginn 17.04. *Tezcan, Levent*

Beschreibung:
In der postmodernen Kultur scheinen Empfindlichkeiten und Verletzbarkeiten eine besondere Rolle in der Subjektformierung zu spielen. Die alten Kämpfe um die Verteilungsfragen weichen schon lange solchen um Identitäten bzw. werden von diesen überlagert: Mikropolitik der Identitäten in der liberalen westlichen Welt, die sich um geschlechtliche, ethnische, sprachliche Sensibilitäten etc. formieren; rechtspopulistische Bewegungen, die sich als Benachteiligte gegen das ‚Establishment' und die ‚Lügenpresse' in Stellung bringen wollen; oder der rigide Fundamentalismus in der muslimischen Welt, den nahezu alles kränkt, was nach seiner Vorstellung unislamisch ist, ganz besonders der Frauenkörper im öffentlichen Raum. In diesen zweifellos sehr unterschiedlichen Diskursen fallen allerdings auch Parallelen in der affektiven Lage auf, in der das Gefühl der Kränkung und Verletzung, oft der Opferstatus, nicht selten Ressentiment einen zentralen Platz einnimmt.
Das Thema wird im Seminar unter verschiedenen Aspekten angegangen. Inwiefern werden z.B. spezifische Formen der subtilen Lustfeindlichkeit in der Gegenwartskultur im Namen neuerer Gottheiten wie Gesundheit, Sicherheit vom Ressentiment gegen den Genuss der Anderen getragen? Welche Parallelen und Differenzen gibt es zur Lust- und Lebensfeindlichkeit, die im Namen eines omnipräsenten monotheistischen Gottes praktiziert wird? Was passiert mit dem alltäglichen Heiligen, das sich in Spiel, Fest, Eros artikuliert, wenn nun überall die Spuren der Kränkung (z.B. in den Kinderbüchern, in der Kunst, in Höflichkeitsritualen, in Musik etc.) ausfindig gemacht, verbannt oder gebeichtet werden müssen? Wie kippt eine politische Forderung, die im Namen einer partikularen Identität mit emanzipatorischer Absicht erhoben wird, um die Lebensverhältnisse zu verbessern, in eine narzisstische Identitätspolitik um, die den öffentlichen Raum mit dem ‚Reinheitsgebot' (in Sprache, Kultur, Volk, Glaube, Gesundheit usw.) gegen alle möglichen Kränkungen durch die Anderen durchzieht? Wie hängen die Überregulierung des Fühlens und Sprechens im Namen von Correctness einerseits und die nahezu orgiastische Lust zusammen, mit der z.B. ein mächtiger Politiker über solche Sensibilitäten hinwegtrampelt?
Im Seminar wird erwartet, dass Studierende den einzelnen zeitgenössischen Phänomenen und Fragen selbstständig nachgehen.

Module: Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)

210053 **Hinduistische Religionen**

Übung	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 11.04.	*Pons, Jessie*
	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 09.05.	
	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 06.06.	
	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 04.07.	

Beschreibung:
In Englisch und Deutsch

Der Hinduismus gilt heute die vorherrschende Religion in Indien, ist aber eigentlich ein Sammelbegriff für eine Vielzahl religiöser Lehren und Praktiken, die sich ergänzen, überlagern und gelegentlich auch widersprechen. Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick über die historische Entwicklung und die verschiedenen Strömungen, die darunter zusammengefasst werden und ist als Selbststudium konzipiert, d.h. die Teilnehmer bekommen Texte zum Thema, die eigenständig durchzuarbeiten sind. Ergänzend gibt es während der Vorlesungszeit es vier Sitzungen, wo Fragen usw. diskutiert werden können.

Literaturhinweise und weitere Termine werden während der ersten Sitzung besprochen.

Module: Hinduistische Religionen
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR05 Grundkurs indische Religionsgeschichte (PO 2006)
MR05: Grundkurs indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Religionswissenschaftliche Zugänge zur hinduistischen Religionsgeschichte

210054 **Zoroastrische Religion**

Übung	Mo 14:00-16:00		Einzeltermin am 16.04.	*Rezania, Kianoosh*

Beschreibung:
Diskussionstermine (für alle TeilnehmerInnen): vier Termine in der Vorlesungszeit per Vereinbarung
Besprechungstermine (individuell): per Vereinbarung
Der Zoroastrismus ist eine der andauernsten Religionen der Welt. Formiert zum Ende des 2. Jt. v. Chr. im wahrscheinlich heutigen Afghanistan erweitert sich sein Wirkungsbereich in der Folgezeit weiter westlich bis zum heutigen Iran. Während der Achämendienzeit verbreitet er sich in das achämenidische Reich und unter den Sasaniden zur Staatsreligion. In seinem ständigen Kontakt mit der altindischen Religion, dem Judentum, dem Christentum, dem Manichäismus sowie dem Islam übermittelt er seine Konzepte und absorbiert ihre Konzepte. Der Zoroastrismus wird bis zum heutigen Zeitpunkt unaufhörlich in zwei größeren Gemeinden im Iran und in Indien (Parsis) praktiziert.
Die Veranstaltung wendet sich an die BA-Studierenden ohne Vorkenntnisse und wird in der Form der Selbststudie mit fördernder Begleitung angeboten. In der ersten Sitzung wird die zugrunde liegende Literatur besprochen. In den monatlich stattfindenden
Diskussionsrunden wird das gelesene Material zur Diskussion gestellt. Die Veranstaltung fördert autodidaktisches Lernen, kritisches Lesen und Selbstdisziplin. Die Bewertung erfolgt durch eine mündliche Prüfung in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit.

Das erste Treffen findet am Mo. 16.04. 14-16 Uhr im Raum "Turfan" (CERES 0.13) statt. Weitere Termine in Absprache.

Module: Altorientalische / Antike Religionsgeschichte: Fokus Zoroastrismus
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR01 Grundkurs altorientalische und antike Religionen (PO 2006)
MR01: Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Zoroastrismus: Sprache und Religionsgeschichte

210055 **Christliche Religionen**

Übung	Mi 10:00-12:00	Uni90a, 3/306.	Einzeltermin am 18.04.	*Knobler, Adam*

Beschreibung:

Christliche Religionen
This Module is one of 3 required Modules in the R3 Section of the Religious Studies program for BA Students. The course is largely self-taught. It focuses on different aspects of the History of Christianity from the 1st to the 21st century of the Common Era. Readings will be in both English and German, with students being given a wide choice of materials to choose from.

Module: Christliche Religionsgeschichte
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

210056 **Selbstlektürekurs: Antike Religionsgeschichte**

Übung	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 17.04.	*Jurczyk, Thomas*
	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 15.05.	
	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 05.06.	
	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 03.07.	

Beschreibung:
Die Einführungsveranstaltung zur antiken griechisch-römischen Religionsgeschichte verfolgt mehrere Ziele: Zum einen soll den Studierenden auf der Basis eines exemplarisch ausgewählten Einführungswerkes ein erster Eindruck allgemeiner historischer Zusammenhänge der griechisch-römischen Antike vermittelt werden. Zweitens soll durch die selbstständige Lektüre und Nachbereitung zweier Übersichtswerke über die antike Religionsgeschichte in das breite Themenfeld der antiken Religionsgeschichte eingeführt werden. Zusätzlich werden im dritten Teil der Veranstaltung zur Vertiefung von und systematischen Auseinandersetzung mit spezifischen Bereichen der antiken Religionsgeschichte (bspw. Herrscherkult, Divination, Mysterienkulte etc.) ausgewählte Artikel und Kapitel aus verschiedenen Fachbüchern gelesen und gemeinsam diskutiert.
Für die Vorbereitung auf die Prüfung und als Hilfestellung für die ansonsten eigenständig zu erfolgende Lektüre werden wir uns an vier Terminen im laufenden Semester treffen. Falls die Anzahl der vorgeschlagenen Sitzungen nicht ausreichend ist und darüber hinaus Gesprächsbedarf besteht, können zusätzliche Termine vereinbart werden.
Von den Studierenden wird eine wöchentlich zu verfassende und an den Kursleiter zu sendende Verschriftlichung verlangt, die den eigenen Fortschritt protokollieren und zur Reflektion und Eigenmotivation beitragen soll. Die Details der Verschriftlichung werden in der ersten Sitzung diskutiert.
Zusammengefasst sollen sich die Teilnehmer/-innen im Verlaufe des R3 Moduls "Antike Religionsgeschichte" folgende Gebiete erschließen:
- einen allgemeinen historischen Überblick über die griechisch-römische Antike
- eine Übersicht über die griechische und römische Religionsgeschichte
- einen ersten Einblick in spezifische Bereiche antiker Religionsgeschichte, der sowohl Tendenzen der Forschungsgeschichte vermitteln als auch zu fachübergreifenden systematischen Überlegungen anhalten soll

Von den Teilnehmern/-innen wird eine hohe Lesebereitschaft und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten erwartet! Die Prüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung, deren Termin(e) noch bekanntgegeben werden (da diese nicht zuletzt auch von der Anzahl der Teilnehmer/-innen abhängen).

Module: Altorientalische / Antike Religionsgeschichte: Fokus Antike
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR01 Grundkurs altorientalische und antike Religionen (PO 2006)
MR01: Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Religionswissenschaftliche Zugänge zur antiken Religionsgeschichte

210057 **Altorientalische Religionsgeschichte**

Übung				*Pientka-Hinz, Rosel*

Beschreibung:
Altorientalische Religionsgeschichte (unregelmäßig Mo 14-16 h)

Die Völker des Alten Orients – vornehmlich Sumerer und Akkader, Babylonier und Assyrer, Elamer und Hethiter, Ägypter und Syrer – entwickelten im Zuge der drei vorchristlichen Jahrtausende diverse religiöse Vorstellungen, deren Einflüsse auf Judentum, Christentum und Islam nicht zu unterschätzen sind. Ein Überblick über die Vielfalt altorientalischen Weltverständnisses und religiöser Praktiken soll nicht zuletzt Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie gegenseitige Beeinflussungen im multikulturellen Kontext des vorderasiatischen Raumes darlegen. Ausgesuchte Beispiele von religiöser Kommunikation, rituellem Handeln und symbolischen Darstellungsformen sollen die Entwicklung sinnstiftender Systeme innerhalb der altorientalischen Welt aufzeigen und zum interkulturellen Vergleich anregen.

Dazu wird die zunächst im Selbststudium sich anzueignende grundlegende Literatur (in deutscher und englischer Sprache) in begleitenden Seminarsitzungen gemeinsam diskutiert und die jeweilige Problematik im Verbund mit ausgesuchtem Quellenmaterial (Texten und Bildern) vertieft. Die Lektürearbeit ist in regelmäßigen Abständen durch einzureichende Thesenpapiere zu dokumentieren.

Wir treffen uns im dreiwöchigen Turnus:
(Termine werden noch bekannt gegeben)
mündliche Prüfung am Ende des Semesters

Module: Altorientalische / Antike Religionsgeschichte: Fokus Alter Orient
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR01 Grundkurs altorientalische und antike Religionen (PO 2006)
MR01: Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Religionswissenschaftliche Zugänge zur altorientalischer Religionsgeschichte

090702 **Buddhismus Ostasiens (Selbststudium begleitende Veranstaltung)**

Übung	Mi 16:00-17:00	GBCF 04/354	Beginn 11.04.	*Plassen, Jörg*
3 CP				

Beschreibung:
Die Veranstaltung begleitet die selbstständige Einarbeitung der Teilnehmer in ein auf Basis eines kurzen Überblickes über die Forschungslandschaft selbst gewähltes Teilthema. Gegenstand können z.B. die Formation des Chan-Buddhismus in der Tang-Zeit, Reform-Strömungen in der Meiji-Periode oder auch die Rezeption des Buddhismus im Westen sein.
Erster Veranstaltungstag ist der 11.04.2018. Die Anmeldung erfolgt über eCampus im Zeitraum 01.03.-01.05.2018, 00:00 Uhr. Die Abmeldung ist bis zum 01.05.2018, 00:00 Uhr, schadlos möglich.
Sprechstunde:
Mo 14-16 und n.V., Universitätsstr. 34, 2/23
Tel. 0234/32-22316, E-Mail: joerg.plassen@rub.de

Voraussetzungen:
Keine. Empfohlen wird jedoch, zunächst die Einführung in die Ostasiatische Religionsgeschichte zu belegen.
Erwartet werden aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Abfassung zweier kleinerer schriftlicher Ausarbeitungen (Literaturverzeichnis u. Lektürezusammenfassung).

Literaturhinweise:
Wird in Moodle bereitgestellt.

Module: Kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund (PO 2010)
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

Interdisziplinäres Basismodul

010002 **Religion trifft Politik. Minderheiten in Nahost**

Seminar	Di 16:00-18:00	GA 8/37	Beginn 17.04.	*Rammelt, Claudia*
2 SWS	Di 16:00-18:00	GA 03/42.	Einzeltermin am 10.04.	

Beschreibung:
Im Nahen Osten begegnet eine einzigartige ethno-religiöse Vielfalt. Das Inititativprojekt „Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten“ will Studierenden verschiedener Fachrichtungen vor allem auch die gegenwärtige Situation dieser Minderheiten/Vielfalt nahe bringen. Dabei können sich Studierende zunächst grundlegendes Hintergrundwissen zum historischen, politischen und religiösen Kontext aneignen, um dann von Expertinnen und Experten aus der Region selbst, aber auch aus Deutschland vertiefende Analysen zu hören und diese mit ihnen intensiv zu diskutieren. Dieser Think Tank findet in Gestalt einer Posterpräsentation einen Abschluss, bei der eigene Fragen und Themenkomplexe innovativ weitergedacht und diskutiert werden können.
Die verbindliche Anmelung erfolgt über religiontrifftpolitik@rub.de .

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten

Sprachmodul

010035 **Hebräisch**

Sprachkurs	Mo 08:00-11:00	GABF 04/511	Beginn 09.04.	*Mommer, Peter*
8 SWS	Mi 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 11.04.	
	Do 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 12.04.	

Beschreibung:
Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen.

Literaturhinweise:
Vor Beginn anzuschaffen sind unbedingt:
Schneider, W./Mommer, P., Debarim (ab 2014)
Alexander Ernst, Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch

Module: Biblisches Hebräisch
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)**

Sprachkurs Mo 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *Reis, Burkhard*
5 SWS Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 12.04.

Beschreibung:
Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2019 abgelegt werden kann.
Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Mo 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *Ost, Joachim*
5 SWS Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 12.04.

Beschreibung:
Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2015 abgelegt werden kann.
Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „ Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „ Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs Fr 14:00-15:30 GABF 04/511 Beginn 13.04. *Reis, Burkhard*
2 SWS

Beschreibung:
Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs.
Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen.
Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:
(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.
(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**
Sprachkurs *Reis, Burkhard*
5 SWS

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**
Sprachkurs Di 10:00-11:45 GA 8/37 Beginn 17.04. *Reis, Burkhard*
5 SWS Fr 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 13.04.

Beschreibung:
Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.
Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg im Herbst 2018) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**
Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. *Penzel, Joachim*
5 SWS Do 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.

Beschreibung:
Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg im Herbst 2018) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010047 **Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs 2 SWS	Mo 12:00-14:00	GABF 04/511	Beginn 09.04.		*Reis, Burkhard*

Beschreibung:
Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Josephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum im Herbst 2018 liegt.
Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben. Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:
(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben
(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs					*Ost, Joachim* *Penzel, Joachim*

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010060 **Latein II**

Sprachkurs 5 SWS	Mo 16:00-18:00 Do 16:00-18:00	GA 7/52 GA 7/52	Beginn 09.04. Beginn 12.04.		*Spieß,* *Timo-Christian*

Beschreibung:
Dieser Sprachkurs ist der zweite Teil von drei (bzw. zwei) Sprachkursen, die zum Latinum führen (identisch mit denen in GB). Er vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse der Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache. Anhand des untengenannten Lehrbuchs werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen von fortgeschrittener und letztlich von Originallektüre befähigen sollen. Erwartet werden eine kontinuierliche und intensive Mitarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Nachbearbeitung der grammatischen Themen. Dieser Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen die Teilnahme am Kurs Latein III ermöglicht. Teilnahmebedingung ist die bestandene Abschlussklausur des Kurses Latein I (der Evangelischen Theologie oder der Klassischen
Philologie).

Voraussetzungen:
Der Kurs darf zur Übung von jedem besucht werden. Wer ihn mit Klausur abschließen möchte, muss vorher Latein I (in GA oder GB) bestanden haben.

Literaturhinweise:
Studium Latinum - Latein für Universitätskurse.
Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0.
Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9.C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: Latein II (Ev. - Theol.)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010036 **Fernkurs Hebräisch**
Sprachkurs *Mommer, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.
Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.
Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

Philosophie

010005 **Aristoteles, De anima (= Über die Seele)**
Seminar Do 14:00-15:30 Beginn 12.04. *Reis, Burkhard*
2 SWS Das Seminar findet im Raum GABF 04/714 statt *Wilberding, James*
Jansen, Ludger

Beschreibung:
Aristoteles‘ Schrift „De anima“ (Über die Seele) ist sowohl wegen ihres Themas als auch wegen ihrer schweren Verständlichkeit einer der am meisten kommentierten Texte der Philosophiegeschichte. Entfaltet wird in ihr eine Theorie der Seele als Prinzip des Lebendigen, die auch Überlegungen zu Wahrnehmung und Denken einschließt. Die von Aristoteles vertretene Position gilt nach wie vor als bedenkenswerter Beitrag zur Debatte über das Verhältnis von Körper und Geist. Theologen lernen mit ihr eine der bedeutendsten philosophischen Stationen im Nachdenken über die Seele kennen und können sich fragen, ob überhaupt dasselbe gemeint ist, wenn in Bibel und Theologie von Seele gesprochen wird.
Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich und daher höchst willkommen.
Das Seminar wird gemeinsam mit Herrn PD Dr. Ludger Jansen (Kath.-Theologische Fakultät) und Herrn Prof. Dr. Wilberding (Institut für Philosophie II) durchgeführt. Zusammen mit einer Vorlesung von Herrn Jansen oder Herrn Wilberding bildet es das Modul 'Philosophie'. Die Prüfungsleistung entspricht der Ordnung des Philosophicums. Für Studierende der Theologie sind 10 Plätze reserviert.

Literaturhinweise:
(1) Corcilius, Klaus (Hg.): Aristoteles. Über die Seele. De anima. Griechisch-Deutsch. Hamburg 2017.
(2) Hahmann, Andree: Aristoteles‘ „Über die Seele“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2016.

Gemeindepraktikum

010530 **Gemeindepraktikum**
Blocksemin Fr 14:00-17:00 GA 7/52 Einzeltermin am 13.04. *Kreusch, Inga*
ar Fr 14:00-18:00 GA 7/52 Einzeltermin am 29.06.
2 SWS Sa09:00-14:00 GA 7/52 Einzeltermin am 30.06.

Beschreibung:
Die Lehrveranstaltung zum obligatorischen Gemeindepraktikum am Ende des Grundstudiums besteht aus zwei Blöcken sowie einer vorbereitenden und Sitzung: Die konstituierende Sitzung findet statt am Freitag, den 13. April 2018 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr. Hier wird u. a. der Modus der Wahl des Praktikumsplatzes besprochen. Der Hauptblock des Seminars beinhaltet die kirchentheoretische und praktisch-theologische Vorbereitung, die Reflexion der Rolle im Praktikum und die Entwicklung der Beobachtungskriterien, die während des Praktikums angewandt werden. Dieser findet statt am Freitag, den 29. Juni 2018, 14.00 - 18.00 Uhr, sowie am Samstag, 30. Juni 2018, 09.00 - 14.00 Uhr. Das Gemeindepraktikum erfolgt in den Sommersemesterferien und umfasst je nach Studienordnung 4-6 Wochen. Die abschließende Sitzung des Seminars findet zu Beginn des Wintersemesters statt, am Freitag, den 12. Oktober 2018, 08.00 - 13.00 Uhr, und umfasst Auswertung und Reflexion des Praktikums. Außerdem erfolgt in diesem Rahmen die Abgabe der Praktikumsberichte. Die Lehrveranstaltung zum Gemeindepraktikum findet in jedem Semester statt.

Wahlpflichtbereich

060007 **Staat und Religion *****

Vorlesung	Mi 16:00-19:30	HGC 30	Einzeltermin am 09.05.	*Kämper, Burkhard*
2 SWS	Mi 16:00-19:30	HGC 30	Einzeltermin am 16.05.	*Schilberg, Arno*
	Mi 16:00-19:30	HGC 30	Einzeltermin am 30.05.	
	Mi 16:00-19:30	HGC 30	Einzeltermin am 06.06.	
	Mi 16:00-19:30	HGC 30	Einzeltermin am 13.06.	
	Mi 16:00-19:30	HGC 30	Einzeltermin am 20.06.	

Blockveranstaltung in den Pfingstferien; Prüfung durch eine Hausarbeit; Anmeldung über eCampus

Module: Basismodul Grundlagen des Rechts
Klausurenkurse (+ qual. Grundlagenschein)
Wahl-Grundlagenfach

Aufbaumodul AT

010120 **Die Urgeschichte (Gen 1-11)**

Blocksemin	Fr 16:00-19:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 04.05.	*Dieckmann, Detlef*
ar	Sa09:00-18:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 05.05.	
2 SWS	So09:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 06.05.	

Beschreibung:
Die Urgeschichte der Genesis, die Kapitel 1-11, erzählt Ur-Geschichte: von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von der Autonomie des Menschen, von der Sünde und der Bedrohung der ganzen Welt durch das Handeln der Menschen, von ihren hochfliegenden Plänen. In diesem Seminar lesen wir die Texte in verschiedenen Übersetzungen und mit dem Blick auf den hebräischen Ausgangstext. Hebräischkenntnis sind keine Voraussetzung für dieses Seminar, aber sehr willkommen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar unter mail@detlefdieckmann.de an.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010121 **Assyrien und das Alte Testament - Hauptseminar mit Exkursion ins British Museum**

Seminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/709	Beginn 12.04.	*Bührer, Walter*
2 SWS				

Beschreibung:
Das Seminar untersucht die Beziehungen zwischen der Großmacht Assur und den beiden Kleinstaaten Israel und Juda in neuassyrischer Zeit. Dabei werden gleichermaßen geschichtliche, religions-, literar- und theologiegeschichtliche Themen diskutiert, etwa die Frage nach der Entstehung der Bundestheologie und des Deuteronomismus, die These der „assyrischen Krise“ der israelitisch-jüdischen Religion, die Frage nach den religionsgeschichtlichen Hintergründen der sog. „Joschijanischen Reform“, Fragen der Akkulturation, Assur-Bilder im Alten Testament, etc.
Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion ins British Museum in London (22.-25.05.18), das (u.a.) eine herausragende Sammlung an bedeutenden Exponaten für die Geschichte des Alten Vorderen Orients beherbergt. Ein Höhepunkt der Exkursion wird die Führung durch die Cuneiform Collection des British Museum darstellen, wo die etwa 130‘000 nicht öffentlich ausgestellten Keilschrifttexte aufbewahrt werden (darunter Texte aus der Palastbibliothek Assurbanipals), von denen einige nach wie vor nicht ediert sind. Nebst dem intensiven Studium der neuassyrischen Exponate (Inschriften, Reliefs, Stelen, Statuen, etc.) wird auch die Gelegenheit bestehen, weitere für das Alte Testament relevante Objekte, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Seminarthema stehen, zu besichtigen (z.B. die [sog. „Israel“-]Stele Merenptahs, die Mescha-Stele, etc.).
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich dazu, ein (Gruppen-)Referat von ca. 15min zu den Exponaten aus der Zeit eines neuassyrischen Königs zu übernehmen.
Die Seminarteilnahme ist Voraussetzung für die Exkursion. Das Seminar kann aber auch ohne eine Teilnahme an der Exkursion besucht (und kreditiert) werden. Die Exkursionsteilnahme ist auf 10 Studentinnen und Studenten aus Bochum beschränkt.
Die Exkursion findet in Kooperation mit Prof. Dr. Sonja Ammann und Studierenden aus Basel statt.
Zuschüsse für die Exkursion werden beantragt.
Es sind noch Plätze frei für die Exkursion.

010124 **Gott und sein Volk – Das Buch Deuteronomium**

Seminar	Mo 16:00-18:00	GA 8/34	Beginn 16.04.	*Liess, Kathrin*
2 SWS				

Beschreibung:
Das Buch Deuteronomium ist eines der zentralen Bücher des Alten Testaments. In der Geschichte Israels spielt es eine Rolle im Zusammenhang der sog. Kultreform des Königs Josia. Als eine Abschiedsrede des Mose an der Grenze zum verheißenen Land stilisiert, legt das Buch Deuteronomium wichtige Grundlagen für das Leben des Volkes Israel im Land. Das Seminar widmet sich neben der Entstehungsgeschichte vor allem den zentralen theologischen Themen des Buches wie Monotheismus, Bund und Erwählung, Ethik, Opfer und Feste u.a. Ausgehend vom Buch Deuteronomium bietet das Seminar so die Möglichkeit, wichtige Themenfelder der Theologie des Alten Testaments zu bearbeiten.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010100 **Prophetie im Alten Testament**
Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 03/49 Beginn 17.04. *Liess, Kathrin*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundzüge der alttestamentlichen Prophetie. Neben den Vorschriftpropheten (Samuel, Elia u.a.) wird die Schriftprophetie im Vordergrund stehen. Behandelt werden ausgewählte prophetische Bücher und zentrale Themen alttestamentlicher Prophetie.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

Aufbaumodul NT

010201 **Der Epheserbrief**
Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Der Epheserbrief enthält eine besonders ausgeführte Theologie der Kirche, die ganz christologisch konzipiert ist. Er enthält viele paulinische Bezüge, geht aber weit über die Rechtfertigungslehre hinaus. Bei den Reformatoren spielte er eine wichtige Rolle. In dieser Vorlesung wird dieser Brief Vers für Vers ausgelegt, seine Aussagen in die zeitgenössischen Kontexte eingebettet (inkl. der Frage nach der Verfasserschaft) und seine Relevanz für aktuelle Herausforderungen von Theologie und Kirche diskutiert.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung soll der Brief sorgfältig gelesen und der Kommentar von Michael Gese (Gese, Michael. Der Epheserbrief. Neukirchener Theologie, 2013) konsultiert werden.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010226 **Das „sola scriptura" Prinzip und die Hermeneutik des Neuen Testaments**
Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Zum Reformationsjubiläum widmete die Zeitschrift für Neues Testament zwei Hefte dem Thema „sola scriptura". In diesem Seminar wird mit der Diskussion dieses Prinzips um eine sachgerechte Hermeneutik des Neues Testaments gerungen. Welche Stellung kann das Neue Testament (und die Bibel) in Kirche und Theologie heute haben? Wie sind entsprechende hermeneutische Einsichten zu formulieren? Zur Vorbereitung wird die Lektüre mehrerer Aufsätze nach freier Auswahl aus dem Band Zeitschrift für Neues Testament (ZNT 39/40, 2017) empfohlen. Am 16.7 findet eine Tagung zu diesem Thema statt.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

010229 **Gnosis und Neues Testament**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Losekam, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Gnosis und Neues Testament
Gnosis bedeutet »Erkenntnis« und wurde ab dem 2. Jh. n.Chr. im Sinne der wahren Erkenntnis der christlichen Lehre verwendet. Die Warnung vor »fälschlich sogenannter Gnosis« in 1Tim 6,20 zeigt, dass der Anspruch auf Erkenntnis vermutlich vielschichtig war und auch von christlichen Gruppierungen beansprucht wurde, die von kirchlichen Theologen (etwa Clemens von Alexandrien und Irenäus von Lyon) abgelehnt wurden. Bei Irenäus wird die Bezeichnung »Gnosis« oder »Gnostiker« zum Synonym für »Häresie«. Die Schilderungen der Kirchenväter wie auch die gnostischen Texte aus Nag-Hammadi lassen unterschiedliche gnostische Systementwürfe erkennen. In der Zuordnung von Gnosis und NT geht es nicht um die in der Forschung ehemals vertretene Ansicht einer vorchristlichen Gnosis. Vielmehr steht die Rezeption oder Transformation christlicher Konzepte und Erlösungsvorstellungen in gnostischen Schriften im Vordergrund des Interesses. Im Seminar werden zunächst einige grundlegende gnostische Entwürfe vorgestellt, um danach zu fragen welche neutestamentlichen Motive und Vorstellungen in gnostischen Schriften wie rezipiert, transformiert und verändert werden. Die Art des Umgangs mit christlichen Glaubensvorstellungen in gnostischen Texten erweitert die Sicht auf Entwicklung und Wandlungen des christlichen Erlösungsglaubens im frühen Christentum und letztlich auch die Formierung hin zur Mehrheitskirche. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar ausgegeben.

Literaturhinweise:
Jens Schröter/Jürgen K. Zangenberg, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, 3. Aufl. (gänzlich neu bearbeitete Auflage der der von Charles Kingsley Barrett begründeten und von Claus-Jürgen Thornton fortgeführten Sammlung), Tübingen 2013.
Karl-Wolfgang Tröger (Hg.), Gnosis und Neues Testament. Studien aus Religionswissenschaft und Theologie, Berlin 1973.
Hans-Friedrich Weiss, Frühes Christentum und Gnosis. Eine rezeptionsgeschichtliche Studie (WUNT 225), Tübingen 2008.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

Aufbaumodul KG

010304 **Augustin und seine Wirkungen**
Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010320 **Luther und die Bibel(übersetzung)**
Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Luther hat an der Übersetzung der Bibel viele Jahrzehnte intensiv gearbeitet, meist gemeinsam mit dem Wittenberger Kollegen. Bei Neueditionen einzelner Schriften des AT oder des NT veränderte er häufig auch seine Vorreden und Randglossen. Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Luthers Übersetzungsprinzipien und will zum anderen anhand ausgewählter Beispiele untersuchen, welche theologischen Überlegungen den verschiedenen Fassungen seiner Vorreden zugrunde liegen. Zugleich soll ein Blick auf die Kanonisierung der Lutherbibel in der Folgezeit geworfen werden.

Literaturhinweise:
Jörg Armbruster, Luthers Bibelvorreden. Studien zu ihrer Theologie, Stuttgart ^{1}2005, ^{2}2016
Heinz Bluhm, Martin Luther. Creative Translator, 1965
Heinrich Bornkamm (Hg.), Luthers Vorreden zur Bibel, Göttingen 1989
Melanie Lange/Martin Rösel (Hg.), „Was Dolmetschen für Kunst und Arbeit sei“ – Die Lutherbibel und andere deutsche Bibelübersetzungen, Leipzig 2014
Stefan Michel, Die Kanonisierung der Werke Luthers im 16. Jahrhundert, Tübingen 2016

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010303 **Kirchengeschichte im Überblick**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 11.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MKG: Kirchengeschichte

Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)

010400 **Kirchen und Konfessionskulturen im Zeichen der Ökumene**

Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die theologischen und kirchenpolitischen Bemühungen um eine Ökumene des Christentums. Sie klärt die Begriffe ‚Kirche' und ‚Konfessionskultur' in theologischer wie kulturwissenschaftlicher Hinsicht und entwickelt eine Theorie der Pluralität des Christentums. Darauf aufbauend stellt sie verschiedene hermeneutische Modelle und normative Konzeptionen des Umgangs mit der Pluralität des Christentums vor und diskutiert diese in ihren Potenzialen für die gesellschaftliche und kirchliche Praxis.

Literaturhinweise:
Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992;
Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie
Ökumene

010403 **Öffentliche Theologie'? – oder: Was hat Theologie mit den Ereignissen der letzten Woche zu tun?**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
In den letzten zwei Jahrzehnten kristallisierte sich international das Programm einer ‚Öffentlichen Theologie' als aktueller Variante eines vornehmlich ethischen Handelns der Kirche im Raum von Politik und Öffentlichkeit heraus.Die Vorlesung wird aus zwei Elementen bestehen und dabei ein doppeltes Ziel verfolgen. Zunächst sollen kritisch die Geschichte, die wesentlichen Vertreter, das Programm und Profil und nicht zuletzt der Vorschlag einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten vorgestellt werden.Darüber hinaus bietet die Vorlesung das ergebnisoffene Experiment, in den einzelnen Vorlesungen aktuelle (zu einem exemplarischen Ereignis der zurückliegenden Woche) theologische Hintergrundinformationen und Interpretationen zur Sprache zu bringen. Das Ziel dieses Vorgehens ist, eine spezifische Dimension einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten herauszugreifen und hierin Theologie als spannende und vor allem die kulturelle Gegenwart erhellende Zeitgenossenschaft vorzustellen: Wie sieht unsere Welt eigentlich durch die Brille der Theologie aus? Geplant ist, in jeder Vorlesungseinheit beide Elemente präsent zu halten.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MST: Systematische Theologie

010404 **Gottes- und Trinitätslehre**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 11.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt in grundlegende Probleme, Modelle und Konzeptionen der theologisch verantwortbaren Rede von Gott ein.Vor dem Hintergrund der Entwicklungen der Trinitätstheologie und der Prozesstheologie im 20. Jahrhundert zielt die Vorlesung auf eine Rede von Gott, die speziell Gottes Lebendigkeit zu erfassen sucht. Die Herausforderung ist, in der Situation der späten Moderne Gottes Verletzlichkeit und Macht, Transzendenz und Nähe, Freiheit und Affizierbarkeit konzeptionell zu erfassen.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blocksemin Di 08:00-18:00 Einzeltermin am 26.06. *Berner, Knut*
ar Mi 08:00-18:00 Einzeltermin am 27.06.
2 SWS Do 08:00-18:00 Einzeltermin am 28.06.

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

010424 **Evangelische Ekklesiologien und ihr ökumenisches Potenzial: Tillich und Pannenberg**
Seminar Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Worin besteht das ökumenische Potenzial neuerer ekklesiologischer Konzeptionen in der Evangelischen Theologie? In Auseinandersetzung mit den Entwürfen von Tillich und Pannenberg wollen wir uns im Seminar wichtige Leitunterscheidungen der Ekklesiologie erarbeiten. Während Tillich die Kirche kulturtheoretisch als religiöse Geistgemeinschaft deutet, entwirft Pannenberg eine stark an Amt und Sakrament orientierte Ekklesiologie. Im Blick auf beide lässt sich fragen, inwiefern sie die Kirche als eine universelle Gemeinschaft deuten und wie sie das Verhältnis der Kirche zu anderen Gemeinschaften und Religionen bestimmen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
W. Pannenberg, Systematische Theologie, Bd. III, Göttingen 1993, 33-40; P. Tillich, Systematische Theologie Bd. III, Stuttgart 1978, 179-279

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010425 **Schöpfungstheologie**
Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Der christliche Glaube versteht sich als Antwort auf die in der Bibel bezeugte Erfahrung, dass Gott die Erde nicht wüst und leer sein lassen wollte, sondern eine Ordnung des Lebens auf ihr erschaffen hat. Doch wie ist der biblische Schöpfungsglaube zeitgemäß zu artikulieren und zu verstehen? Worin besteht sein Potenzial zur Erschließung gegenwärtiger Lebenserfahrungen? Und wie kann er mit anderen Erzählungen und Theorien von der Natur des Lebens in ein Verhältnis gesetzt werden? Diesen Fragen wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
Ch. Link, Schöpfung, Neukirchen-Vluyn 2012; K. Schmid (Hg.), Schöpfung, Tübingen 2012;
H. Stinglhammer, Einführung in die Schöpfungstheologie, Darmstadt 2011.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010426 **Der Fetischcharakter des Kapitals – Perspektiven einer Ethik der Finanzwirtschaft**
Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Die internationale Finanzmarktkrise von 2007/2008 ist nur scheinbar bewältigt, eine Vielzahl von Gefährdungen der Stabilität der Finanzmärkte ist nach wie vor ungelöst. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Seminar zunächst der Blick in die Vergangenheit gerichtet werden. In diesem Jahr werden die 200. Geburtstage von Karl Marx und Friedrich W. Raiffeisen erinnert. Beide haben sehr unterschiedliche Analysen und Problemlösungen angesichts der Problematik ungeregelter Kapitalmärkte für ihre Zeit entwickelt: Marx eine grundlegende Kritik der politischen Ökonomie, in deren Mittelpunkt die Entlarvung des Fetischcharakters des Kapitals steht. Raiffeisen hat die Konzeption und Umsetzung von „Sparvereinen" initiiert, aus denen heute große Kreditgenossenschaften geworden sind. Beide Ansätze sollen im Blick auf ihre heutige Relevanz geprüft werden. Davon ausgehend werden sozialethische Beiträge zur Stabilisierung der Finanzmärkte und die Stellungnahmen der evangelischen und der katholischen Kirche zum Thema diskutiert. Am 6.6. 2018 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion nach Trier mit dem Besuch des Marx-Geburtshauses und der Teilnahme an einer RU-Lehrer-Fortbildung.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**
Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010430 **Was heißt Handeln Gottes?**
Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Viele Texte der Bibel wie auch nicht wenige Texte der gelebten Frömmigkeit (der Vergangenheit, aber auch noch der Gegenwart) unterstellen, dass Gott als ein handelnder Akteur vorzustellen ist.Unter spätmodernen Bedingungen, d.h. unter der Voraussetzung menschlicher Freiheit und unter Berücksichtigung eines naturwissenschaftlich geprägten Wirklichkeitsverständnisses ist die Rede von einem Handeln Gottes deutlich erschwert oder für manche nur unter Preisgabe intellektueller Redlichkeit möglich. Das Seminar wird die Problemstellung differenzieren und präzisieren und hierzu verschiedene theologische und philosophische Modelle der Lösung diskutieren.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010431 **Theologische Ansätze der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: E. Troeltsch, P. Tillich, R. Bultmann, K. Barth**
Seminar *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Seminar hat das Ziel, in klassisch gewordene und daher immer noch wirksame Ansätze der Systematischen Theologie einzuführen. Anhand exemplarischer Texte werden der Ausgangspunkt und das Profil die Theologie Ernst Troeltschs, Paul Tillichs, Rudolf Bultmanns und Karl Barths erarbeitet. Das Seminar wird zu ¾ als Blockseminar bzw. Exkursionsseminar stattfinden.Nach einem mehrere Sitzungen umfassenden Vorlauf (zu Ernst Troeltsch und Paul Tillich) wird die gemeinsame Teilnahme an der Karl-Barth-Tagung 2018 (16.-19. Juli; mit 4 Vorträgen und 7 Seminar- bzw. Arbeitsgruppensitzungen) die Zugänge zu Karl Barth, Rudolf Bultmann (u.a. auch zu George Lindbeck) ermöglichen. Die konstituierende Sitzung findet in der zweiten Semesterwoche, Mi 14-16 Uhr statt. Für die Reise wird bei der QVM-Kommission ein Zuschuss beantragt.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010432 **500 Jahre Reformation: Historische Einordnung und aktuelle Herausforderungen**

Blockseminar 2 SWS — Mo 09:00-19:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 09.04. — Di 09:00-16:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 10.04. — *Käßmann, Margot*

Beschreibung:
2017 wurde das 500jährige Jubiläum der Reformation gefeiert. 2018 setzen sich die Feierlichkeiten fort, weitere 500jährige Jubiläen stehen an. In Wittenberg wird der Berufung Philipp Melanchthons an die dortige Universität gedacht, in Heidelberg der dortigen Disputation. Zürich bereitet sich auf die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Beginn des Wirkens Ulrich Zwinglis vor fünfhundert Jahren vor. Im Seminar werden wir einen Blick zurück werfen auf die Reformation und das Jubiläumjahr. Aber auch die Frage, was die Reformation bewirkt hat und wie sie heute fortzuführen ist, soll diskutiert werden.
Das Blockseminar findet am 9. und 10. April statt und zwar am 9. April von 9 Uhr bis 19 Uhr und am 10. April von 9 Uhr bis 16 Uhr (mit Pausen).
Für einen qualifizierten Schein bzw. das Bestehen des Seminars wird ein Referat zu einem der unten aufgeführten Texte bzw. Themen erwartet (von den Büchern reichen Auszüge/einzelne Kapitel). Das Seminar ist anrechenbar für den Magister Theologiae, den Master of Arts und den Master of Education.
Anmeldungen bitte direkt bei Margot Käßmann unter mrsk0306@gmail.com.

Literaturhinweise:
Die Reformationsjubiläen im Kontext
(Dorothea Wendeburg, So viele Luthers…. Die Reformationsjubiläen des 19. Und 20. Jahrhunderts, Leipzig 2017
Hartmut Lehmann, Luthergedächtnis 1817-2017, Göttingen 2012)
DER Reformator
(Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012
Joachim Köhler, Luther! Biographie eines Befreiten, Leipzig 2016
Lyndal Roper, Luther. Der Mensch Martin Luther, Frankfurt 2016)
Luthers Antijudaismus
(Thomas Kaufmann, Luthers Juden, Stuttgart 2014
Dorothea Wendebourg, Ein Lehrer, der Unterscheidung verlangt. Martin Luthers Haltung zu den Juden im Zusammenhang seiner Theologie, in: ThLZ 140.Jg (2015), Heft 10, S. 1034ff.
Sibille Biermann-Rau, An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen. Eine Anfrage, Stuttgart 2012)
Reformation als Europäisches Ereignis
(Europa reformata, hg.v. Michael Welker u.a., Leipzig 2016)
Reformation mit weltweiten Auswirkungen bzw. im weltweiten Kontext
(Konrad Raiser, 500 Jahre Reformation weltweit, Bielefeld 2016
Reformation: global, Jahrbuch Mission 2015, Hamburg 2015)
Heinz Schilling, 1517. Weltgeschichte eines Jahres, München 2017)
Aspekte der Reformation
-Die Frauen der Reformation
(Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Göttingen 2010

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010401 **Prolegomena zur Dogmatik**

Vorlesung 2 SWS — Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 11.04. — *Klein, Rebekka*

Beschreibung:
Die Prolegomena zur evangelischen Dogmatik geben Rechenschaft über die Form und Gestalt dogmatischen Denkens in der Gegenwart. Die Vorlesung führt in Fragestellungen, Arbeitsweisen und Probleme der evangelischen Dogmatik in der Moderne ein. Sie ermittelt mit einem Blick auf die Geschichte christlicher Lehre seit der Reformation den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie.

Literaturhinweise:
E. Schlink, Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1983;
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., Göttingen 1984/1986;
W. Pannenberg, Systematische Theologie, 3 Bde., Göttingen 1988/1991/1993;
R.W. Jenson, Systematic Theology, 2 Bde., New York 1997/1999;
H. Deuser, Kleine Einführung in die Systematische Theologie, Stuttgart 1999;
W. Härle, Dogmatik, Berlin 1995;
D. Korsch, Dogmatik im Grundriß, Tübingen 2000;
H.-M. Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Aufl. Gütersloh 2008;
R. Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 3. Aufl., Göttingen 2008;
Ch. Danz, Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010;
T. Kleffmann, Grundriß der systematischen Theologie, Tübingen 2013;
E. Herms, Systematische Theologie, 3 Bde., Tübingen 2017

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

Aufbaumodul PT

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**
Vorlesung Di 14:15-15:45 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010524 **Religion unterrichten in Schule und Kirche**
Seminar Mi 08:30-10:00 GA 8/37 Beginn 11.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, wie ein schriftlicher Unterrichtsentwurf anzufertigen ist, und zwar differenziert nach dem schulischen und dem kirchlichen (z.B. Konfirmandenarbeit) Handlungsfeld. Inhaltlich fokussieren wir dabei Gleichnisse.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010529 **Homiletisches Hauptseminar**
Seminar Mo 13:00-16:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Well, Jula Elene*
3 SWS

Beschreibung:
Das Seminar dient der Diskussion und Reflexion eigener Predigten und dem Austausch über die ersten eigenen Predigterfahrungen. Wir werden grundlegenden homiletischen und rhetorischen Fragen nachgehen und die einzelnen Schritte der Predigtarbeit besprechen. Wer eine Predigtarbeit vorlegt, bekommt einen benoteten Hauptseminarschein. Für die Teilnahme am homiletischen Hauptseminar ist der Besuch des homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung erforderlich.

Module: MPT: Praktische Theologie

010402 **Religiöse Pluralisierung – Chance und Herausforderung für Theologie, Kirche und Diakonie**
Vorlesung Di 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Widersprüchliche Tendenzen charakterisieren die religiöse Situation in Europa, speziell auch in Deutschland. Einerseits lässt sich eine deutlich abnehmende religiöse Bindung der Gläubigen an die beiden großen Traditionskirchen beobachten. Andererseits nimmt die religiöse Pluralisierung insbesondere durch Migrationsprozesse zu, wobei Migranten/innen häufig in überdurchschnittlicher Weise religiös engagiert sind. Ein Säkularisierungsschub steht somit neben der Pluralisierung und Intensivierung des religiösen Lebens. Diese beiden nur scheinbar widersprüchlichen Entwicklungen kennzeichnen gegenwärtig die religiöse Signatur und sind mit ihren Herausforderungen und Chancen für das Miteinander der Religionen und darüber hinaus des gesellschaftlichen Zusammenhaltes näher in den Blick zu nehmen. Dabei sind u.a. die theologischen Aufgaben des interreligiösen Dialogs, die rechtliche Ausgestaltung der deutschen Religionskultur und nicht zuletzt die zahlreichen Herausforderungen und Chancen für diakonische Aufgaben in den Blick zu nehmen.

Literaturhinweise:
T. Jähnichen/A.-K. Nagel/K. Schneiders (Hg.), Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Stuttgart 2016.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

Aufbaumodul Religionswissenschaft

010620 **African Religion and Theology**

Seminar 2 SWS	Mi 12:00-14:00	GA 7/52	Beginn 11.04.	*Jahnel, Claudia*

Beschreibung:
African Religion and Theology is a discourse field. Different disciplines such as cultural anthropology, religious studies, (ethno-)philosophy and theology/mission have impacted the discourse. Other influential factors were and are political and social players like the various representatives of colonial power and of anti-colonial movements like Négritude or African Personality. In this discourse not only „Africa“ was „invented“ (Mudimbe) but together with it African religion. The seminar will discuss the different paths that lead to the invention of African religions and will reflect related questions of cultural identity, tradition and modernity, time and space. These cluster-topics will be reflected along with phenomena like witchcraft, animism, or rituals. Special attention will be given on the development of african theologies in this contested context and how african theologies contributed tot he construction of religions and identities. The course will be held in English.

Module: MG: Religionswissenschaft
MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010623 **Altägyptische Zaubersprüche**

Hauptseminar 2 SWS	Do 12:00-14:00	GABF 04/709	Beginn 12.04.	*Hofmann, Beate*

Beschreibung:
Der altägyptische Terminus heka wird häufig als „Zauber“ oder „Magie“ übersetzt. Damit wird jedoch ein „modernes europäisches Vorurteil“ bedient, das mit dem ägyptischen Verständnis von heka wenig Gemeinsamkeit hat: Heka stellt eine „kreative Größe oder Macht“ dar, die schöpferische Kraft des Schöpfergottes, von Anbeginn der Schöpfung existent und für den Erhalt der Weltordnung unerlässlich. Zur Verdeutlichung von heka als Wort und Tat steht eine Auswahl von Zaubersprüchen im Mittelpunkt des Seminars, deren Funktion in der Abwehr des Bösen bzw. der Beseitigung eines eingetretenen Mangelzustandes (Gefährdung und Krankheit) liegt. Dabei soll gleichzeitig der Frage nach dem Verhältnis von heka zu Religion und Kult sowie von Aktant und Patient nachgegangen werden. Voraussetzung für dieses Aufbaumodul ist die erfolgreiche Teilnahme an einem (ägyptologischen) Basismodul.

210021 **Religion und Wirtschaft**

Seminar	Di 10:00-12:00	Uni90a, 0/013	Beginn 17.04.	*Schlamelcher, Jens*

Beschreibung:
Seminar Religion und Wirtschaft:
Der Zusammenhang von Religion und Wirtschaft ist seit ihrem Bestehen ein zentral diskutiertes Thema der Religionssoziologie. Gingen ältere Ansätze, so vor allem Max Weber, der Frage nach den religiösen Wurzeln der modernen Wirtschaftsordnung nach, so scheint sich in den gegenwärtigen Debatten umgekehrt die Frage nach den Konsequenzen religiöser Wandlungsprozesse auf religiöse Formationen zu stellen. In dem Seminar werden unterschiedliche Zugänge zum Zusammenhang von Religion und Wirtschaft vorgestellt. Im Zentrum stehen dabei 1) die Reflexion über den sozialen Bereich 'Wirtschaft' in Abgrenzung zu 'Religion' und 2) die Frage nach ihrer wechselseitigen Beeinflussung, wozu in diesem Kurs unterschiedliche Epochen beleuchtet werden.

Module: Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)

210022 **Von Olympia bis Yoga: Sportliche Religionen und religiöser Sport**

Seminar	Di 18:00-20:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 17.07.	*Radermacher, Martin*
	Do 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 20.09.	
	Fr 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 21.09.	
	Do 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 27.09.	
	Fr 09:00-15:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 28.09.	

Beschreibung:
Ob christliche Sportvereine oder fernöstliche Kampfkünste, Mission im Sport oder die olympischen Spiele der Antike – die Bezüge zwischen Sport und Religionen sind vielschichtig und zeugen von einer Durchdringung und wechselseitigen Beeinflussung beider Funktionssysteme. Im Seminar werden wir uns dem Thema sowohl historisch als auch gegenwartsbezogen anhand von Fallbeispielen annähern und systematisch-komparative Zugänge entwickeln. Erwartet werden ein hohes Interesse am Thema sowie die Bereitschaft, sich aktiv in die Seminargestaltung einzubringen durch Übernahme einer Sitzungsgestaltung.

Module: Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)

210035 **Religion und Raum**

Seminar	Mo 10:00-12:00	Uni90a, 3/306.	Beginn 16.04.	*Radermacher, Martin*

Beschreibung:
Mit den sogenannten *material* und *spatial turns*, die seit einigen Jahrzehnten in den Kultur- und Geisteswissenschaften diskutiert werden, ist auch in der Religionswissenschaft der Raum als Untersuchungsgegenstand und Analysekategorie reflektiert worden. Sakrale Architek-turen, religiöse Raumvorstellungen, Bewegungen von Religionsgemeinschaften im Raum – das sind nur wenige Beispiele für die immer schon verortete Realität religiöser Praxis. In die-sem Seminar werden wir uns aus systematisch-komparativer Perspektive mit religiösen Räu-men befassen und verschiedene historische und gegenwärtige Fallbeispiele diskutieren. Der Fo-kus des Seminars liegt auf gebauten und natürlichen Umwelten und betrachtet deren Rolle als Ermöglichungsbedingung für religiöse Praxis: Denn die physische Materialität von Räumen beeinflusst religiöse Wahrnehmung, Kommunikation und Körperlichkeit und verweist dadurch einerseits auf imaginäre Räume und andererseits auf lokale Territorien und territoriale Ansprüche von Religionsgemeinschaften.

Module: "MR21 Vertiefungsmodul ""Materiale Religionsgeschichte"" (PO 2006)"
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR12 Ansätze und Theorien der Religionsforschung (PO 2006)

210023 **Affekte und Selbstverhältnisse**

Seminar	Di 16:00-18:00	Uni90a, 3/306.	Beginn 17.04.	*Tezcan, Levent*

Beschreibung:
In der postmodernen Kultur scheinen Empfindlichkeiten und Verletzbarkeiten eine besondere Rolle in der Subjektformierung zu spielen. Die alten Kämpfe um die Verteilungsfragen weichen schon lange solchen um Identitäten bzw. werden von diesen überlagert: Mikropolitik der Identitäten in der liberalen westlichen Welt, die sich um geschlechtliche, ethnische, sprachliche Sensibilitäten etc. formieren; rechtspopulistische Bewegungen, die sich als Benachteiligte gegen das ‚Establishment' und die ‚Lügenpresse' in Stellung bringen wollen; oder der rigide Fundamentalismus in der muslimischen Welt, den nahezu alles kränkt, was nach seiner Vorstellung unislamisch ist, ganz besonders der Frauenkörper im öffentlichen Raum. In diesen zweifellos sehr unterschiedlichen Diskursen fallen allerdings auch Parallelen in der affektiven Lage auf, in der das Gefühl der Kränkung und Verletzung, oft der Opferstatus, nicht selten Ressentiment einen zentralen Platz einnimmt.
Das Thema wird im Seminar unter verschiedenen Aspekten angegangen. Inwiefern werden z.B. spezifische Formen der subtilen Lustfeindlichkeit in der Gegenwartskultur im Namen neuerer Gottheiten wie Gesundheit, Sicherheit vom Ressentiment gegen den Genuss der Anderen getragen? Welche Parallelen und Differenzen gibt es zur Lust- und Lebensfeindlichkeit, die im Namen eines omnipräsenten monotheistischen Gottes praktiziert wird? Was passiert mit dem alltäglichen Heiligen, das sich in Spiel, Fest, Eros artikuliert, wenn nun überall die Spuren der Kränkung (z.B. in den Kinderbüchern, in der Kunst, in Höflichkeitsritualen, in Musik etc.) ausfindig gemacht, verbannt oder gebeichtet werden müssen? Wie kippt eine politische Forderung, die im Namen einer partikularen Identität mit emanzipatorischer Absicht erhoben wird, um die Lebensverhältnisse zu verbessern, in eine narzisstische Identitätspolitik um, die den öffentlichen Raum mit dem ‚Reinheitsgebot' (in Sprache, Kultur, Volk, Glaube, Gesundheit usw.) gegen alle möglichen Kränkungen durch die Anderen durchzieht? Wie hängen die Überregulierung des Fühlens und Sprechens im Namen von Correctness einerseits und die nahezu orgiastische Lust zusammen, mit der z.B. ein mächtiger Politiker über solche Sensibilitäten hinwegtrampelt?
Im Seminar wird erwartet, dass Studierende den einzelnen zeitgenössischen Phänomenen und Fragen selbstständig nachgehen.

Module: Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)

Interdisziplinäres Aufbaumodul

010003 **Amerikanische Megakirchen aus religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive**

Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS *Freudenberg, Maren*

Beschreibung:
Megakirchen sind im 21. Jahrhundert ein typisches Merkmal der religiösen Landschaft Nordamerikas und versinnbildlichen den spätmodernen amerikanischen Evangelikalismus. Im Seminar nähern wir uns aus religionswissenschaftlichen und theologischen Perspektiven den Fragen, was Megakirchen auszeichnet und worauf ihr enormer Erfolg beruht. Mit Hilfe des sog. religious economy-Ansatzes untersuchen wir eine Reihe von Megakirchen auch vor dem Hintergrund, ob sie evtl. eine Vorbildfunktion für deutsche Kirchen und Gemeinden einnehmen (s. z.B. das Gospel Forum Stuttgart). Von Bedeutung ist dabei auch eine Analyse und Diskussion ihrer theologischen Ausrichtungen und der Formen religiöser Kommunikation

Module: Christliche Religionsgeschichte
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2006)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
SR03 Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2006)
SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)

010006 **Wirtschaftsethik 4.0 – Die Digitalisierung der Arbeitswelt und ihre sozialethischen Konsequenzen**

Seminar Di 14:00-16:00 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS Das Seminar findet im Raum GABF 04/714 statt *Wiemeyer, Joachim*

Beschreibung:
In den letzten drei Jahrzehnten ist das Wirtschaften durch die allmähliche Durchdringung mit PCs, Smartphones und mit dem sich entwickelnden Internet der Dinge grundlegend verändert worden. Dies betrifft die technische Organisation der Produktion und die Gestaltung der Arbeitswelt einschließlich der Dienstleistungen ebenso wie die Konsumsphäre. Diese Transformationen haben gravierende Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen wie auf die sozialpolitischen Systeme und stellen daher auch die christliche Sozialethik vor eine Vielzahl neuer Herausforderungen. In einem ökumenischen Dialog sollen in dem Seminar die bisherigen Antwortversuche evangelischer und katholischer Sozialethiker diskutiert werden.
Zum Seminar gehört der Besuch einer in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und dem CAIS (Center for advanced internet studies) der RUB organisierten Veranstaltung am 2.5.2018 (18.00-20.30) zum Thema „Das Prinzip amazon – Ein Modell des digitalen Kapitalismus?“, an der u.a. Konstantin von Notz (MdB, netzpolitischer Sprecher der Grünen) teilnehmen wird.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)

010007 **Das Alte Testament und die kirchliche Praxis**

Seminar 2 SWS	Do 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 12.04.		*Grüninger, Ann-Christin* *Well, Jula Elene*

Beschreibung:
Die Relevanz des Alten Testaments für das Christentum wird regelmäßig hinterfragt, bereits durch Marcion und zuletzt durch Notger Slenczka. Die kirchliche Praxis hingegen zeigt, dass das Alte Testament sehr wohl eine Rolle und sogar eine bedeutende spielt. So ist ein Gottesdienst ohne den aaronitischen Segen (Num 6,24-26) für viele unvorstellbar und Ps 23 dient als tröstliches Leitmotiv für Trauerfeiern. Wie ist zu erklären, dass diese tausende Jahre alten Texte und Metaphern noch heute von Relevanz sind? Welche besondere Anmutungsqualität und seelsorglichen Ressourcen stellen diese Texte des Alten Testaments bereit?
Daneben stellt sich die Frage, wie christliche Predigerinnen und Prediger mit alttestamentlichen Perikopen umgehen. Wie verfahren wir mit Texten, „die den nicht kennen, den wir in unserer Predigt verkündigen wollen?“ (K.-P. Hertzsch). Ist das Alte Testament als Bibliothek von Vorgeschichten zum Evangelium zu verstehen, als Gesetz, welches dem Evangelium oppositionell gegenübersteht oder lassen sich anthropologische Konstanten identifizieren, um die eigene Geschichten widerzuspiegeln und zu verändern?
Was tun wir eigentlich mit Bibelstellen des Alten Testaments, die mit moderner Lebensführung nicht zu harmonieren scheinen (bspw. solche Texte, die sich gegen homosexuelle Praktiken aussprechen)? Solchen und weiteren Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen in diesem interdisziplinären Seminar (Altes Testament und Praktische Theologie) nachgehen und darüber ins Gespräch kommen.

Integrationsmodul AT

010120 **Die Urgeschichte (Gen 1-11)**

Blocksemin ar 2 SWS	Fr 16:00-19:00 Sa09:00-18:00 So09:00-14:00	GABF 04/352 GABF 04/352 GABF 04/352	Einzeltermin am 04.05. Einzeltermin am 05.05. Einzeltermin am 06.05.		*Dieckmann, Detlef*

Beschreibung:
Die Urgeschichte der Genesis, die Kapitel 1-11, erzählt Ur-Geschichte: von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von der Autonomie des Menschen, von der Sünde und der Bedrohung der ganzen Welt durch das Handeln der Menschen, von ihren hochfliegenden Plänen. In diesem Seminar lesen wir die Texte in verschiedenen Übersetzungen und mit dem Blick auf den hebräischen Ausgangstext. Hebräischkenntnis sind keine Voraussetzung für dieses Seminar, aber sehr willkommen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar unter mail@detlefdieckmann.de an.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010121 **Assyrien und das Alte Testament - Hauptseminar mit Exkursion ins British Museum**

Seminar 2 SWS	Do 14:00-16:00	GABF 04/709	Beginn 12.04.		*Bührer, Walter*

Beschreibung:
Das Seminar untersucht die Beziehungen zwischen der Großmacht Assur und den beiden Kleinstaaten Israel und Juda in neuassyrischer Zeit. Dabei werden gleichermaßen geschichtliche, religions-, literar- und theologiegeschichtliche Themen diskutiert, etwa die Frage nach der Entstehung der Bundestheologie und des Deuteronomismus, die These der „assyrischen Krise“ der israelitisch-jüdischen Religion, die Frage nach den religionsgeschichtlichen Hintergründen der sog. „Joschijanischen Reform“, Fragen der Akkulturation, Assur-Bilder im Alten Testament, etc.
Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion ins British Museum in London (22.-25.05.18), das (u.a.) eine herausragende Sammlung an bedeutenden Exponaten für die Geschichte des Alten Vorderen Orients beherbergt. Ein Höhepunkt der Exkursion wird die Führung durch die Cuneiform Collection des British Museum darstellen, wo die etwa 130‘000 nicht öffentlich ausgestellten Keilschrifttexte aufbewahrt werden (darunter Texte aus der Palastbibliothek Assurbanipals), von denen einige nach wie vor nicht ediert sind. Nebst dem intensiven Studium der neuassyrischen Exponate (Inschriften, Reliefs, Stelen, Statuen, etc.) wird auch die Gelegenheit bestehen, weitere für das Alte Testament relevante Objekte, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Seminarthema stehen, zu besichtigen (z.B. die [sog. „Israel“-]Stele Merenptahs, die Mescha-Stele, etc.).
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich dazu, ein (Gruppen-)Referat von ca. 15min zu den Exponaten aus der Zeit eines neuassyrischen Königs zu übernehmen.
Die Seminarteilnahme ist Voraussetzung für die Exkursion. Das Seminar kann aber auch ohne eine Teilnahme an der Exkursion besucht (und kreditiert) werden. Die Exkursionsteilnahme ist auf 10 Studentinnen und Studenten aus Bochum beschränkt.
Die Exkursion findet in Kooperation mit Prof. Dr. Sonja Ammann und Studierenden aus Basel statt.
Zuschüsse für die Exkursion werden beantragt.
Es sind noch Plätze frei für die Exkursion.

010123 **Repetitorium Altes Testament**

Seminar 2 SWS	Di 08:00-10:00	GA 8/37	Beginn 17.04.	*Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Das Repetitorium wendet sich an Examenskandidatinnen und -kandidaten und dient der Aufbereitung von Grundwissen im Fach Altes Testament. Themen und Inhalte richten sich nach den Bedürfnissen der Studierenden (Besprechung in der 1. Sitzung)

Integrationsmodul NT

010227 **Repetitorium**

Seminar 2 SWS	Do 16:00-18:00	GA 8/37	Beginn 12.04.	*Wick, Peter*

Beschreibung:
In diesem Seminar wird mit Hilfe neuster Einführungen und vor allem Theologien des NT der allgemeine Stoff erarbeitet, der für die Abschlussprüfungen relevant ist. Literaturangaben zu Beginn des Semesters!

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung wird die Lektüre des NT dringend empfohlen.

Integrationsmodul KG

010323 **Kirchengeschichtliches Repetitorium**

Seminar 3 SWS	Fr 09:00-12:00	GA 8/37	Beginn 13.04.	

Integrationsmodul ST

010422 **Repetitorium Dogmatik**

Blocksemin ar 2 SWS	Di 18:00-20:00 Fr 12:00-18:00 Sa09:00-12:00 Fr 12:00-18:00 Sa09:00-12:00	GABF 04/352 GABF 04/352 GABF 04/352 GABF 04/352 GABF 04/352	Einzeltermin am 24.04. Einzeltermin am 11.05. Einzeltermin am 12.05. Einzeltermin am 15.06. Einzeltermin am 16.06.	*Friedrich, Benedikt*

Beschreibung:
Das Repetitorium soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich auf breiter Fläche für das kirchliche Examen bzw. eine Abschlussprüfung in ST/Dogmatik vorzubereiten und richtet sich an Studierende in der Endphase ihres Studiums. Wir werden in zwei ausführlichen Blöcken verschiedene fundamentaltheologische Grundpositionen der neueren evangelischen Theologie (ab Schleiermacher) behandeln und mit Rücksicht auf individuelle Themenschwerpunkte einen Querschnitt durch die inhaltlichen Themen der Dogmatik abzubilden versuchen
Das Wissen, welches sich die Studierenden im Rahmen des Repetitoriums aneignen und wiederholen, soll dazu befähigen, dogmatische Problemstellungen auf der Grundlage traditioneller Lösungsmöglichkeiten eigenständig zu bearbeiten. Vorausgesetzt wird dazu die Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit den behandelten Texten. Wir werden versuchen auf den individuellen Kenntnisstand Rücksicht zu nehmen und ggf. Lernpläne und Prüfungsordnungen betreffender Landeskirchen zu berücksichtigen. In der Zeitplanung der Blöcke fügt sich dieses Repetitorium in einen klassischen 6-Wochen-Lernplan ein.
Da das Repetitorium thematisch fokussiert arbeitet, können Studierende ein jeweils bevorzugtes Lehrbuch verwenden. Hilfestellung zu dieser Auswahl und weitere organisatorische und lerntechnische Hinweise gibt es in der konstituierenden Sitzung.

010426 **Der Fetischcharakter des Kapitals – Perspektiven einer Ethik der Finanzwirtschaft**

Seminar	Di 10:00-12:00	GA 7/52	Beginn 17.04.		*Jähnichen, Traugott*
2 SWS					

Beschreibung:
Die internationale Finanzmarktkrise von 2007/2008 ist nur scheinbar bewältigt, eine Vielzahl von Gefährdungen der Stabilität der Finanzmärkte ist nach wie vor ungelöst. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Seminar zunächst der Blick in die Vergangenheit gerichtet werden. In diesem Jahr werden die 200. Geburtstage von Karl Marx und Friedrich W. Raiffeisen erinnert. Beide haben sehr unterschiedliche Analysen und Problemlösungen angesichts der Problematik ungeregelter Kapitalmärkte für ihre Zeit entwickelt: Marx eine grundlegende Kritik der politischen Ökonomie, in deren Mittelpunkt die Entlarvung des Fetischcharakters des Kapitals steht. Raiffeisen hat die Konzeption und Umsetzung von „Sparvereinen“ initiiert, aus denen heute große Kreditgenossenschaften geworden sind. Beide Ansätze sollen im Blick auf ihre heutige Relevanz geprüft werden. Davon ausgehend werden sozialethische Beiträge zur Stabilisierung der Finanzmärkte und die Stellungnahmen der evangelischen und der katholischen Kirche zum Thema diskutiert. Am 6.6. 2018 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion nach Trier mit dem Besuch des Marx-Geburtshauses und der Teilnahme an einer RU-Lehrer-Fortbildung.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010460 **Gegenwartsdiskurse der Systematischen Theologie**

Kolloquium	Fr 13:00-20:00	GA 7/52	Einzeltermin am 20.07.		*Klein, Rebekka*
1 SWS	Sa13:00-20:00	GA 7/52	Einzeltermin am 21.07.		

Beschreibung:
Im Kolloquium werden aktuelle Texte und Entwürfe im Fach Systematische Theologie gemeinsam studiert. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder durch Anmeldung an rebekka.klein@rub.de

010462 **Graduiertenseminar**

Kolloquium	Fr 10:00-18:00	GA 8/133.	Einzeltermin am 29.06.		*Thomas, Günter*
1 SWS	Sa10:00-18:00	GA 8/133.	Einzeltermin am 30.06.		

Beschreibung:
In diesem Graduiertenseminar werden von forschungsinteressierten Studierenden und von Lehrenden laufende Projekte zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus werden aktuelle Publikationen gemeinsam diskutiert.Die Teilnahme erfolgt auf der Basis von persönlichen Einladungen. Gleichwohl können Studierende bei B. Friedrich oder G. Thomas ihr Interesse anzeigen.

Integrationsmodul PT

010520 **Examensrepetitorium Praktische Theologie**

Seminar	Mo 12:00-14:00	GABF 04/352	Beginn 16.04.		*Peuckmann, Niklas*
2 SWS					

Beschreibung:
In dem berühmt gewordenen Bild der Theologie als Baum von Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher wird die Praktische Theologie als Baumkrone beschrieben. Dieses Bild einer starkverästelten Disziplin setzt sich bis in die Gegenwart fort. In dem Examensrepetitorium wird es darum gehen, die Vielgestaltigkeit der Praktischen Theologie zu systematisieren. Dabei werden die unterschiedlichen Felder, zu denen die Homiletik, Poimenik, Liturgik, Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Oikodomik, Ekklesiologie, Diakoniewissenschaft und Kasualien zählen, im Blick auf examensrelevantes »Allgemeinwissen« thematisiert. Hierfür werden vor allem historisch prägende, aber auch aktuelle Ansätze der einzelnen Felder erarbeitet. Das Repetitorium will überdies den Raum bereitstellen, das erarbeitete Wissen praktisch anzuwenden. In diesem Zusammenhang ist das außerplanmäßige Anfertigen einer Examensklausur unter entsprechenden Bedingungen (4 Zeitstunden) geplant. Auch soll es möglich sein, im letzten Drittel der Lehrveranstaltung die sogenannten »Spezialgebiete« vorzustellen. Das Repetitorium richtet sich an Studierende des Magister-Studienganges, die sich auf dem Weg zum bzw. bereits im Examen befinden. Eine intensive Mitarbeit ist für den Erfolg der Lehrveranstaltung unerlässlich.

Bachelor of Arts (B. A.)

Bachelor of Arts (PO2016)

Modul 01 Bibelwissenschaften (BW)

010122 **Das Ezechielbuch**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Bührer, Walter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Ezechielbuch präsentiert sich als Autobiographie des Priester-Propheten Ezechiel, der zur Zeit des und im babylonischen Exil(s) gewirkt hat. Das Buch stellt eine Bewältigung und Erklärung der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Babylonier dar. Hierzu wird u.a. die traditionelle Zions- und Tempeltheologie revidiert und die *individuelle* Vergeltung durch Gott propagiert.
Das Seminar wird den Aufbau des Buches insgesamt untersuchen und sich intensiv mit ausgewählten Einzeltexten und Motiven des Ezechielbuches beschäftigen. Um das Buch angemessen verstehen zu können, gibt das Seminar auch Einblicke in die alttestamentliche Prophetie auf dem Hintergrund vergleichbarer Phänomene im Alten Vorderen Orient, in die Geschichte Israels ab der babylonischen Zeit und in weitere priesterliche Texte des Alten Testaments.

Voraussetzungen:
Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der erfolgreiche (i.e. kreditierte) Besuch der Einführungsvorlesung AT und des Biblischen Proseminars. In Ausnahmefällen können die vorausgesetzten Kenntnisse und Fertigkeiten der alttestamentlichen Exegese durch einen Test vor Veranstaltungsbeginn nachgewiesen werden (bei Bedarf wenden Sie sich bitte vor Vorlesungsbeginn an den Dozenten).

Literaturhinweise:
Als Vorbereitung ist das Ezechielbuch zur ersten Sitzung ganz zu lesen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010127 **Einführung in die exegetischen Methoden**

Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Grüninger, Ann-Christin*
2 SWS

Beschreibung:
Die Texte des Alten Testaments sind in einem großen zeitlichen Abstand zu unserer modernen Lebenswelt entstanden. Wer diese Texte verstehen lernen möchte, begibt sich auf den Weg zu weit Entferntem.
Für diesen Weg hat die alttestamentliche Wissenschaft in diesem Zusammenhang einen Methodenkanon entwickelt, der das Erschließen der Texte und die Wahrnehmung ihrer historischen und theologischen Dimensionen ermöglichen kann. Mit den einzelnen Methodenschritten – der Textkritik, der Formkritik, der Literarkritik, der Redaktionskritik, der Überlieferungskritik, der Traditionskritik sowie der Bestimmung des historischen Ortes – werden wir uns eingehend beschäftigen und sie anhand wichtiger Texte aus dem gesamten Bereich der alttestamentlichen Überlieferung einüben. U.a. werden wir Texte über die Schöpfung, die Sintflut und die Propheten Israels kennenlernen, wodurch ein Einblick in die Textwelt des Alten Testaments ermöglicht und ein profundes Wissen hierzu erarbeitet wird.

Literaturhinweise:
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden und Arbeitsbuch, 2., überarb. Aufl. Tübingen 2008.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

010220 **Mit Lukas durch das (Kirchen-)Jahr**
Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 13.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Weihnachten, Passion und Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten prägen bis heute das religiöse und gesellschaftliche Leben. Die Gestaltung dieser und weiterer kirchlicher Feste wird dabei maßgeblich durch das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte bestimmt. In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich mit der biblischen Grundlage dieser Feste beschäftigen. Dabei soll ein Schwerpunkt auf dem lukanischen Doppelwerk liegen, aber auch andere Texte zu Wort kommen. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010221 **Trinität im Neuen Testament**
Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Das Neue Testament beschreibt auf vielfältige Weise die Beziehung von Gott Vater, Jesus und dem Heiligen Geist. Dabei scheint jede Schrift ihre eigenen Schwerpunkte zu legen. Kann also überhaupt von einer einheitlichen neutestamentlichen Vorstellung von Trinität ausgegangen werden? Und was ist gemeint, wenn man von Gott als Vater Jesu spricht? Diese und weitere Fragen wollen wir uns um Seminar stellen. Dabei sollen die unterschiedlichen Texte des NT intensiv bearbeitet werden. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010224 **Einführung in die Exegese biblischer Texte**
Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Seifert, Andreas*
2 SWS

Beschreibung:
Texte des Neuen Testaments die exegetischen Methoden eingeübt. Dabei sollen sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen werden. Darüber hinaus dient das Seminar der grundlegenden Einführung in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments, die zum Verständnis der antiken Texte unverzichtbar ist. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Literaturhinweise:
Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn ²2007. (Zur Anschaffung empfohlen)
Erlemann, Kurt/ Wagner, Thomas: Leitfaden Exegese. Eine Einführung in die exegetischen Methoden für das BA- und Lehramtsstudium, Tübingen 2013.
Finnern, Sönke/ Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese, Tübingen 2016.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

Modul 02 Kirchengeschichte (KG)

010301 **Reformation bis Neuzeit**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 05/707 Beginn 11.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Ding und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Ding und jedermann untertan.“ (Martin Luther, 1520)
Die Vorlesung behandelt zunächst die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der (protestantischen) Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010322 **Hieronymus**
Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010324 **Das Verhältnis von Staat und Kirche**
Seminar Di 16:00-18:00 GB 02/60 Beginn 17.04. *Wehrenbrecht, Alexander*
2 SWS

Beschreibung:
Das Seminar befasst sich mit den Verhältnissen zwischen Kirche und Staat in der Antike und dem Mittelalter. Anhand ausgewählter Abschnitte und Quellen soll in den Blick genommen werden, wie aus einer verfolgten Minderheit im Römischen Reich eine anerkannte und schließlich staatlich geförderte Religionsgemeinschaft wurde. Auch die prägende Rolle der Kirche im Mittelalter soll anhand einzelner Aspekte beleuchtet werden. Im Seminar wird in grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul 03 Systematische Theologie (ST)

010401 **Prolegomena zur Dogmatik**
Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Prolegomena zur evangelischen Dogmatik geben Rechenschaft über die Form und Gestalt dogmatischen Denkens in der Gegenwart. Die Vorlesung führt in Fragestellungen, Arbeitsweisen und Probleme der evangelischen Dogmatik in der Moderne ein. Sie ermittelt mit einem Blick auf die Geschichte christlicher Lehre seit der Reformation den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie.

Literaturhinweise:
E. Schlink, Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1983;
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., Göttingen 1984/1986;
W. Pannenberg, Systematische Theologie, 3 Bde., Göttingen 1988/1991/1993;
R.W. Jenson, Systematic Theology, 2 Bde., New York 1997/1999;
H. Deuser, Kleine Einführung in die Systematische Theologie, Stuttgart 1999;
W. Härle, Dogmatik, Berlin 1995;
D. Korsch, Dogmatik im Grundriß, Tübingen 2000;
H.-M. Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Aufl. Gütersloh 2008;
R. Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 3. Aufl., Göttingen 2008;
Ch. Danz, Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010;
T. Kleffmann, Grundriß der systematischen Theologie, Tübingen 2013;
E. Herms, Systematische Theologie, 3 Bde., Tübingen 2017

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010402 **Religiöse Pluralisierung – Chance und Herausforderung für Theologie, Kirche und Diakonie**

Vorlesung 2 SWS | Di 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 17.04. | *Jähnichen, Traugott*

Beschreibung:
Widersprüchliche Tendenzen charakterisieren die religiöse Situation in Europa, speziell auch in Deutschland. Einerseits lässt sich eine deutlich abnehmende religiöse Bindung der Gläubigen an die beiden großen Traditionskirchen beobachten. Andererseits nimmt die religiöse Pluralisierung insbesondere durch Migrationsprozesse zu, wobei Migranten/innen häufig in überdurchschnittlicher Weise religiös engagiert sind. Ein Säkularisierungsschub steht somit neben der Pluralisierung und Intensivierung des religiösen Lebens. Diese beiden nur scheinbar widersprüchlichen Entwicklungen kennzeichnen gegenwärtig die religiöse Signatur und sind mit ihren Herausforderungen und Chancen für das Miteinander der Religionen und darüber hinaus des gesellschaftlichen Zusammenhaltes näher in den Blick zu nehmen. Dabei sind u.a. die theologischen Aufgaben des interreligiösen Dialogs, die rechtliche Ausgestaltung der deutschen Religionskultur und nicht zuletzt die zahlreichen Herausforderungen und Chancen für diakonische Aufgaben in den Blick zu nehmen.

Literaturhinweise:
T. Jähnichen/A.-K. Nagel/K. Schneiders (Hg.), Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Stuttgart 2016.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blockseminar 2 SWS | Di 08:00-18:00 Einzeltermin am 26.06.
Mi 08:00-18:00 Einzeltermin am 27.06.
Do 08:00-18:00 Einzeltermin am 28.06. | *Berner, Knut*

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

010421 **Was heißt „theologisch denken"? – Grundfragen der Theologie Karl Barths**

Seminar 2 SWS | Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 17.04. | *Friedrich, Benedikt*

Beschreibung:
Karl Barth gilt als einer der einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts. An ihm scheiden sich die Geister – er reagierte auf alle großen politischen Ereignisse und prägte maßgeblich kirchliche und theologische Bewegungen wie Gegenbewegungen. Als er seine letzte Vorlesung im WiSe 61/62 an der theologischen Fakultät in Basel hielt, wollte er damit den Studierenden eine Einführung in die theologische Wissenschaft und gleichzeitig eine Antwort auf die Frage, was theologisches Denken und theologische Arbeit eigentlich bedeuten, anbieten. Mit einem Schmunzeln kommentierte Barth dieses Vorhaben: »Hoffentlich beklagt sich nun niemand von denen, die die Bände meiner Kirchlichen Dogmatik zu dick finden, über die energische Kürze in der ich mich hier äußere.«Wir werden in unserem Proseminar das daraus entstandene kleine Buch gemeinsam lesen und besprechen. Damit werden wir uns einerseits mit den Grundfragen der Theologie Karl Barths beschäftigen und zugleich fragen, ob und wie diese Fragestellung und Methodik für eine gegenwärtige Theologie hilfreich sein kann. Darüber hinaus führt die Veranstaltung in die Arbeitsweise der systematischen Theologie ein und kann mit einer Prüfung oder Hausarbeit abgeschlossen werden. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Zur weiteren Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer Seminararbeit wird eine nicht verpflichtende Fahrt zur Karl-Barth-Tagung auf dem Leuenberg, Schweiz (16.-19. Juli 2018) organisiert.

Literaturhinweise:
Zur Anschaffung empfohlen: K. Barth, Einführung in die evangelische Theologie, Zürich 82013 (ca. 10€).

Module: M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010428 **Gerechtigkeit (un)gleich Recht? – Herausforderungen der Rechtsethik in der Geschichte und Gegenwart**
Seminar Di 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 17.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Gerechtigkeit ist ein Grundlagenbegriff der Rechtswissenschaft, doch gibt es einen kategorischen Unterschied zwischen legaler und ethischer Gerechtigkeit.
Dass Gerechtigkeit und Recht nicht immer kongruent sind, entspricht häufig dem Empfinden vieler Menschen; darüber hinaus entspricht es sogar der höchstrichterlichen deutschen Rechtsprechung, dass positiv gesetztes Recht „unerträglich ungerecht“ sein kann und gegen elementare Gebote der Gerechtigkeit verstoße (vgl. Urteilsbegründungen in den Nürnberger Prozessen oder Mauerschützenprozessen).
Die Rechtsethik reflektiert nicht nur das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit, sondern fragt nach der Entstehung von Rechtsnormen und nach der Verbindung mit anderen sozialen Normen, insbesondere der Moral.
Während in der früheren Gesellschaftsgeschichte Recht, Moral und Religion einen festen Verweisungszusammenhang bildeten, treten sie in der historischen Entwicklung auseinander. Trotz der weitgehenden Säkularität Deutschlands taucht in der Präambel des Grundgesetzes der Gottesbezug auf, existieren Tanz- und Filmverbote an bestimmten, christlichen Feiertagen und wird konfessioneller Religionsunterricht an staatlichen Schulen erteilt. Wie sind diese Aspekte rechtsethisch in einem religiös-weltanschaulichen Pluralismus zu bewerten?
Als kulturelles Gut ist das Recht anscheinend an die Ethik/Moral gekoppelt, während die Ethik gleichzeitig die Rechtsordnung auf Defizite und Grenzen aufmerksam macht und so ihr kritisches Potential entfaltet (z.B. in medizin- oder wirtschaftsethischen Debatten).
Wir befassen uns in diesem Seminar mit biblisch-theologischen Deutungen von Recht und Gerechtigkeit und mit der Frage, wie der christliche Umgang mit dem irdischen Recht in der Hoffnung auf Gottes umfassende Gerechtigkeit aussieht. Wie verstehen wir zum Beispiel theologisch den Begriff der Strafe und bewerten staatliches Strafhandeln?
In dieser Lehrveranstaltung verknüpfen wir zentrale Fragen der Rechtsphilosophie mit einer spezifisch theologischen Perspektive und vielfach diskutierten, umstrittenen Konfliktfällen aus der jüngeren Rechtsgeschichte und Gegenwart.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010429 **Einführung in die Sportethik**
Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Die Sportethik als ein Teilbereich der angewandten Ethik befasst sich mit der Begründung und Reflexion moralischer Normen im Sport.
Ethik im Sport wurde bislang von der Theologie nur wenig berücksichtigt, möglicherweise weil Sport als gesellschaftlicher Teilbereich zwar omnipräsent ist, „andererseits ein durch Regeln künstlich erzeugtes, kontingentes Gebilde, eine von der Lebenswelt ausgegrenzte Spielwelt“ (Claudia Pawlenka). Dabei vereint Sportethik individual- und sozialethische Aspekte, zu denen auch eine theologische Perspektive signifikante Impulse beitragen kann.
Klassische Problemfelder des Sportethikdiskurses sind Gewalt (Foulspiel, Zuschauerkrawalle), Regeln der Fairness und Gerechtigkeit, Doping bzw. die Frage nach der Legitimierung des Dopingverbots und die Politisierung des Sports (zum Beispiel Olympia 1936 oder 1980/84). Aktuelle Debatten widmen sich ferner dem Hochleistungssport im Kindesalter, dem Komplex Gender und Sport (z.B. der Fall Caster Semenya) und tangieren auch tier- und umweltethischen Fragen.
Anknüpfungspunkte zu Kernbereichen der Theologie finden sich insbesondere bei anthropologischen Dimensionen in der sportethischen Diskussion um Körperlichkeit und Körperumgang. Inwiefern unterscheidet sich das biblische von dem olympischen Menschenbild und können internationale Sportereignisse Vorbild für eine friedliche globale Ordnung sein?
Die Themeninhalte der einzelnen Seminarsitzungen werden nach Interessenlage der Studierenden in der konstituierenden Sitzung festgelegt.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

Modul 04 Praktische Theologie (PT)

010531 **Religion und Kirche im öffentlichen Leben**
Seminar Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS

Beschreibung:
Nachdem im ersten Teil des Moduls im Wintersemester die Bedingungen moderner Lebensführung, Lebensformen und Wahrnehmungsmuster im Vordergrund standen, gehen wir im zweiten Modulteil im Sommersemester der Frage nach Funktion und Bedeutung von Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft nach. Erleben wir in der Gegenwart tatsächlich einen Boom der Religion? Und wie verhalten sich die Kirchen dazu? Profitieren sie davon oder ist eher das Gegenteil der Fall? Und wie ist die ambivalente Wiederkehr der Religion in Form des Fundamentalismus zu deuten? Wie kann der christliche Glaube auf die Herausforderungen der Leistungs- und Genussgesellschaft reagieren? Gegenstand des Seminars werden auf diesem Hintergrund religionssoziologische und empirische Studien zur Kirchenmitgliedschaft, zum "Religionsboom", zum Verhältnis von Religion und Jugend und von Religion und Gewalt sein. Praktisch-theologisch steht die Frage nach der Funktion von Gottesdiensten, Kasualien, von Cityseelsorge und christlich-religiöser Bildungsarbeit im Mittelpunkt. Je nach Interesse können auch noch andere Themenschwerpunkte gesetzt werden.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
M08: Praktische Theologie (PO2012)
M09: Praktische Theologie (PO2011)
M10: Praktische Theologie (PO2004)

Modul 05 Interdisziplinäre Veranstaltungen (ID)

010002 **Religion trifft Politik. Minderheiten in Nahost**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Rammelt, Claudia*
2 SWS Di 16:00-18:00 GA 03/42. Einzeltermin am 10.04.

Beschreibung:
Im Nahen Osten begegnet eine einzigartige ethno-religiöse Vielfalt. Das Inititativprojekt „Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten“ will Studierenden verschiedener Fachrichtungen vor allem auch die gegenwärtige Situation dieser Minderheiten/Vielfalt nahe bringen. Dabei können sich Studierende zunächst grundlegendes Hintergrundwissen zum historischen, politischen und religiösen Kontext aneignen, um dann von Expertinnen und Experten aus der Region selbst, aber auch aus Deutschland vertiefende Analysen zu hören und diese mit ihnen intensiv zu diskutieren. Dieser Think Tank findet in Gestalt einer Posterpräsentation einen Abschluss, bei der eigene Fragen und Themenkomplexe innovativ weitergedacht und diskutiert werden können.
Die verbindliche Anmelung erfolgt über religiontrifftpolitik@rub.de .

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten

010003 **Amerikanische Megakirchen aus religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive**

Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS *Freudenberg, Maren*

Beschreibung:
Megakirchen sind im 21. Jahrhundert ein typisches Merkmal der religiösen Landschaft Nordamerikas und versinnbildlichen den spätmodernen amerikanischen Evangelikalismus. Im Seminar nähern wir uns aus religionswissenschaftlichen und theologischen Perspektiven den Fragen, was Megakirchen auszeichnet und worauf ihr enormer Erfolg beruht. Mit Hilfe des sog. religious economy-Ansatzes untersuchen wir eine Reihe von Megakirchen auch vor dem Hintergrund, ob sie evtl. eine Vorbildfunktion für deutsche Kirchen und Gemeinden einnehmen (s. z.B. das Gospel Forum Stuttgart). Von Bedeutung ist dabei auch eine Analyse und Diskussion ihrer theologischen Ausrichtungen und der Formen religiöser Kommunikation

Module: Christliche Religionsgeschichte
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2006)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
SR03 Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2006)
SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)

010004 **Geburt, Krankheit, Alter, Tod. Zur Deutung von Lebensübergängen im Alten Testament und in Texten der Reformationszeit**

Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *König, Christopher*
2 SWS *Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Existentielle Übergänge wie Geburt, Krankheit, Alter, Sterben und Tod gehören zu den Grundbedingungen des menschlichen Daseins und verlangen Interpretation. In der alttestamentlichen und christlichen Tradition gibt es unterschiedliche Konzepte, wie menschliche Lebensläufe, Krankheit und Altern einer religiösen Deutung unterzogen werden. Dabei werden medizinisches Wissen, anthropologische Sichtweisen, was den Mensch vor Gott ausmacht, sowie seelsorgerische Begleitung miteinander verbunden. Die biblischen und christlichen Traditionen bilden dabei einen Wissensspeicher, der auch in heutigen medizinischen, gesellschaftlichen und ethischen Diskursen nachwirkt.
In diesem interdisziplinären Seminar der Fächer Altes Testament und Kirchengeschichte werden unterschiedliche anthropologische Textpassagen, Aussagen und Vorstellungen der biblischen Überlieferung analysiert und in ein Verhältnis zu frühneuzeitlichen Texten aus theologischen Kommentaren sowie der Predigt-, Andachts- und Frömmigkeitsliteratur vorrangig der Reformationszeit gesetzt. Die in ihnen enthaltenen Deutungsperspektiven, Rezeptionsvorgänge, theologischen Horizonte und vorgeschlagenen Frömmigkeitspraktiken werden im Seminar untersucht.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich intensiv auch mit längeren Quellentexten auseinanderzusetzen.

Literaturhinweise:
Ernst, Stephanie, Segen – Aufgabe – Einsicht. Aspekte und Bilder des Alterns in den Texten des Alten Israel (ATSAT 93), St. Ottilien 2011
Fischer, Alexander A., Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005
Greyerz, Kaspar von, Passagen und Stationen. Lebensstufen zwischen Mittelalter und Moderne, Göttingen 2010
Janowski, Bernd, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 42013
Kunz-Lübcke, Andreas, Das Kind in den antiken Kulturen des Mittelmeers. Israel – Ägypten – Griechenland, Neukirchen-Vluyn 2007
Pogue Harrison, Robert, Ewige Jugend. Eine Kulturgeschichte des Alterns, München 2015
Reinis, Austra, Reforming the Art of Dying. The Ars Moriendi in the German Reformation, 1519-1528, Hampshire 2006

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)

Modul 06 Wahlpflichtbereich (WP)

010600 **Interkulturelle Theologie. Einführung**
Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika. Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Bachelor of Arts (PO2012)

Modul I: Kirchengeschichte I

010301 **Reformation bis Neuzeit**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 05/707 Beginn 11.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Ding und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Ding und jedermann untertan.“ (Martin Luther, 1520)
Die Vorlesung behandelt zunächst die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der (protestantischen) Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010324 **Das Verhältnis von Staat und Kirche**
Seminar Di 16:00-18:00 GB 02/60 Beginn 17.04. *Wehrenbrecht, Alexander*
2 SWS

Beschreibung:
Das Seminar befasst sich mit den Verhältnissen zwischen Kirche und Staat in der Antike und dem Mittelalter. Anhand ausgewählter Abschnitte und Quellen soll in den Blick genommen werden, wie aus einer verfolgten Minderheit im Römischen Reich eine anerkannte und schließlich staatlich geförderte Religionsgemeinschaft wurde. Auch die prägende Rolle der Kirche im Mittelalter soll anhand einzelner Aspekte beleuchtet werden. Im Seminar wird in grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul II: Bibelwissenschaften I

010127 **Einführung in die exegetischen Methoden**
Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Grüninger, Ann-Christin*
2 SWS

Beschreibung:
Die Texte des Alten Testaments sind in einem großen zeitlichen Abstand zu unserer modernen Lebenswelt entstanden. Wer diese Texte verstehen lernen möchte, begibt sich auf den Weg zu weit Entferntem.
Für diesen Weg hat die alttestamentliche Wissenschaft in diesem Zusammenhang einen Methodenkanon entwickelt, der das Erschließen der Texte und die Wahrnehmung ihrer historischen und theologischen Dimensionen ermöglichen kann. Mit den einzelnen Methodenschritten – der Textkritik, der Formkritik, der Literarkritik, der Redaktionskritik, der Überlieferungskritik, der Traditionskritik sowie der Bestimmung des historischen Ortes – werden wir uns eingehend beschäftigen und sie anhand wichtiger Texte aus dem gesamten Bereich der alttestamentlichen Überlieferung einüben. U.a. werden wir Texte über die Schöpfung, die Sintflut und die Propheten Israels kennenlernen, wodurch ein Einblick in die Textwelt des Alten Testaments ermöglicht und ein profundes Wissen hierzu erarbeitet wird.

Literaturhinweise:
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden und Arbeitsbuch, 2., überarb. Aufl. Tübingen 2008.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

010221 **Trinität im Neuen Testament**
Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Das Neue Testament beschreibt auf vielfältige Weise die Beziehung von Gott Vater, Jesus und dem Heiligen Geist. Dabei scheint jede Schrift ihre eigenen Schwerpunkte zu legen. Kann also überhaupt von einer einheitlichen neutestamentlichen Vorstellung von Trinität ausgegangen werden? Und was ist gemeint, wenn man von Gott als Vater Jesu spricht? Diese und weitere Fragen wollen wir uns um Seminar stellen. Dabei sollen die unterschiedlichen Texte des NT intensiv bearbeitet werden. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010224 **Einführung in die Exegese biblischer Texte**
Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Seifert, Andreas*
2 SWS

Beschreibung:
Texte des Neuen Testaments die exegetischen Methoden eingeübt. Dabei sollen sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen werden. Darüber hinaus dient das Seminar der grundlegenden Einführung in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments, die zum Verständnis der antiken Texte unverzichtbar ist. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Literaturhinweise:
Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn ^{2}2007. (Zur Anschaffung empfohlen)
Erlemann, Kurt/ Wagner, Thomas: Leitfaden Exegese. Eine Einführung in die exegetischen Methoden für das BA- und Lehramtsstudium, Tübingen 2013.
Finnern, Sönke/ Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese, Tübingen 2016.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

Modul III: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen

010401 **Prolegomena zur Dogmatik**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Prolegomena zur evangelischen Dogmatik geben Rechenschaft über die Form und Gestalt dogmatischen Denkens in der Gegenwart. Die Vorlesung führt in Fragestellungen, Arbeitsweisen und Probleme der evangelischen Dogmatik in der Moderne ein. Sie ermittelt mit einem Blick auf die Geschichte christlicher Lehre seit der Reformation den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie.

Literaturhinweise:
E. Schlink, Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1983;
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., Göttingen 1984/1986;
W. Pannenberg, Systematische Theologie, 3 Bde., Göttingen 1988/1991/1993;
R.W. Jenson, Systematic Theology, 2 Bde., New York 1997/1999;
H. Deuser, Kleine Einführung in die Systematische Theologie, Stuttgart 1999;
W. Härle, Dogmatik, Berlin 1995;
D. Korsch, Dogmatik im Grundriß, Tübingen 2000;
H.-M. Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Aufl. Gütersloh 2008;
R. Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 3. Aufl., Göttingen 2008;
Ch. Danz, Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010;
T. Kleffmann, Grundriß der systematischen Theologie, Tübingen 2013;
E. Herms, Systematische Theologie, 3 Bde., Tübingen 2017

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blocksemin Di 08:00-18:00 Einzeltermin am 26.06. *Berner, Knut*
ar Mi 08:00-18:00 Einzeltermin am 27.06.
2 SWS Do 08:00-18:00 Einzeltermin am 28.06.

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

010421 **Was heißt „theologisch denken"? – Grundfragen der Theologie Karl Barths**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Friedrich, Benedikt*
2 SWS

Beschreibung:
Karl Barth gilt als einer der einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts. An ihm scheiden sich die Geister – er reagierte auf alle großen politischen Ereignisse und prägte maßgeblich kirchliche und theologische Bewegungen wie Gegenbewegungen. Als er seine letzte Vorlesung im WiSe 61/62 an der theologischen Fakultät in Basel hielt, wollte er damit den Studierenden eine Einführung in die theologische Wissenschaft und gleichzeitig eine Antwort auf die Frage, was theologisches Denken und theologische Arbeit eigentlich bedeuten, anbieten. Mit einem Schmunzeln kommentierte Barth dieses Vorhaben: »Hoffentlich beklagt sich nun niemand von denen, die die Bände meiner Kirchlichen Dogmatik zu dick finden, über die energische Kürze in der ich mich hier äußere.«Wir werden in unserem Proseminar das daraus entstandene kleine Buch gemeinsam lesen und besprechen. Damit werden wir uns einerseits mit den Grundfragen der Theologie Karl Barths beschäftigen und zugleich fragen, ob und wie diese Fragestellung und Methodik für eine gegenwärtige Theologie hilfreich sein kann. Darüber hinaus führt die Veranstaltung in die Arbeitsweise der systematischen Theologie ein und kann mit einer Prüfung oder Hausarbeit abgeschlossen werden. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Zur weiteren Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer Seminararbeit wird eine nicht verpflichtende Fahrt zur Karl-Barth-Tagung auf dem Leuenberg, Schweiz (16.-19. Juli 2018) organisiert.

Literaturhinweise:
Zur Anschaffung empfohlen: K. Barth, Einführung in die evangelische Theologie, Zürich 82013 (ca. 10€).

Module: M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010428 **Gerechtigkeit (un)gleich Recht? – Herausforderungen der Rechtsethik in der Geschichte und Gegenwart**
Seminar Di 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 17.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Gerechtigkeit ist ein Grundlagenbegriff der Rechtswissenschaft, doch gibt es einen kategorischen Unterschied zwischen legaler und ethischer Gerechtigkeit.
Dass Gerechtigkeit und Recht nicht immer kongruent sind, entspricht häufig dem Empfinden vieler Menschen; darüber hinaus entspricht es sogar der höchstrichterlichen deutschen Rechtsprechung, dass positiv gesetztes Recht „unerträglich ungerecht“ sein kann und gegen elementare Gebote der Gerechtigkeit verstoße (vgl. Urteilsbegründungen in den Nürnberger Prozessen oder Mauerschützenprozessen).
Die Rechtsethik reflektiert nicht nur das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit, sondern fragt nach der Entstehung von Rechtsnormen und nach der Verbindung mit anderen sozialen Normen, insbesondere der Moral.
Während in der früheren Gesellschaftsgeschichte Recht, Moral und Religion einen festen Verweisungszusammenhang bildeten, treten sie in der historischen Entwicklung auseinander. Trotz der weitgehenden Säkularität Deutschlands taucht in der Präambel des Grundgesetzes der Gottesbezug auf, existieren Tanz- und Filmverbote an bestimmten, christlichen Feiertagen und wird konfessioneller Religionsunterricht an staatlichen Schulen erteilt. Wie sind diese Aspekte rechtsethisch in einem religiös-weltanschaulichen Pluralismus zu bewerten?
Als kulturelles Gut ist das Recht anscheinend an die Ethik/Moral gekoppelt, während die Ethik gleichzeitig die Rechtsordnung auf Defizite und Grenzen aufmerksam macht und so ihr kritisches Potential entfaltet (z.B. in medizin- oder wirtschaftsethischen Debatten).
Wir befassen uns in diesem Seminar mit biblisch-theologischen Deutungen von Recht und Gerechtigkeit und mit der Frage, wie der christliche Umgang mit dem irdischen Recht in der Hoffnung auf Gottes umfassende Gerechtigkeit aussieht. Wie verstehen wir zum Beispiel theologisch den Begriff der Strafe und bewerten staatliches Strafhandeln?
In dieser Lehrveranstaltung verknüpfen wir zentrale Fragen der Rechtsphilosophie mit einer spezifisch theologischen Perspektive und vielfach diskutierten, umstrittenen Konfliktfällen aus der jüngeren Rechtsgeschichte und Gegenwart.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010429 **Einführung in die Sportethik**
Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Die Sportethik als ein Teilbereich der angewandten Ethik befasst sich mit der Begründung und Reflexion moralischer Normen im Sport.
Ethik im Sport wurde bislang von der Theologie nur wenig berücksichtigt, möglicherweise weil Sport als gesellschaftlicher Teilbereich zwar omnipräsent ist, „andererseits ein durch Regeln künstlich erzeugtes, kontingentes Gebilde, eine von der Lebenswelt ausgegrenzte Spielwelt“ (Claudia Pawlenka). Dabei vereint Sportethik individual- und sozialethische Aspekte, zu denen auch eine theologische Perspektive signifikante Impulse beitragen kann.
Klassische Problemfelder des Sportethikdiskurses sind Gewalt (Foulspiel, Zuschauerkrawalle), Regeln der Fairness und Gerechtigkeit, Doping bzw. die Frage nach der Legitimierung des Dopingverbots und die Politisierung des Sports (zum Beispiel Olympia 1936 oder 1980/84). Aktuelle Debatten widmen sich ferner dem Hochleistungssport im Kindesalter, dem Komplex Gender und Sport (z.B. der Fall Caster Semenya) und tangieren auch tier- und umweltethischen Fragen.
Anknüpfungspunkte zu Kernbereichen der Theologie finden sich insbesondere bei anthropologischen Dimensionen in der sportethischen Diskussion um Körperlichkeit und Körperumgang. Inwiefern unterscheidet sich das biblische von dem olympischen Menschenbild und können internationale Sportereignisse Vorbild für eine friedliche globale Ordnung sein?
Die Themeninhalte der einzelnen Seminarsitzungen werden nach Interessenlage der Studierenden in der konstituierenden Sitzung festgelegt.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

Modul IV: Kirchengeschichte II

010322 **Hieronymus**
Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

Modul V: Interdisziplinäre Veranstaltung

010002 **Religion trifft Politik. Minderheiten in Nahost**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Rammelt, Claudia*
2 SWS Di 16:00-18:00 GA 03/42. Einzeltermin am 10.04.

Beschreibung:
Im Nahen Osten begegnet eine einzigartige ethno-religiöse Vielfalt. Das Inititativprojekt „Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten“ will Studierenden verschiedener Fachrichtungen vor allem auch die gegenwärtige Situation dieser Minderheiten/Vielfalt nahe bringen. Dabei können sich Studierende zunächst grundlegendes Hintergrundwissen zum historischen, politischen und religiösen Kontext aneignen, um dann von Expertinnen und Experten aus der Region selbst, aber auch aus Deutschland vertiefende Analysen zu hören und diese mit ihnen intensiv zu diskutieren. Dieser Think Tank findet in Gestalt einer Posterpräsentation einen Abschluss, bei der eigene Fragen und Themenkomplexe innovativ weitergedacht und diskutiert werden können.
Die verbindliche Anmelung erfolgt über religiontrifftpolitik@rub.de .

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten

010003 **Amerikanische Megakirchen aus religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive**
Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS *Freudenberg, Maren*

Beschreibung:
Megakirchen sind im 21. Jahrhundert ein typisches Merkmal der religiösen Landschaft Nordamerikas und versinnbildlichen den spätmodernen amerikanischen Evangelikalismus. Im Seminar nähern wir uns aus religionswissenschaftlichen und theologischen Perspektiven den Fragen, was Megakirchen auszeichnet und worauf ihr enormer Erfolg beruht. Mit Hilfe des sog. religious economy-Ansatzes untersuchen wir eine Reihe von Megakirchen auch vor dem Hintergrund, ob sie evtl. eine Vorbildfunktion für deutsche Kirchen und Gemeinden einnehmen (s. z.B. das Gospel Forum Stuttgart). Von Bedeutung ist dabei auch eine Analyse und Diskussion ihrer theologischen Ausrichtungen und der Formen religiöser Kommunikation

Module: Christliche Religionsgeschichte
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2006)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
SR03 Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2006)
SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)

010004 **Geburt, Krankheit, Alter, Tod. Zur Deutung von Lebensübergängen im Alten Testament und in Texten der Reformationszeit**
Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *König, Christopher*
2 SWS *Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Existentielle Übergänge wie Geburt, Krankheit, Alter, Sterben und Tod gehören zu den Grundbedingungen des menschlichen Daseins und verlangen Interpretation. In der alttestamentlichen und christlichen Tradition gibt es unterschiedliche Konzepte, wie menschliche Lebensläufe, Krankheit und Altern einer religiösen Deutung unterzogen werden. Dabei werden medizinisches Wissen, anthropologische Sichtweisen, was den Mensch vor Gott ausmacht, sowie seelsorgerische Begleitung miteinander verbunden. Die biblischen und christlichen Traditionen bilden dabei einen Wissensspeicher, der auch in heutigen medizinischen, gesellschaftlichen und ethischen Diskursen nachwirkt.
In diesem interdisziplinären Seminar der Fächer Altes Testament und Kirchengeschichte werden unterschiedliche anthropologische Textpassagen, Aussagen und Vorstellungen der biblischen Überlieferung analysiert und in ein Verhältnis zu frühneuzeitlichen Texten aus theologischen Kommentaren sowie der Predigt-, Andachts- und Frömmigkeitsliteratur vorrangig der Reformationszeit gesetzt. Die in ihnen enthaltenen Deutungsperspektiven, Rezeptionsvorgänge, theologischen Horizonte und vorgeschlagenen Frömmigkeitspraktiken werden im Seminar untersucht.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich intensiv auch mit längeren Quellentexten auseinanderzusetzen.

Literaturhinweise:
Ernst, Stephanie, Segen – Aufgabe – Einsicht. Aspekte und Bilder des Alterns in den Texten des Alten Israel (ATSAT 93), St. Ottilien 2011
Fischer, Alexander A., Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005
Greyerz, Kaspar von, Passagen und Stationen. Lebensstufen zwischen Mittelalter und Moderne, Göttingen 2010
Janowski, Bernd, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 42013
Kunz-Lübcke, Andreas, Das Kind in den antiken Kulturen des Mittelmeers. Israel – Ägypten – Griechenland, Neukirchen-Vluyn 2007
Pogue Harrison, Robert, Ewige Jugend. Eine Kulturgeschichte des Alterns, München 2015
Reinis, Austra, Reforming the Art of Dying. The Ars Moriendi in the German Reformation, 1519-1528, Hampshire 2006

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)

Modul VI: Bibelwissenschaften II

010122 **Das Ezechielbuch**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Bührer, Walter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Ezechielbuch präsentiert sich als Autobiographie des Priester-Propheten Ezechiel, der zur Zeit des und im babylonischen Exil(s) gewirkt hat. Das Buch stellt eine Bewältigung und Erklärung der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Babylonier dar. Hierzu wird u.a. die traditionelle Zions- und Tempeltheologie revidiert und die *individuelle* Vergeltung durch Gott propagiert.
Das Seminar wird den Aufbau des Buches insgesamt untersuchen und sich intensiv mit ausgewählten Einzeltexten und Motiven des Ezechielbuches beschäftigen. Um das Buch angemessen verstehen zu können, gibt das Seminar auch Einblicke in die alttestamentliche Prophetie auf dem Hintergrund vergleichbarer Phänomene im Alten Vorderen Orient, in die Geschichte Israels ab der babylonischen Zeit und in weitere priesterliche Texte des Alten Testaments.

Voraussetzungen:
Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der erfolgreiche (i.e. kreditierte) Besuch der Einführungsvorlesung AT und des Biblischen Proseminars. In Ausnahmefällen können die vorausgesetzten Kenntnisse und Fertigkeiten der alttestamentlichen Exegese durch einen Test vor Veranstaltungsbeginn nachgewiesen werden (bei Bedarf wenden Sie sich bitte vor Vorlesungsbeginn an den Dozenten).

Literaturhinweise:
Als Vorbereitung ist das Ezechielbuch zur ersten Sitzung ganz zu lesen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010220 **Mit Lukas durch das (Kirchen-)Jahr**
Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 13.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Weihnachten, Passion und Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten prägen bis heute das religiöse und gesellschaftliche Leben. Die Gestaltung dieser und weiterer kirchlicher Feste wird dabei maßgeblich durch das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte bestimmt. In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich mit der biblischen Grundlage dieser Feste beschäftigen. Dabei soll ein Schwerpunkt auf dem lukanischen Doppelwerk liegen, aber auch andere Texte zu Wort kommen. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

Modul VII: Ethische Theologie

010402 **Religiöse Pluralisierung – Chance und Herausforderung für Theologie, Kirche und Diakonie**
Vorlesung Di 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Widersprüchliche Tendenzen charakterisieren die religiöse Situation in Europa, speziell auch in Deutschland. Einerseits lässt sich eine deutlich abnehmende religiöse Bindung der Gläubigen an die beiden großen Traditionskirchen beobachten. Andererseits nimmt die religiöse Pluralisierung insbesondere durch Migrationsprozesse zu, wobei Migranten/innen häufig in überdurchschnittlicher Weise religiös engagiert sind. Ein Säkularisierungsschub steht somit neben der Pluralisierung und Intensivierung des religiösen Lebens. Diese beiden nur scheinbar widersprüchlichen Entwicklungen kennzeichnen gegenwärtig die religiöse Signatur und sind mit ihren Herausforderungen und Chancen für das Miteinander der Religionen und darüber hinaus des gesellschaftlichen Zusammenhaltes näher in den Blick zu nehmen. Dabei sind u.a. die theologischen Aufgaben des interreligiösen Dialogs, die rechtliche Ausgestaltung der deutschen Religionskultur und nicht zuletzt die zahlreichen Herausforderungen und Chancen für diakonische Aufgaben in den Blick zu nehmen.

Literaturhinweise:
T. Jähnichen/A.-K. Nagel/K. Schneiders (Hg.), Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Stuttgart 2016.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

Modul VIII: Praktische Theologie

010531 **Religion und Kirche im öffentlichen Leben**
Seminar Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS

Beschreibung:
Nachdem im ersten Teil des Moduls im Wintersemester die Bedingungen moderner Lebensführung, Lebensformen und Wahrnehmungsmuster im Vordergrund standen, gehen wir im zweiten Modulteil im Sommersemester der Frage nach Funktion und Bedeutung von Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft nach. Erleben wir in der Gegenwart tatsächlich einen Boom der Religion? Und wie verhalten sich die Kirchen dazu? Profitieren sie davon oder ist eher das Gegenteil der Fall? Und wie ist die ambivalente Wiederkehr der Religion in Form des Fundamentalismus zu deuten? Wie kann der christliche Glaube auf die Herausforderungen der Leistungs- und Genussgesellschaft reagieren? Gegenstand des Seminars werden auf diesem Hintergrund religionssoziologische und empirische Studien zur Kirchenmitgliedschaft, zum "Religionsboom", zum Verhältnis von Religion und Jugend und von Religion und Gewalt sein. Praktisch-theologisch steht die Frage nach der Funktion von Gottesdiensten, Kasualien, von Cityseelsorge und christlich-religiöser Bildungsarbeit im Mittelpunkt. Je nach Interesse können auch noch andere Themenschwerpunkte gesetzt werden.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
M08: Praktische Theologie (PO2012)
M09: Praktische Theologie (PO2011)
M10: Praktische Theologie (PO2004)

Wahlpflichtbereich

010600 **Interkulturelle Theologie. Einführung**
Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika. Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Bachelor of Arts (PO2011)

Modul I: Bibelwissenschaften I

010127 **Einführung in die exegetischen Methoden**
Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Grüninger, Ann-Christin*
2 SWS

Beschreibung:
Die Texte des Alten Testaments sind in einem großen zeitlichen Abstand zu unserer modernen Lebenswelt entstanden. Wer diese Texte verstehen lernen möchte, begibt sich auf den Weg zu weit Entferntem.
Für diesen Weg hat die alttestamentliche Wissenschaft in diesem Zusammenhang einen Methodenkanon entwickelt, der das Erschließen der Texte und die Wahrnehmung ihrer historischen und theologischen Dimensionen ermöglichen kann. Mit den einzelnen Methodenschritten – der Textkritik, der Formkritik, der Literarkritik, der Redaktionskritik, der Überlieferungskritik, der Traditionskritik sowie der Bestimmung des historischen Ortes – werden wir uns eingehend beschäftigen und sie anhand wichtiger Texte aus dem gesamten Bereich der alttestamentlichen Überlieferung einüben. U.a. werden wir Texte über die Schöpfung, die Sintflut und die Propheten Israels kennenlernen, wodurch ein Einblick in die Textwelt des Alten Testaments ermöglicht und ein profundes Wissen hierzu erarbeitet wird.

Literaturhinweise:
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden und Arbeitsbuch, 2., überarb. Aufl. Tübingen 2008.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

010224 **Einführung in die Exegese biblischer Texte**
Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Seifert, Andreas*
2 SWS

Beschreibung:
Texte des Neuen Testaments die exegetischen Methoden eingeübt. Dabei sollen sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen werden. Darüber hinaus dient das Seminar der grundlegenden Einführung in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments, die zum Verständnis der antiken Texte unverzichtbar ist. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Literaturhinweise:
Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn ²2007. (Zur Anschaffung empfohlen)
Erlemann, Kurt/ Wagner, Thomas: Leitfaden Exegese. Eine Einführung in die exegetischen Methoden für das BA- und Lehramtsstudium, Tübingen 2013.
Finnern, Sönke/ Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese, Tübingen 2016.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

Modul II: Kirchengeschichte I

010301 **Reformation bis Neuzeit**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 05/707 Beginn 11.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Ding und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Ding und jedermann untertan.“ (Martin Luther, 1520)
Die Vorlesung behandelt zunächst die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der (protestantischen) Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010324 **Das Verhältnis von Staat und Kirche**
Seminar Di 16:00-18:00 GB 02/60 Beginn 17.04. *Wehrenbrecht, Alexander*
2 SWS

Beschreibung:
Das Seminar befasst sich mit den Verhältnissen zwischen Kirche und Staat in der Antike und dem Mittelalter. Anhand ausgewählter Abschnitte und Quellen soll in den Blick genommen werden, wie aus einer verfolgten Minderheit im Römischen Reich eine anerkannte und schließlich staatlich geförderte Religionsgemeinschaft wurde. Auch die prägende Rolle der Kirche im Mittelalter soll anhand einzelner Aspekte beleuchtet werden. Im Seminar wird in grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul III: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen

010401 **Prolegomena zur Dogmatik**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Prolegomena zur evangelischen Dogmatik geben Rechenschaft über die Form und Gestalt dogmatischen Denkens in der Gegenwart. Die Vorlesung führt in Fragestellungen, Arbeitsweisen und Probleme der evangelischen Dogmatik in der Moderne ein. Sie ermittelt mit einem Blick auf die Geschichte christlicher Lehre seit der Reformation den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie.

Literaturhinweise:
E. Schlink, Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1983;
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., Göttingen 1984/1986;
W. Pannenberg, Systematische Theologie, 3 Bde., Göttingen 1988/1991/1993;
R.W. Jenson, Systematic Theology, 2 Bde., New York 1997/1999;
H. Deuser, Kleine Einführung in die Systematische Theologie, Stuttgart 1999;
W. Härle, Dogmatik, Berlin 1995;
D. Korsch, Dogmatik im Grundriß, Tübingen 2000;
H.-M. Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Aufl. Gütersloh 2008;
R. Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 3. Aufl., Göttingen 2008;
Ch. Danz, Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010;
T. Kleffmann, Grundriß der systematischen Theologie, Tübingen 2013;
E. Herms, Systematische Theologie, 3 Bde., Tübingen 2017

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blocksemin Di 08:00-18:00 Einzeltermin am 26.06. *Berner, Knut*
ar Mi 08:00-18:00 Einzeltermin am 27.06.
2 SWS Do 08:00-18:00 Einzeltermin am 28.06.

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

010421 **Was heißt „theologisch denken"? – Grundfragen der Theologie Karl Barths**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Friedrich, Benedikt*
2 SWS

Beschreibung:
Karl Barth gilt als einer der einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts. An ihm scheiden sich die Geister – er reagierte auf alle großen politischen Ereignisse und prägte maßgeblich kirchliche und theologische Bewegungen wie Gegenbewegungen. Als er seine letzte Vorlesung im WiSe 61/62 an der theologischen Fakultät in Basel hielt, wollte er damit den Studierenden eine Einführung in die theologische Wissenschaft und gleichzeitig eine Antwort auf die Frage, was theologisches Denken und theologische Arbeit eigentlich bedeuten, anbieten. Mit einem Schmunzeln kommentierte Barth dieses Vorhaben: »Hoffentlich beklagt sich nun niemand von denen, die die Bände meiner Kirchlichen Dogmatik zu dick finden, über die energische Kürze in der ich mich hier äußere.«Wir werden in unserem Proseminar das daraus entstandene kleine Buch gemeinsam lesen und besprechen. Damit werden wir uns einerseits mit den Grundfragen der Theologie Karl Barths beschäftigen und zugleich fragen, ob und wie diese Fragestellung und Methodik für eine gegenwärtige Theologie hilfreich sein kann. Darüber hinaus führt die Veranstaltung in die Arbeitsweise der systematischen Theologie ein und kann mit einer Prüfung oder Hausarbeit abgeschlossen werden. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Zur weiteren Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer Seminararbeit wird eine nicht verpflichtende Fahrt zur Karl-Barth-Tagung auf dem Leuenberg, Schweiz (16.-19. Juli 2018) organisiert.

Literaturhinweise:
Zur Anschaffung empfohlen: K. Barth, Einführung in die evangelische Theologie, Zürich 82013 (ca. 10€).

Module: M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010428 **Gerechtigkeit (un)gleich Recht? – Herausforderungen der Rechtsethik in der Geschichte und Gegenwart**
Seminar Di 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 17.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Gerechtigkeit ist ein Grundlagenbegriff der Rechtswissenschaft, doch gibt es einen kategorischen Unterschied zwischen legaler und ethischer Gerechtigkeit.
Dass Gerechtigkeit und Recht nicht immer kongruent sind, entspricht häufig dem Empfinden vieler Menschen; darüber hinaus entspricht es sogar der höchstrichterlichen deutschen Rechtsprechung, dass positiv gesetztes Recht „unerträglich ungerecht“ sein kann und gegen elementare Gebote der Gerechtigkeit verstoße (vgl. Urteilsbegründungen in den Nürnberger Prozessen oder Mauerschützenprozessen).
Die Rechtsethik reflektiert nicht nur das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit, sondern fragt nach der Entstehung von Rechtsnormen und nach der Verbindung mit anderen sozialen Normen, insbesondere der Moral.
Während in der früheren Gesellschaftsgeschichte Recht, Moral und Religion einen festen Verweisungszusammenhang bildeten, treten sie in der historischen Entwicklung auseinander. Trotz der weitgehenden Säkularität Deutschlands taucht in der Präambel des Grundgesetzes der Gottesbezug auf, existieren Tanz- und Filmverbote an bestimmten, christlichen Feiertagen und wird konfessioneller Religionsunterricht an staatlichen Schulen erteilt. Wie sind diese Aspekte rechtsethisch in einem religiös-weltanschaulichen Pluralismus zu bewerten?
Als kulturelles Gut ist das Recht anscheinend an die Ethik/Moral gekoppelt, während die Ethik gleichzeitig die Rechtsordnung auf Defizite und Grenzen aufmerksam macht und so ihr kritisches Potential entfaltet (z.B. in medizin- oder wirtschaftsethischen Debatten).
Wir befassen uns in diesem Seminar mit biblisch-theologischen Deutungen von Recht und Gerechtigkeit und mit der Frage, wie der christliche Umgang mit dem irdischen Recht in der Hoffnung auf Gottes umfassende Gerechtigkeit aussieht. Wie verstehen wir zum Beispiel theologisch den Begriff der Strafe und bewerten staatliches Strafhandeln?
In dieser Lehrveranstaltung verknüpfen wir zentrale Fragen der Rechtsphilosophie mit einer spezifisch theologischen Perspektive und vielfach diskutierten, umstrittenen Konfliktfällen aus der jüngeren Rechtsgeschichte und Gegenwart.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010429 **Einführung in die Sportethik**
Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:
Die Sportethik als ein Teilbereich der angewandten Ethik befasst sich mit der Begründung und Reflexion moralischer Normen im Sport.
Ethik im Sport wurde bislang von der Theologie nur wenig berücksichtigt, möglicherweise weil Sport als gesellschaftlicher Teilbereich zwar omnipräsent ist, „andererseits ein durch Regeln künstlich erzeugtes, kontingentes Gebilde, eine von der Lebenswelt ausgegrenzte Spielwelt“ (Claudia Pawlenka). Dabei vereint Sportethik individual- und sozialethische Aspekte, zu denen auch eine theologische Perspektive signifikante Impulse beitragen kann.
Klassische Problemfelder des Sportethikdiskurses sind Gewalt (Foulspiel, Zuschauerkrawalle), Regeln der Fairness und Gerechtigkeit, Doping bzw. die Frage nach der Legitimierung des Dopingverbots und die Politisierung des Sports (zum Beispiel Olympia 1936 oder 1980/84). Aktuelle Debatten widmen sich ferner dem Hochleistungssport im Kindesalter, dem Komplex Gender und Sport (z.B. der Fall Caster Semenya) und tangieren auch tier- und umweltethischen Fragen.
Anknüpfungspunkte zu Kernbereichen der Theologie finden sich insbesondere bei anthropologischen Dimensionen in der sportethischen Diskussion um Körperlichkeit und Körperumgang. Inwiefern unterscheidet sich das biblische von dem olympischen Menschenbild und können internationale Sportereignisse Vorbild für eine friedliche globale Ordnung sein?
Die Themeninhalte der einzelnen Seminarsitzungen werden nach Interessenlage der Studierenden in der konstituierenden Sitzung festgelegt.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

Modul IV: Bibelwissenschaften II

010122 **Das Ezechielbuch**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Bührer, Walter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Ezechielbuch präsentiert sich als Autobiographie des Priester-Propheten Ezechiel, der zur Zeit des und im babylonischen Exil(s) gewirkt hat. Das Buch stellt eine Bewältigung und Erklärung der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Babylonier dar. Hierzu wird u.a. die traditionelle Zions- und Tempeltheologie revidiert und die *individuelle* Vergeltung durch Gott propagiert.
Das Seminar wird den Aufbau des Buches insgesamt untersuchen und sich intensiv mit ausgewählten Einzeltexten und Motiven des Ezechielbuches beschäftigen. Um das Buch angemessen verstehen zu können, gibt das Seminar auch Einblicke in die alttestamentliche Prophetie auf dem Hintergrund vergleichbarer Phänomene im Alten Vorderen Orient, in die Geschichte Israels ab der babylonischen Zeit und in weitere priesterliche Texte des Alten Testaments.

Voraussetzungen:
Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der erfolgreiche (i.e. kreditierte) Besuch der Einführungsvorlesung AT und des Biblischen Proseminars. In Ausnahmefällen können die vorausgesetzten Kenntnisse und Fertigkeiten der alttestamentlichen Exegese durch einen Test vor Veranstaltungsbeginn nachgewiesen werden (bei Bedarf wenden Sie sich bitte vor Vorlesungsbeginn an den Dozenten).

Literaturhinweise:
Als Vorbereitung ist das Ezechielbuch zur ersten Sitzung ganz zu lesen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

Modul V: Kirchengeschichte II

010322 **Hieronymus**
Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

Modul VI: Interdisziplinäre Veranstaltung

010002 **Religion trifft Politik. Minderheiten in Nahost**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Rammelt, Claudia*
2 SWS Di 16:00-18:00 GA 03/42. Einzeltermin am 10.04.

Beschreibung:
Im Nahen Osten begegnet eine einzigartige ethno-religiöse Vielfalt. Das Inititativprojekt „Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten“ will Studierenden verschiedener Fachrichtungen vor allem auch die gegenwärtige Situation dieser Minderheiten/Vielfalt nahe bringen. Dabei können sich Studierende zunächst grundlegendes Hintergrundwissen zum historischen, politischen und religiösen Kontext aneignen, um dann von Expertinnen und Experten aus der Region selbst, aber auch aus Deutschland vertiefende Analysen zu hören und diese mit ihnen intensiv zu diskutieren. Dieser Think Tank findet in Gestalt einer Posterpräsentation einen Abschluss, bei der eigene Fragen und Themenkomplexe innovativ weitergedacht und diskutiert werden können.
Die verbindliche Anmelung erfolgt über religiontrifftpolitik@rub.de .

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten

010003 **Amerikanische Megakirchen aus religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive**
Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS *Freudenberg, Maren*

Beschreibung:
Megakirchen sind im 21. Jahrhundert ein typisches Merkmal der religiösen Landschaft Nordamerikas und versinnbildlichen den spätmodernen amerikanischen Evangelikalismus. Im Seminar nähern wir uns aus religionswissenschaftlichen und theologischen Perspektiven den Fragen, was Megakirchen auszeichnet und worauf ihr enormer Erfolg beruht. Mit Hilfe des sog. religious economy-Ansatzes untersuchen wir eine Reihe von Megakirchen auch vor dem Hintergrund, ob sie evtl. eine Vorbildfunktion für deutsche Kirchen und Gemeinden einnehmen (s. z.B. das Gospel Forum Stuttgart). Von Bedeutung ist dabei auch eine Analyse und Diskussion ihrer theologischen Ausrichtungen und der Formen religiöser Kommunikation

Module: Christliche Religionsgeschichte
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2006)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
SR03 Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2006)
SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)

010004 **Geburt, Krankheit, Alter, Tod. Zur Deutung von Lebensübergängen im Alten Testament und in Texten der Reformationszeit**
Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *König, Christopher*
2 SWS *Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Existentielle Übergänge wie Geburt, Krankheit, Alter, Sterben und Tod gehören zu den Grundbedingungen des menschlichen Daseins und verlangen Interpretation. In der alttestamentlichen und christlichen Tradition gibt es unterschiedliche Konzepte, wie menschliche Lebensläufe, Krankheit und Altern einer religiösen Deutung unterzogen werden. Dabei werden medizinisches Wissen, anthropologische Sichtweisen, was den Mensch vor Gott ausmacht, sowie seelsorgerische Begleitung miteinander verbunden. Die biblischen und christlichen Traditionen bilden dabei einen Wissensspeicher, der auch in heutigen medizinischen, gesellschaftlichen und ethischen Diskursen nachwirkt.
In diesem interdisziplinären Seminar der Fächer Altes Testament und Kirchengeschichte werden unterschiedliche anthropologische Textpassagen, Aussagen und Vorstellungen der biblischen Überlieferung analysiert und in ein Verhältnis zu frühneuzeitlichen Texten aus theologischen Kommentaren sowie der Predigt-, Andachts- und Frömmigkeitsliteratur vorrangig der Reformationszeit gesetzt. Die in ihnen enthaltenen Deutungsperspektiven, Rezeptionsvorgänge, theologischen Horizonte und vorgeschlagenen Frömmigkeitspraktiken werden im Seminar untersucht.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich intensiv auch mit längeren Quellentexten auseinanderzusetzen.

Literaturhinweise:
Ernst, Stephanie, Segen – Aufgabe – Einsicht. Aspekte und Bilder des Alterns in den Texten des Alten Israel (ATSAT 93), St. Ottilien 2011
Fischer, Alexander A., Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005
Greyerz, Kaspar von, Passagen und Stationen. Lebensstufen zwischen Mittelalter und Moderne, Göttingen 2010
Janowski, Bernd, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 42013
Kunz-Lübcke, Andreas, Das Kind in den antiken Kulturen des Mittelmeers. Israel – Ägypten – Griechenland, Neukirchen-Vluyn 2007
Pogue Harrison, Robert, Ewige Jugend. Eine Kulturgeschichte des Alterns, München 2015
Reinis, Austra, Reforming the Art of Dying. The Ars Moriendi in the German Reformation, 1519-1528, Hampshire 2006

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)

Modul VII: Bibelwissenschaften III

010122 **Das Ezechielbuch**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Bührer, Walter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Ezechielbuch präsentiert sich als Autobiographie des Priester-Propheten Ezechiel, der zur Zeit des und im babylonischen Exil(s) gewirkt hat. Das Buch stellt eine Bewältigung und Erklärung der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Babylonier dar. Hierzu wird u.a. die traditionelle Zions- und Tempeltheologie revidiert und die *individuelle* Vergeltung durch Gott propagiert.
Das Seminar wird den Aufbau des Buches insgesamt untersuchen und sich intensiv mit ausgewählten Einzeltexten und Motiven des Ezechielbuches beschäftigen. Um das Buch angemessen verstehen zu können, gibt das Seminar auch Einblicke in die alttestamentliche Prophetie auf dem Hintergrund vergleichbarer Phänomene im Alten Vorderen Orient, in die Geschichte Israels ab der babylonischen Zeit und in weitere priesterliche Texte des Alten Testaments.

Voraussetzungen:
Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der erfolgreiche (i.e. kreditierte) Besuch der Einführungsvorlesung AT und des Biblischen Proseminars. In Ausnahmefällen können die vorausgesetzten Kenntnisse und Fertigkeiten der alttestamentlichen Exegese durch einen Test vor Veranstaltungsbeginn nachgewiesen werden (bei Bedarf wenden Sie sich bitte vor Vorlesungsbeginn an den Dozenten).

Literaturhinweise:
Als Vorbereitung ist das Ezechielbuch zur ersten Sitzung ganz zu lesen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010220 **Mit Lukas durch das (Kirchen-)Jahr**
Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 13.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Weihnachten, Passion und Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten prägen bis heute das religiöse und gesellschaftliche Leben. Die Gestaltung dieser und weiterer kirchlicher Feste wird dabei maßgeblich durch das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte bestimmt. In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich mit der biblischen Grundlage dieser Feste beschäftigen. Dabei soll ein Schwerpunkt auf dem lukanischen Doppelwerk liegen, aber auch andere Texte zu Wort kommen. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010221 **Trinität im Neuen Testament**
Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Das Neue Testament beschreibt auf vielfältige Weise die Beziehung von Gott Vater, Jesus und dem Heiligen Geist. Dabei scheint jede Schrift ihre eigenen Schwerpunkte zu legen. Kann also überhaupt von einer einheitlichen neutestamentlichen Vorstellung von Trinität ausgegangen werden? Und was ist gemeint, wenn man von Gott als Vater Jesu spricht? Diese und weitere Fragen wollen wir uns um Seminar stellen. Dabei sollen die unterschiedlichen Texte des NT intensiv bearbeitet werden. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

Modul VIII: Ethische Theologie

010402 **Religiöse Pluralisierung – Chance und Herausforderung für Theologie, Kirche und Diakonie**
Vorlesung Di 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Widersprüchliche Tendenzen charakterisieren die religiöse Situation in Europa, speziell auch in Deutschland. Einerseits lässt sich eine deutlich abnehmende religiöse Bindung der Gläubigen an die beiden großen Traditionskirchen beobachten. Andererseits nimmt die religiöse Pluralisierung insbesondere durch Migrationsprozesse zu, wobei Migranten/innen häufig in überdurchschnittlicher Weise religiös engagiert sind. Ein Säkularisierungsschub steht somit neben der Pluralisierung und Intensivierung des religiösen Lebens. Diese beiden nur scheinbar widersprüchlichen Entwicklungen kennzeichnen gegenwärtig die religiöse Signatur und sind mit ihren Herausforderungen und Chancen für das Miteinander der Religionen und darüber hinaus des gesellschaftlichen Zusammenhaltes näher in den Blick zu nehmen. Dabei sind u.a. die theologischen Aufgaben des interreligiösen Dialogs, die rechtliche Ausgestaltung der deutschen Religionskultur und nicht zuletzt die zahlreichen Herausforderungen und Chancen für diakonische Aufgaben in den Blick zu nehmen.

Literaturhinweise:
T. Jähnichen/A.-K. Nagel/K. Schneiders (Hg.), Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Stuttgart 2016.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

Modul IX: Praktische Theologie

010531 **Religion und Kirche im öffentlichen Leben**
Seminar Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS

Beschreibung:
Nachdem im ersten Teil des Moduls im Wintersemester die Bedingungen moderner Lebensführung, Lebensformen und Wahrnehmungsmuster im Vordergrund standen, gehen wir im zweiten Modulteil im Sommersemester der Frage nach Funktion und Bedeutung von Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft nach. Erleben wir in der Gegenwart tatsächlich einen Boom der Religion? Und wie verhalten sich die Kirchen dazu? Profitieren sie davon oder ist eher das Gegenteil der Fall? Und wie ist die ambivalente Wiederkehr der Religion in Form des Fundamentalismus zu deuten? Wie kann der christliche Glaube auf die Herausforderungen der Leistungs- und Genussgesellschaft reagieren? Gegenstand des Seminars werden auf diesem Hintergrund religionssoziologische und empirische Studien zur Kirchenmitgliedschaft, zum "Religionsboom", zum Verhältnis von Religion und Jugend und von Religion und Gewalt sein. Praktisch-theologisch steht die Frage nach der Funktion von Gottesdiensten, Kasualien, von Cityseelsorge und christlich-religiöser Bildungsarbeit im Mittelpunkt. Je nach Interesse können auch noch andere Themenschwerpunkte gesetzt werden.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
M08: Praktische Theologie (PO2012)
M09: Praktische Theologie (PO2011)
M10: Praktische Theologie (PO2004)

Wahlpflichtbereich

010600 **Interkulturelle Theologie. Einführung**
Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika. Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Bachelor of Arts (PO2004)

Modul I: Bibelwissenschaften I

010127 **Einführung in die exegetischen Methoden**
Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Grüninger, Ann-Christin*
2 SWS

Beschreibung:
Die Texte des Alten Testaments sind in einem großen zeitlichen Abstand zu unserer modernen Lebenswelt entstanden. Wer diese Texte verstehen lernen möchte, begibt sich auf den Weg zu weit Entferntem.
Für diesen Weg hat die alttestamentliche Wissenschaft in diesem Zusammenhang einen Methodenkanon entwickelt, der das Erschließen der Texte und die Wahrnehmung ihrer historischen und theologischen Dimensionen ermöglichen kann. Mit den einzelnen Methodenschritten – der Textkritik, der Formkritik, der Literarkritik, der Redaktionskritik, der Überlieferungskritik, der Traditionskritik sowie der Bestimmung des historischen Ortes – werden wir uns eingehend beschäftigen und sie anhand wichtiger Texte aus dem gesamten Bereich der alttestamentlichen Überlieferung einüben. U.a. werden wir Texte über die Schöpfung, die Sintflut und die Propheten Israels kennenlernen, wodurch ein Einblick in die Textwelt des Alten Testaments ermöglicht und ein profundes Wissen hierzu erarbeitet wird.

Literaturhinweise:
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden und Arbeitsbuch, 2., überarb. Aufl. Tübingen 2008.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

010224 **Einführung in die Exegese biblischer Texte**
Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Seifert, Andreas*
2 SWS

Beschreibung:
Texte des Neuen Testaments die exegetischen Methoden eingeübt. Dabei sollen sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen werden. Darüber hinaus dient das Seminar der grundlegenden Einführung in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments, die zum Verständnis der antiken Texte unverzichtbar ist. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Literaturhinweise:
Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn ^{2}2007. (Zur Anschaffung empfohlen)
Erlemann, Kurt/ Wagner, Thomas: Leitfaden Exegese. Eine Einführung in die exegetischen Methoden für das BA- und Lehramtsstudium, Tübingen 2013.
Finnern, Sönke/ Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese, Tübingen 2016.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
Modul GR11: Ergänzungsbereich

Modul II: Kirchengeschichte I

010301 **Reformation bis Neuzeit**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 05/707 Beginn 11.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Ding und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Ding und jedermann untertan.“ (Martin Luther, 1520)
Die Vorlesung behandelt zunächst die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der (protestantischen) Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010324 **Das Verhältnis von Staat und Kirche**

Seminar Di 16:00-18:00 GB 02/60 Beginn 17.04. *Wehrenbrecht, Alexander*
2 SWS

Beschreibung:
Das Seminar befasst sich mit den Verhältnissen zwischen Kirche und Staat in der Antike und dem Mittelalter. Anhand ausgewählter Abschnitte und Quellen soll in den Blick genommen werden, wie aus einer verfolgten Minderheit im Römischen Reich eine anerkannte und schließlich staatlich geförderte Religionsgemeinschaft wurde. Auch die prägende Rolle der Kirche im Mittelalter soll anhand einzelner Aspekte beleuchtet werden. Im Seminar wird in grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul III: Einführung in die Systematische Theologie

010401 **Prolegomena zur Dogmatik**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Prolegomena zur evangelischen Dogmatik geben Rechenschaft über die Form und Gestalt dogmatischen Denkens in der Gegenwart. Die Vorlesung führt in Fragestellungen, Arbeitsweisen und Probleme der evangelischen Dogmatik in der Moderne ein. Sie ermittelt mit einem Blick auf die Geschichte christlicher Lehre seit der Reformation den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie.

Literaturhinweise:
E. Schlink, Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1983;
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., Göttingen 1984/1986;
W. Pannenberg, Systematische Theologie, 3 Bde., Göttingen 1988/1991/1993;
R.W. Jenson, Systematic Theology, 2 Bde., New York 1997/1999;
H. Deuser, Kleine Einführung in die Systematische Theologie, Stuttgart 1999;
W. Härle, Dogmatik, Berlin 1995;
D. Korsch, Dogmatik im Grundriß, Tübingen 2000;
H.-M. Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Aufl. Gütersloh 2008;
R. Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 3. Aufl., Göttingen 2008;
Ch. Danz, Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010;
T. Kleffmann, Grundriß der systematischen Theologie, Tübingen 2013;
E. Herms, Systematische Theologie, 3 Bde., Tübingen 2017

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blocksemin	Di 08:00-18:00	Einzeltermin am 26.06.		*Berner, Knut*
ar	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 27.06.		
2 SWS	Do 08:00-18:00	Einzeltermin am 28.06.		

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

010428 **Gerechtigkeit (un)gleich Recht? – Herausforderungen der Rechtsethik in der Geschichte und Gegenwart**

Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/352	Beginn 17.04.	*Eleyth, Nathalie*
2 SWS				

Beschreibung:
Gerechtigkeit ist ein Grundlagenbegriff der Rechtswissenschaft, doch gibt es einen kategorischen Unterschied zwischen legaler und ethischer Gerechtigkeit.
Dass Gerechtigkeit und Recht nicht immer kongruent sind, entspricht häufig dem Empfinden vieler Menschen; darüber hinaus entspricht es sogar der höchstrichterlichen deutschen Rechtsprechung, dass positiv gesetztes Recht „unerträglich ungerecht" sein kann und gegen elementare Gebote der Gerechtigkeit verstoße (vgl. Urteilsbegründungen in den Nürnberger Prozessen oder Mauerschützenprozessen).
Die Rechtsethik reflektiert nicht nur das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit, sondern fragt nach der Entstehung von Rechtsnormen und nach der Verbindung mit anderen sozialen Normen, insbesondere der Moral.
Während in der früheren Gesellschaftsgeschichte Recht, Moral und Religion einen festen Verweisungszusammenhang bildeten, treten sie in der historischen Entwicklung auseinander. Trotz der weitgehenden Säkularität Deutschlands taucht in der Präambel des Grundgesetzes der Gottesbezug auf, existieren Tanz- und Filmverbote an bestimmten, christlichen Feiertagen und wird konfessioneller Religionsunterricht an staatlichen Schulen erteilt. Wie sind diese Aspekte rechtsethisch in einem religiös-weltanschaulichen Pluralismus zu bewerten?
Als kulturelles Gut ist das Recht anscheinend an die Ethik/Moral gekoppelt, während die Ethik gleichzeitig die Rechtsordnung auf Defizite und Grenzen aufmerksam macht und so ihr kritisches Potential entfaltet (z.B. in medizin- oder wirtschaftsethischen Debatten).
Wir befassen uns in diesem Seminar mit biblisch-theologischen Deutungen von Recht und Gerechtigkeit und mit der Frage, wie der christliche Umgang mit dem irdischen Recht in der Hoffnung auf Gottes umfassende Gerechtigkeit aussieht. Wie verstehen wir zum Beispiel theologisch den Begriff der Strafe und bewerten staatliches Strafhandeln?
In dieser Lehrveranstaltung verknüpfen wir zentrale Fragen der Rechtsphilosophie mit einer spezifisch theologischen Perspektive und vielfach diskutierten, umstrittenen Konfliktfällen aus der jüngeren Rechtsgeschichte und Gegenwart.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010429 **Einführung in die Sportethik**

Seminar	Do 12:00-14:00	GABF 04/352	Beginn 12.04.	*Eleyth, Nathalie*
2 SWS				

Beschreibung:
Die Sportethik als ein Teilbereich der angewandten Ethik befasst sich mit der Begründung und Reflexion moralischer Normen im Sport.
Ethik im Sport wurde bislang von der Theologie nur wenig berücksichtigt, möglicherweise weil Sport als gesellschaftlicher Teilbereich zwar omnipräsent ist, „andererseits ein durch Regeln künstlich erzeugtes, kontingentes Gebilde, eine von der Lebenswelt ausgegrenzte Spielwelt“ (Claudia Pawlenka). Dabei vereint Sportethik individual- und sozialethische Aspekte, zu denen auch eine theologische Perspektive signifikante Impulse beitragen kann.
Klassische Problemfelder des Sportethikdiskurses sind Gewalt (Foulspiel, Zuschauerkrawalle), Regeln der Fairness und Gerechtigkeit, Doping bzw. die Frage nach der Legitimierung des Dopingverbots und die Politisierung des Sports (zum Beispiel Olympia 1936 oder 1980/84). Aktuelle Debatten widmen sich ferner dem Hochleistungssport im Kindesalter, dem Komplex Gender und Sport (z.B. der Fall Caster Semenya) und tangieren auch tier- und umweltethischen Fragen.
Anknüpfungspunkte zu Kernbereichen der Theologie finden sich insbesondere bei anthropologischen Dimensionen in der sportethischen Diskussion um Körperlichkeit und Körperumgang. Inwiefern unterscheidet sich das biblische von dem olympischen Menschenbild und können internationale Sportereignisse Vorbild für eine friedliche globale Ordnung sein?
Die Themeninhalte der einzelnen Seminarsitzungen werden nach Interessenlage der Studierenden in der konstituierenden Sitzung festgelegt.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010600 **Interkulturelle Theologie. Einführung**
Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika. Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Modul IV: Bibelwissenschaften II

010122 **Das Ezechielbuch**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Bührer, Walter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Ezechielbuch präsentiert sich als Autobiographie des Priester-Propheten Ezechiel, der zur Zeit des und im babylonischen Exil(s) gewirkt hat. Das Buch stellt eine Bewältigung und Erklärung der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Babylonier dar. Hierzu wird u.a. die traditionelle Zions- und Tempeltheologie revidiert und die *individuelle* Vergeltung durch Gott propagiert.
Das Seminar wird den Aufbau des Buches insgesamt untersuchen und sich intensiv mit ausgewählten Einzeltexten und Motiven des Ezechielbuches beschäftigen. Um das Buch angemessen verstehen zu können, gibt das Seminar auch Einblicke in die alttestamentliche Prophetie auf dem Hintergrund vergleichbarer Phänomene im Alten Vorderen Orient, in die Geschichte Israels ab der babylonischen Zeit und in weitere priesterliche Texte des Alten Testaments.

Voraussetzungen:
Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der erfolgreiche (i.e. kreditierte) Besuch der Einführungsvorlesung AT und des Biblischen Proseminars. In Ausnahmefällen können die vorausgesetzten Kenntnisse und Fertigkeiten der alttestamentlichen Exegese durch einen Test vor Veranstaltungsbeginn nachgewiesen werden (bei Bedarf wenden Sie sich bitte vor Vorlesungsbeginn an den Dozenten).

Literaturhinweise:
Als Vorbereitung ist das Ezechielbuch zur ersten Sitzung ganz zu lesen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

Modul V: Kirchengeschichte II

010322 **Hieronymus**
Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 12.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

Modul VI: Grundfragen der Dogmatik

010421 **Was heißt „theologisch denken“? – Grundfragen der Theologie Karl Barths**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Friedrich, Benedikt*
2 SWS

Beschreibung:
Karl Barth gilt als einer der einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts. An ihm scheiden sich die Geister – er reagierte auf alle großen politischen Ereignisse und prägte maßgeblich kirchliche und theologische Bewegungen wie Gegenbewegungen. Als er seine letzte Vorlesung im WiSe 61/62 an der theologischen Fakultät in Basel hielt, wollte er damit den Studierenden eine Einführung in die theologische Wissenschaft und gleichzeitig eine Antwort auf die Frage, was theologisches Denken und theologische Arbeit eigentlich bedeuten, anbieten. Mit einem Schmunzeln kommentierte Barth dieses Vorhaben: »Hoffentlich beklagt sich nun niemand von denen, die die Bände meiner Kirchlichen Dogmatik zu dick finden, über die energische Kürze in der ich mich hier äußere.«Wir werden in unserem Proseminar das daraus entstandene kleine Buch gemeinsam lesen und besprechen. Damit werden wir uns einerseits mit den Grundfragen der Theologie Karl Barths beschäftigen und zugleich fragen, ob und wie diese Fragestellung und Methodik für eine gegenwärtige Theologie hilfreich sein kann. Darüber hinaus führt die Veranstaltung in die Arbeitsweise der systematischen Theologie ein und kann mit einer Prüfung oder Hausarbeit abgeschlossen werden. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Zur weiteren Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer Seminararbeit wird eine nicht verpflichtende Fahrt zur Karl-Barth-Tagung auf dem Leuenberg, Schweiz (16.-19. Juli 2018) organisiert.

Literaturhinweise:
Zur Anschaffung empfohlen: K. Barth, Einführung in die evangelische Theologie, Zürich 82013 (ca. 10€).

Module: M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

Modul VII: Interdisziplinäre Veranstaltung

010002 **Religion trifft Politik. Minderheiten in Nahost**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Rammelt, Claudia*
2 SWS Di 16:00-18:00 GA 03/42. Einzeltermin am 10.04.

Beschreibung:
Im Nahen Osten begegnet eine einzigartige ethno-religiöse Vielfalt. Das Inititativprojekt „Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten“ will Studierenden verschiedener Fachrichtungen vor allem auch die gegenwärtige Situation dieser Minderheiten/Vielfalt nahe bringen. Dabei können sich Studierende zunächst grundlegendes Hintergrundwissen zum historischen, politischen und religiösen Kontext aneignen, um dann von Expertinnen und Experten aus der Region selbst, aber auch aus Deutschland vertiefende Analysen zu hören und diese mit ihnen intensiv zu diskutieren. Dieser Think Tank findet in Gestalt einer Posterpräsentation einen Abschluss, bei der eigene Fragen und Themenkomplexe innovativ weitergedacht und diskutiert werden können.
Die verbindliche Anmelung erfolgt über religiontrifftpolitik@rub.de .

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Religion trifft Politik. Minderheiten im Nahen Osten

010003 **Amerikanische Megakirchen aus religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive**
Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Kreusch, Inga*
2 SWS *Freudenberg, Maren*

Beschreibung:
Megakirchen sind im 21. Jahrhundert ein typisches Merkmal der religiösen Landschaft Nordamerikas und versinnbildlichen den spätmodernen amerikanischen Evangelikalismus. Im Seminar nähern wir uns aus religionswissenschaftlichen und theologischen Perspektiven den Fragen, was Megakirchen auszeichnet und worauf ihr enormer Erfolg beruht. Mit Hilfe des sog. religious economy-Ansatzes untersuchen wir eine Reihe von Megakirchen auch vor dem Hintergrund, ob sie evtl. eine Vorbildfunktion für deutsche Kirchen und Gemeinden einnehmen (s. z.B. das Gospel Forum Stuttgart). Von Bedeutung ist dabei auch eine Analyse und Diskussion ihrer theologischen Ausrichtungen und der Formen religiöser Kommunikation

Module: Christliche Religionsgeschichte
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2006)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
SR03 Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2006)
SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)

010004 **Geburt, Krankheit, Alter, Tod. Zur Deutung von Lebensübergängen im Alten Testament und in Texten der Reformationszeit**
Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *König, Christopher*
2 SWS *Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Existentielle Übergänge wie Geburt, Krankheit, Alter, Sterben und Tod gehören zu den Grundbedingungen des menschlichen Daseins und verlangen Interpretation. In der alttestamentlichen und christlichen Tradition gibt es unterschiedliche Konzepte, wie menschliche Lebensläufe, Krankheit und Altern einer religiösen Deutung unterzogen werden. Dabei werden medizinisches Wissen, anthropologische Sichtweisen, was den Mensch vor Gott ausmacht, sowie seelsorgerische Begleitung miteinander verbunden. Die biblischen und christlichen Traditionen bilden dabei einen Wissensspeicher, der auch in heutigen medizinischen, gesellschaftlichen und ethischen Diskursen nachwirkt.
In diesem interdisziplinären Seminar der Fächer Altes Testament und Kirchengeschichte werden unterschiedliche anthropologische Textpassagen, Aussagen und Vorstellungen der biblischen Überlieferung analysiert und in ein Verhältnis zu frühneuzeitlichen Texten aus theologischen Kommentaren sowie der Predigt-, Andachts- und Frömmigkeitsliteratur vorrangig der Reformationszeit gesetzt. Die in ihnen enthaltenen Deutungsperspektiven, Rezeptionsvorgänge, theologischen Horizonte und vorgeschlagenen Frömmigkeitspraktiken werden im Seminar untersucht.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich intensiv auch mit längeren Quellentexten auseinanderzusetzen.

Literaturhinweise:
Ernst, Stephanie, Segen – Aufgabe – Einsicht. Aspekte und Bilder des Alterns in den Texten des Alten Israel (ATSAT 93), St. Ottilien 2011
Fischer, Alexander A., Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005
Greyerz, Kaspar von, Passagen und Stationen. Lebensstufen zwischen Mittelalter und Moderne, Göttingen 2010
Janowski, Bernd, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 42013
Kunz-Lübcke, Andreas, Das Kind in den antiken Kulturen des Mittelmeers. Israel – Ägypten – Griechenland, Neukirchen-Vluyn 2007
Pogue Harrison, Robert, Ewige Jugend. Eine Kulturgeschichte des Alterns, München 2015
Reinis, Austra, Reforming the Art of Dying. The Ars Moriendi in the German Reformation, 1519-1528, Hampshire 2006

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung (PO 2006)
MR07: Vertiefungsmodul materiale Relligionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)

Modul VIII: Bibelwissenschaften III

010122 **Das Ezechielbuch**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Bührer, Walter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Ezechielbuch präsentiert sich als Autobiographie des Priester-Propheten Ezechiel, der zur Zeit des und im babylonischen Exil(s) gewirkt hat. Das Buch stellt eine Bewältigung und Erklärung der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Babylonier dar. Hierzu wird u.a. die traditionelle Zions- und Tempeltheologie revidiert und die *individuelle* Vergeltung durch Gott propagiert.
Das Seminar wird den Aufbau des Buches insgesamt untersuchen und sich intensiv mit ausgewählten Einzeltexten und Motiven des Ezechielbuches beschäftigen. Um das Buch angemessen verstehen zu können, gibt das Seminar auch Einblicke in die alttestamentliche Prophetie auf dem Hintergrund vergleichbarer Phänomene im Alten Vorderen Orient, in die Geschichte Israels ab der babylonischen Zeit und in weitere priesterliche Texte des Alten Testaments.

Voraussetzungen:
Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der erfolgreiche (i.e. kreditierte) Besuch der Einführungsvorlesung AT und des Biblischen Proseminars. In Ausnahmefällen können die vorausgesetzten Kenntnisse und Fertigkeiten der alttestamentlichen Exegese durch einen Test vor Veranstaltungsbeginn nachgewiesen werden (bei Bedarf wenden Sie sich bitte vor Vorlesungsbeginn an den Dozenten).

Literaturhinweise:
Als Vorbereitung ist das Ezechielbuch zur ersten Sitzung ganz zu lesen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010220 **Mit Lukas durch das (Kirchen-)Jahr**

Seminar Fr 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 13.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Weihnachten, Passion und Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten prägen bis heute das religiöse und gesellschaftliche Leben. Die Gestaltung dieser und weiterer kirchlicher Feste wird dabei maßgeblich durch das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte bestimmt. In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich mit der biblischen Grundlage dieser Feste beschäftigen. Dabei soll ein Schwerpunkt auf dem lukanischen Doppelwerk liegen, aber auch andere Texte zu Wort kommen. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

010221 **Trinität im Neuen Testament**

Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:
Das Neue Testament beschreibt auf vielfältige Weise die Beziehung von Gott Vater, Jesus und dem Heiligen Geist. Dabei scheint jede Schrift ihre eigenen Schwerpunkte zu legen. Kann also überhaupt von einer einheitlichen neutestamentlichen Vorstellung von Trinität ausgegangen werden? Und was ist gemeint, wenn man von Gott als Vater Jesu spricht? Diese und weitere Fragen wollen wir uns um Seminar stellen. Dabei sollen die unterschiedlichen Texte des NT intensiv bearbeitet werden. Vorausgesetzt werden der erfolgreiche Besuch der Vorlesung zur Einführung ins NT sowie Interesse an der Bibelexegese. Griechischkenntnisse sind dabei hilfreich, aber keine Bedingung. Regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme werden erwartet.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)
M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

Modul IX: Ethische Theologie

010402 **Religiöse Pluralisierung – Chance und Herausforderung für Theologie, Kirche und Diakonie**

Vorlesung Di 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Widersprüchliche Tendenzen charakterisieren die religiöse Situation in Europa, speziell auch in Deutschland. Einerseits lässt sich eine deutlich abnehmende religiöse Bindung der Gläubigen an die beiden großen Traditionskirchen beobachten. Andererseits nimmt die religiöse Pluralisierung insbesondere durch Migrationsprozesse zu, wobei Migranten/innen häufig in überdurchschnittlicher Weise religiös engagiert sind. Ein Säkularisierungsschub steht somit neben der Pluralisierung und Intensivierung des religiösen Lebens. Diese beiden nur scheinbar widersprüchlichen Entwicklungen kennzeichnen gegenwärtig die religiöse Signatur und sind mit ihren Herausforderungen und Chancen für das Miteinander der Religionen und darüber hinaus des gesellschaftlichen Zusammenhaltes näher in den Blick zu nehmen. Dabei sind u.a. die theologischen Aufgaben des interreligiösen Dialogs, die rechtliche Ausgestaltung der deutschen Religionskultur und nicht zuletzt die zahlreichen Herausforderungen und Chancen für diakonische Aufgaben in den Blick zu nehmen.

Literaturhinweise:
T. Jähnichen/A.-K. Nagel/K. Schneiders (Hg.), Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Stuttgart 2016.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

Modul X: Praktische Theologie

010531 **Religion und Kirche im öffentlichen Leben**

Seminar 2 SWS	Do 10:00-12:00	GA 7/52	Beginn 12.04.	*Kreusch, Inga*

Beschreibung:
Nachdem im ersten Teil des Moduls im Wintersemester die Bedingungen moderner Lebensführung, Lebensformen und Wahrnehmungsmuster im Vordergrund standen, gehen wir im zweiten Modulteil im Sommersemester der Frage nach Funktion und Bedeutung von Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft nach. Erleben wir in der Gegenwart tatsächlich einen Boom der Religion? Und wie verhalten sich die Kirchen dazu? Profitieren sie davon oder ist eher das Gegenteil der Fall? Und wie ist die ambivalente Wiederkehr der Religion in Form des Fundamentalismus zu deuten? Wie kann der christliche Glaube auf die Herausforderungen der Leistungs- und Genussgesellschaft reagieren? Gegenstand des Seminars werden auf diesem Hintergrund religionssoziologische und empirische Studien zur Kirchenmitgliedschaft, zum "Religionsboom", zum Verhältnis von Religion und Jugend und von Religion und Gewalt sein. Praktisch-theologisch steht die Frage nach der Funktion von Gottesdiensten, Kasualien, von Cityseelsorge und christlich-religiöser Bildungsarbeit im Mittelpunkt. Je nach Interesse können auch noch andere Themenschwerpunkte gesetzt werden.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
M08: Praktische Theologie (PO2012)
M09: Praktische Theologie (PO2011)
M10: Praktische Theologie (PO2004)

Master of Arts (M.A.)

Master of Arts - 1 Fach / 2-Fach (PO 2013)

MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments

010100 **Prophetie im Alten Testament**

Vorlesung 2 SWS	Di 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 17.04.	*Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundzüge der alttestamentlichen Prophetie. Neben den Vorschriftpropheten (Samuel, Elia u.a.) wird die Schriftprophetie im Vordergrund stehen. Behandelt werden ausgewählte prophetische Bücher und zentrale Themen alttestamentlicher Prophetie.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010120 **Die Urgeschichte (Gen 1-11)**

Blocksemin ar 2 SWS	Fr 16:00-19:00 Sa09:00-18:00 So09:00-14:00	GABF 04/352 GABF 04/352 GABF 04/352	Einzeltermin am 04.05. Einzeltermin am 05.05. Einzeltermin am 06.05.	*Dieckmann, Detlef*

Beschreibung:
Die Urgeschichte der Genesis, die Kapitel 1-11, erzählt Ur-Geschichte: von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von der Autonomie des Menschen, von der Sünde und der Bedrohung der ganzen Welt durch das Handeln der Menschen, von ihren hochfliegenden Plänen. In diesem Seminar lesen wir die Texte in verschiedenen Übersetzungen und mit dem Blick auf den hebräischen Ausgangstext. Hebräischkenntnis sind keine Voraussetzung für dieses Seminar, aber sehr willkommen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar unter mail@detlefdieckmann.de an.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010124 **Gott und sein Volk – Das Buch Deuteronomium**
Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Liess, Kathrin*
2 SWS

Beschreibung:
Das Buch Deuteronomium ist eines der zentralen Bücher des Alten Testaments. In der Geschichte Israels spielt es eine Rolle im Zusammenhang der sog. Kultreform des Königs Josia. Als eine Abschiedsrede des Mose an der Grenze zum verheißenen Land stilisiert, legt das Buch Deuteronomium wichtige Grundlagen für das Leben des Volkes Israel im Land. Das Seminar widmet sich neben der Entstehungsgeschichte vor allem den zentralen theologischen Themen des Buches wie Monotheismus, Bund und Erwählung, Ethik, Opfer und Feste u.a. Ausgehend vom Buch Deuteronomium bietet das Seminar so die Möglichkeit, wichtige Themenfelder der Theologie des Alten Testaments zu bearbeiten.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

010200 **Geschichte des Urchristentums**
Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *von Bendemann, Reinhard*
2 SWS

Beschreibung:
Basiskenntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchen-geschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:
Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010201 **Der Epheserbrief**
Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Der Epheserbrief enthält eine besonders ausgeführte Theologie der Kirche, die ganz christologisch konzipiert ist. Er enthält viele paulinische Bezüge, geht aber weit über die Rechtfertigungslehre hinaus. Bei den Reformatoren spielte er eine wichtige Rolle. In dieser Vorlesung wird dieser Brief Vers für Vers ausgelegt, seine Aussagen in die zeitgenössischen Kontexte eingebettet (inkl. der Frage nach der Verfasserschaft) und seine Relevanz für aktuelle Herausforderungen von Theologie und Kirche diskutiert.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung soll der Brief sorgfältig gelesen und der Kommentar von Michael Gese (Gese, Michael. Der Epheserbrief. Neukirchener Theologie, 2013) konsultiert werden.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010225 **Das (Abend-)Mahl im NT und seiner Umwelt**
Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Neutestamentliche Mahlforschung ist auch Forschung zur Entstehung der Gottesdienste in frühchristlicher Zeit, denn die frühen Christen haben sich vor allem in Mahlgemeinschaften getroffen. In den letzten dreißig Jahren fand eine Revolution dieser Forschung statt. Die moderne Forschungsmeinung geht davon aus, dass sich die frühchristlichen Gemeinden im Rahmen von Symposien. Dabei verschwindet der liturgische Aspekt und der Fokus liegt ganz auf der Gemeinschaft.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung wird die Lektüre des Artikels „Mahl“ auf „Wibilex“ dringend empfohlen:
https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/mahl-mahlzeit-nt/ch/f423ab28f0f1e82f782e9341ad771fdf/

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010226 **Das „sola scriptura“ Prinzip und die Hermeneutik des Neuen Testaments**
Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Zum Reformationsjubiläum widmete die Zeitschrift für Neues Testament zwei Hefte dem Thema „sola scriptura“. In diesem Seminar wird mit der Diskussion dieses Prinzips um eine sachgerechte Hermeneutik des Neues Testaments gerungen. Welche Stellung kann das Neue Testament (und die Bibel) in Kirche und Theologie heute haben? Wie sind entsprechende hermeneutische Einsichten zu formulieren? Zur Vorbereitung wird die Lektüre mehrerer Aufsätze nach freier Auswahl aus dem Band Zeitschrift für Neues Testament (ZNT 39/40, 2017) empfohlen. Am 16.7 findet eine Tagung zu diesem Thema statt.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

010228 **Antike christliche Apokryphen**
Seminar Mo 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Losekam, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Neben den vier im Neuen Testament überlieferten Evangelien und der Apostelgeschichte sind noch eine Vielzahl weiterer Evangelien und Apostelakten aus frühchristlicher Zeit bekannt. Gehören die erstgenannten zum Kanon der christlichen Bibel, zählen die anderen zu den sogenannten Apokryphen. Aus dem reichen Fundus antiker christlicher Apokryphen ist allenfalls das Thomasevangelium einem größeren Publikum geläufig, obgleich einige apokryphe Schriften in der christlichen Kunst ausgiebig rezipiert wurden. Diese Texte umgibt eine Aura des Unbekannten, Verborgenen und Exotischen. Dennoch sind sie frühe Zeugnisse des christlichen Glaubens. Die Beschäftigung mit antiken christlichen Apokryphen bereichert unsere Kenntnis frühchristlicher Vorstellungen und lässt theologische Aussagen der kanonischen Texte in einer anderen Perspektive erscheinen. Das Ziel des Seminars ist es einen Ein- und Überblick über die reichhaltige Literatur antiker christlicher Apokryphen, ihrer Entstehung, ihres Inhalts und ihrer theologischen Aussagen und Intentionen zu vermitteln. Anhand von Texten aus der Gruppe apokrypher Evangelien und Apostelakten werden exemplarisch zentrale Themen wie die Deutung der Heilstat Jesu, das Menschenbild, Wunder, die Rolle der Jünger, Lehre der Apostel, das Frauenbild und andere Themen einzelner apokrypher Schriften erörtert. Dabei dient der Vergleich mit den neutestamentlichen Schriften der Herausarbeitung und Schärfung der Konturen der apokryphen wie der kanonischen Aussagen.

Literaturhinweise:
Bovon, F.: Art. Apokryphen/Pseudepigraphen III. Neues Testament, RGG4, Tübingen 1998, 602f.
Markschies, Ch.: Haupteinleitung in: Ders. / Schröter, J. (Hgg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher übersetzung. I. Band: Evangelien und Verwandtes Teilband 1, Tübingen 2012, 1-114.Schröter, J.: Die apokryphen Evangelien und die Entstehung des neutestamentlichen Kanons, in: Frey, J. / Schröter, J. (Hgg.), Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen (WUNT 254), Tübingen 2010, 31-60.
Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar angegeben.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio

010229 **Gnosis und Neues Testament**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Losekam, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Gnosis und Neues Testament
Gnosis bedeutet »Erkenntnis« und wurde ab dem 2. Jh. n.Chr. im Sinne der wahren Erkenntnis der christlichen Lehre verwendet. Die Warnung vor »fälschlich sogenannter Gnosis« in 1Tim 6,20 zeigt, dass der Anspruch auf Erkenntnis vermutlich vielschichtig war und auch von christlichen Gruppierungen beansprucht wurde, die von kirchlichen Theologen (etwa Clemens von Alexandrien und Irenäus von Lyon) abgelehnt wurden. Bei Irenäus wird die Bezeichnung »Gnosis« oder »Gnostiker« zum Synonym für »Häresie«. Die Schilderungen der Kirchenväter wie auch die gnostischen Texte aus Nag-Hammadi lassen unterschiedliche gnostische Systementwürfe erkennen. In der Zuordnung von Gnosis und NT geht es nicht um die in der Forschung ehemals vertretene Ansicht einer vorchristlichen Gnosis. Vielmehr steht die Rezeption oder Transformation christlicher Konzepte und Erlösungsvorstellungen in gnostischen Schriften im Vordergrund des Interesses. Im Seminar werden zunächst einige grundlegende gnostische Entwürfe vorgestellt, um danach zu fragen welche neutestamentlichen Motive und Vorstellungen in gnostischen Schriften wie rezipiert, transformiert und verändert werden. Die Art des Umgangs mit christlichen Glaubensvorstellungen in gnostischen Texten erweitert die Sicht auf Entwicklung und Wandlungen des christlichen Erlösungsglaubens im frühen Christentum und letztlich auch die Formierung hin zur Mehrheitskirche. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar ausgegeben.

Literaturhinweise:
Jens Schröter/Jürgen K. Zangenberg, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, 3. Aufl. (gänzlich neu bearbeitete Auflage der der von Charles Kingsley Barrett begründeten und von Claus-Jürgen Thornton fortgeführten Sammlung), Tübingen 2013.
Karl-Wolfgang Tröger (Hg.), Gnosis und Neues Testament. Studien aus Religionswissenschaft und Theologie, Berlin 1973.
Hans-Friedrich Weiss, Frühes Christentum und Gnosis. Eine rezeptionsgeschichtliche Studie (WUNT 225), Tübingen 2008.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

MC: Theologische Grundfragen der Christentumsgeschichte

010300 **Kirchengeschichte IV**
Vorlesung Do 12:00-15:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Gause, Ute*
3 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden.
Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung" (O. Blaschke), der „Kirchwerdung" (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission" (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Literaturhinweise:
Vorbereitende und begleitende Literatur:
Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009 (UTB 3180)
Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006
Martin Jung, Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen III/3), Leipzig 2000
Thomas Kaufmann/Raymund Kottje (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. II und III, Darmstadt 2008
Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1998

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010304 **Augustin und seine Wirkungen**

Vorlesung 2 SWS	Di 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 17.04.	*Greschat, Katharina*

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010303 **Kirchengeschichte im Überblick**

Vorlesung 2 SWS	Mi 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 11.04.	*Greschat, Katharina*

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MKG: Kirchengeschichte

010320 **Luther und die Bibel(übersetzung)**

Seminar 2 SWS	Di 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 17.04.	*Gause, Ute*

Beschreibung:
Luther hat an der Übersetzung der Bibel viele Jahrzehnte intensiv gearbeitet, meist gemeinsam mit dem Wittenberger Kollegen. Bei Neueditionen einzelner Schriften des AT oder des NT veränderte er häufig auch seine Vorreden und Randglossen. Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Luthers Übersetzungsprinzipien und will zum anderen anhand ausgewählter Beispiele untersuchen, welche theologischen Überlegungen den verschiedenen Fassungen seiner Vorreden zugrunde liegen. Zugleich soll ein Blick auf die Kanonisierung der Lutherbibel in der Folgezeit geworfen werden.

Literaturhinweise:
Jörg Armbruster, Luthers Bibelvorreden. Studien zu ihrer Theologie, Stuttgart ¹2005, ²2016
Heinz Bluhm, Martin Luther. Creative Translator, 1965
Heinrich Bornkamm (Hg.), Luthers Vorreden zur Bibel, Göttingen 1989
Melanie Lange/Martin Rösel (Hg.), „Was Dolmetschen für Kunst und Arbeit sei" – Die Lutherbibel und andere deutsche Bibelübersetzungen, Leipzig 2014
Stefan Michel, Die Kanonisierung der Werke Luthers im 16. Jahrhundert, Tübingen 2016

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

010400 **Kirchen und Konfessionskulturen im Zeichen der Ökumene**
Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die theologischen und kirchenpolitischen Bemühungen um eine Ökumene des Christentums. Sie klärt die Begriffe ‚Kirche' und ‚Konfessionskultur' in theologischer wie kulturwissenschaftlicher Hinsicht und entwickelt eine Theorie der Pluralität des Christentums. Darauf aufbauend stellt sie verschiedene hermeneutische Modelle und normative Konzeptionen des Umgangs mit der Pluralität des Christentums vor und diskutiert diese in ihren Potenzialen für die gesellschaftliche und kirchliche Praxis.

Literaturhinweise:
Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992;
Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie
Ökumene

010404 **Gottes- und Trinitätslehre**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 11.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt in grundlegende Probleme, Modelle und Konzeptionen der theologisch verantwortbaren Rede von Gott ein.Vor dem Hintergrund der Entwicklungen der Trinitätstheologie und der Prozesstheologie im 20. Jahrhundert zielt die Vorlesung auf eine Rede von Gott, die speziell Gottes Lebendigkeit zu erfassen sucht. Die Herausforderung ist, in der Situation der späten Moderne Gottes Verletzlichkeit und Macht, Transzendenz und Nähe, Freiheit und Affizierbarkeit konzeptionell zu erfassen.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010424 **Evangelische Ekklesiologien und ihr ökumenisches Potenzial: Tillich und Pannenberg**
Seminar Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Worin besteht das ökumenische Potenzial neuerer ekklesiologischer Konzeptionen in der Evangelischen Theologie? In Auseinandersetzung mit den Entwürfen von Tillich und Pannenberg wollen wir uns im Seminar wichtige Leitunterscheidungen der Ekklesiologie erarbeiten. Während Tillich die Kirche kulturtheoretisch als religiöse Geistgemeinschaft deutet, entwirft Pannenberg eine stark an Amt und Sakrament orientierte Ekklesiologie. Im Blick auf beide lässt sich fragen, inwiefern sie die Kirche als eine universelle Gemeinschaft deuten und wie sie das Verhältnis der Kirche zu anderen Gemeinschaften und Religionen bestimmen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
W. Pannenberg, Systematische Theologie, Bd. III, Göttingen 1993, 33-40; P. Tillich, Systematische Theologie Bd. III, Stuttgart 1978, 179-279

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010425 **Schöpfungstheologie**
Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Der christliche Glaube versteht sich als Antwort auf die in der Bibel bezeugte Erfahrung, dass Gott die Erde nicht wüst und leer sein lassen wollte, sondern eine Ordnung des Lebens auf ihr erschaffen hat. Doch wie ist der biblische Schöpfungsglaube zeitgemäß zu artikulieren und zu verstehen? Worin besteht sein Potenzial zur Erschließung gegenwärtiger Lebenserfahrungen? Und wie kann er mit anderen Erzählungen und Theorien von der Natur des Lebens in ein Verhältnis gesetzt werden? Diesen Fragen wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
Ch. Link, Schöpfung, Neukirchen-Vluyn 2012; K. Schmid (Hg.), Schöpfung, Tübingen 2012;
H. Stinglhammer, Einführung in die Schöpfungstheologie, Darmstadt 2011.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010430 **Was heißt Handeln Gottes?**
Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Viele Texte der Bibel wie auch nicht wenige Texte der gelebten Frömmigkeit (der Vergangenheit, aber auch noch der Gegenwart) unterstellen, dass Gott als ein handelnder Akteur vorzustellen ist.Unter spätmodernen Bedingungen, d.h. unter der Voraussetzung menschlicher Freiheit und unter Berücksichtigung eines naturwissenschaftlich geprägten Wirklichkeitsverständnisses ist die Rede von einem Handeln Gottes deutlich erschwert oder für manche nur unter Preisgabe intellektueller Redlichkeit möglich. Das Seminar wird die Problemstellung differenzieren und präzisieren und hierzu verschiedene theologische und philosophische Modelle der Lösung diskutieren.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010431 **Theologische Ansätze der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: E. Troeltsch, P. Tillich, R. Bultmann, K. Barth**
Seminar *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Seminar hat das Ziel, in klassisch gewordene und daher immer noch wirksame Ansätze der Systematischen Theologie einzuführen. Anhand exemplarischer Texte werden der Ausgangspunkt und das Profil die Theologie Ernst Troeltschs, Paul Tillichs, Rudolf Bultmanns und Karl Barths erarbeitet. Das Seminar wird zu ¾ als Blockseminar bzw. Exkursionsseminar stattfinden.Nach einem mehrere Sitzungen umfassenden Vorlauf (zu Ernst Troeltsch und Paul Tillich) wird die gemeinsame Teilnahme an der Karl-Barth-Tagung 2018 (16.-19. Juli; mit 4 Vorträgen und 7 Seminar- bzw. Arbeitsgruppensitzungen) die Zugänge zu Karl Barth, Rudolf Bultmann (u.a. auch zu George Lindbeck) ermöglichen. Die konstituierende Sitzung findet in der zweiten Semesterwoche, Mi 14-16 Uhr statt. Für die Reise wird bei der QVM-Kommission ein Zuschuss beantragt.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010432 **500 Jahre Reformation: Historische Einordnung und aktuelle Herausforderungen**
Blocksemin Mo 09:00-19:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 09.04. *Käßmann, Margot*
ar Di 09:00-16:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 10.04.
2 SWS

Beschreibung:
2017 wurde das 500jährige Jubiläum der Reformation gefeiert. 2018 setzen sich die Feierlichkeiten fort, weitere 500jährige Jubiläen stehen an. In Wittenberg wird der Berufung Philipp Melanchthons an die dortige Universität gedacht, in Heidelberg der dortigen Disputation. Zürich bereitet sich auf die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Beginn des Wirkens Ulrich Zwinglis vor fünfhundert Jahren vor. Im Seminar werden wir einen Blick zurück werfen auf die Reformation und das Jubiläumjahr. Aber auch die Frage, was die Reformation bewirkt hat und wie sie heute fortzuführen ist, soll diskutiert werden.
Das Blockseminar findet am 9. und 10. April statt und zwar am 9. April von 9 Uhr bis 19 Uhr und am 10. April von 9 Uhr bis 16 Uhr (mit Pausen).
Für einen qualifizierten Schein bzw. das Bestehen des Seminars wird ein Referat zu einem der unten aufgeführten Texte bzw. Themen erwartet (von den Büchern reichen Auszüge/einzelne Kapitel). Das Seminar ist anrechenbar für den Magister Theologiae, den Master of Arts und den Master of Education.
Anmeldungen bitte direkt bei Margot Käßmann unter mrsk0306@gmail.com.

Literaturhinweise:
Die Reformationsjubiläen im Kontext
(Dorothea Wendeburg, So viele Luthers…. Die Reformationsjubiläen des 19. Und 20. Jahrhunderts, Leipzig 2017
Hartmut Lehmann, Luthergedächtnis 1817-2017, Göttingen 2012)
DER Reformator
(Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012
Joachim Köhler, Luther! Biographie eines Befreiten, Leipzig 2016
Lyndal Roper, Luther. Der Mensch Martin Luther, Frankfurt 2016)
Luthers Antijudaismus
(Thomas Kaufmann, Luthers Juden, Stuttgart 2014
Dorothea Wendebourg, Ein Lehrer, der Unterscheidung verlangt. Martin Luthers Haltung zu den Juden im Zusammenhang seiner Theologie, in: ThLZ 140.Jg (2015), Heft 10, S. 1034ff.
Sibille Biermann-Rau, An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen. Eine Anfrage, Stuttgart 2012)
Reformation als Europäisches Ereignis
(Europa reformata, hg.v. Michael Welker u.a., Leipzig 2016)
Reformation mit weltweiten Auswirkungen bzw. im weltweiten Kontext
(Konrad Raiser, 500 Jahre Reformation weltweit, Bielefeld 2016
Reformation: global, Jahrbuch Mission 2015, Hamburg 2015)
Heinz Schilling, 1517. Weltgeschichte eines Jahres, München 2017)
Aspekte der Reformation
-Die Frauen der Reformation
(Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Göttingen 2010

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

010403 **Öffentliche Theologie'? – oder: Was hat Theologie mit den Ereignissen der letzten Woche zu tun?**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
In den letzten zwei Jahrzehnten kristallisierte sich international das Programm einer ‚Öffentlichen Theologie' als aktueller Variante eines vornehmlich ethischen Handelns der Kirche im Raum von Politik und Öffentlichkeit heraus.Die Vorlesung wird aus zwei Elementen bestehen und dabei ein doppeltes Ziel verfolgen. Zunächst sollen kritisch die Geschichte, die wesentlichen Vertreter, das Programm und Profil und nicht zuletzt der Vorschlag einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten vorgestellt werden.Darüber hinaus bietet die Vorlesung das ergebnisoffene Experiment, in den einzelnen Vorlesungen aktuelle (zu einem exemplarischen Ereignis der zurückliegenden Woche) theologische Hintergrundinformationen und Interpretationen zur Sprache zu bringen. Das Ziel dieses Vorgehens ist, eine spezifische Dimension einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten herauszugreifen und hierin Theologie als spannende und vor allem die kulturelle Gegenwart erhellende Zeitgenossenschaft vorzustellen: Wie sieht unsere Welt eigentlich durch die Brille der Theologie aus? Geplant ist, in jeder Vorlesungseinheit beide Elemente präsent zu halten.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MST: Systematische Theologie

010426 **Der Fetischcharakter des Kapitals – Perspektiven einer Ethik der Finanzwirtschaft**
Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Die internationale Finanzmarktkrise von 2007/2008 ist nur scheinbar bewältigt, eine Vielzahl von Gefährdungen der Stabilität der Finanzmärkte ist nach wie vor ungelöst. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Seminar zunächst der Blick in die Vergangenheit gerichtet werden. In diesem Jahr werden die 200. Geburtstage von Karl Marx und Friedrich W. Raiffeisen erinnert. Beide haben sehr unterschiedliche Analysen und Problemlösungen angesichts der Problematik ungeregelter Kapitalmärkte für ihre Zeit entwickelt: Marx eine grundlegende Kritik der politischen Ökonomie, in deren Mittelpunkt die Entlarvung des Fetischcharakters des Kapitals steht. Raiffeisen hat die Konzeption und Umsetzung von „Sparvereinen" initiiert, aus denen heute große Kreditgenossenschaften geworden sind. Beide Ansätze sollen im Blick auf ihre heutige Relevanz geprüft werden. Davon ausgehend werden sozialethische Beiträge zur Stabilisierung der Finanzmärkte und die Stellungnahmen der evangelischen und der katholischen Kirche zum Thema diskutiert. Am 6.6. 2018 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion nach Trier mit dem Besuch des Marx-Geburtshauses und der Teilnahme an einer RU-Lehrer-Fortbildung.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**
Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010006 **Wirtschaftsethik 4.0 – Die Digitalisierung der Arbeitswelt und ihre sozialethischen Konsequenzen**
Seminar Di 14:00-16:00 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott Wiemeyer, Joachim*
2 SWS Das Seminar findet im Raum GABF 04/714 statt

Beschreibung:
In den letzten drei Jahrzehnten ist das Wirtschaften durch die allmähliche Durchdringung mit PCs, Smartphones und mit dem sich entwickelnden Internet der Dinge grundlegend verändert worden. Dies betrifft die technische Organisation der Produktion und die Gestaltung der Arbeitswelt einschließlich der Dienstleistungen ebenso wie die Konsumsphäre. Diese Transformationen haben gravierende Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen wie auf die sozialpolitischen Systeme und stellen daher auch die christliche Sozialethik vor eine Vielzahl neuer Herausforderungen. In einem ökumenischen Dialog sollen in dem Seminar die bisherigen Antwortversuche evangelischer und katholischer Sozialethiker diskutiert werden.
Zum Seminar gehört der Besuch einer in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und dem CAIS (Center for advanced internet studies) der RUB organisierten Veranstaltung am 2.5.2018 (18.00-20.30) zum Thema „Das Prinzip amazon – Ein Modell des digitalen Kapitalismus?", an der u.a. Konstantin von Notz (MdB, netzpolitischer Sprecher der Grünen) teilnehmen wird.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)

MF: Theorie religiösen und kirchlichen Handelns

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**
Vorlesung Di 14:15-15:45 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010524 **Religion unterrichten in Schule und Kirche**
Seminar Mi 08:30-10:00 GA 8/37 Beginn 11.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, wie ein schriftlicher Unterrichtsentwurf anzufertigen ist, und zwar differenziert nach dem schulischen und dem kirchlichen (z.B. Konfirmandenarbeit) Handlungsfeld. Inhaltlich fokussieren wir dabei Gleichnisse.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010529 **Homiletisches Hauptseminar**
Seminar Mo 13:00-16:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Well, Jula Elene*
3 SWS

Beschreibung:
Das Seminar dient der Diskussion und Reflexion eigener Predigten und dem Austausch über die ersten eigenen Predigterfahrungen. Wir werden grundlegenden homiletischen und rhetorischen Fragen nachgehen und die einzelnen Schritte der Predigtarbeit besprechen. Wer eine Predigtarbeit vorlegt, bekommt einen benoteten Hauptseminarschein. Für die Teilnahme am homiletischen Hauptseminar ist der Besuch des homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung erforderlich.

Module: MPT: Praktische Theologie

MG: Religionswissenschaft

010620 **African Religion and Theology**
Seminar Mi 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
African Religion and Theology is a discourse field. Different disciplines such as cultural anthropology, religious studies, (ethno-)philosophy and theology/mission have impacted the discourse. Other influential factors were and are political and social players like the various representatives of colonial power and of anti-colonial movements like Négritude or African Personality. In this discourse not only „Africa“ was „invented“ (Mudimbe) but together with it African religion. The seminar will discuss the different paths that lead to the invention of African religions and will reflect related questions of cultural identity, tradition and modernity, time and space. These cluster-topics will be reflected along with phenomena like witchcraft, animism, or rituals. Special attention will be given on the development of african theologies in this contested context and how african theologies contributed tot he construction of religions and identities. The course will be held in English.

Module: MG: Religionswissenschaft
MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010621 **Der Körper zwischen Verletzbarkeit und kulturellem Konstrukt. Interdisziplinäre Perspektiven und interkulturell-theologische Ansätze**
Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Der Körper ist eine Grundkategorie menschlicher Existenz. JedeR hat einen Körper. JedeR ist ein Körper. Der Körper ist zerbrechlich – das biblische Buch Genesis macht dies gleich zu Beginn mit dem Hinweis auf die Nacktheit des ersten Menschenpaares deutlich. Gleichzeitig schreiben sich kulturelle Normen in den menschlichen Körper ein. Was ist der Körper? Wer hat ihn wann wie definiert? Aus welcher Perspektive und mit welchem Ziel wird er definiert? Welche neuen Perspektiven eröffnet die heutige „Wende zum Körper" (body turn) in Ethnologie, Religionswissenschaft, Soziologie, Philosophie oder Theologie? Und wie kann man den Körper aus interkulturell-theologischer Sicht verstehen? Mit diesen Fragen werden wir uns intensiv beschäftigen.

Module: Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufmodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodul
MG: Religionswissenschaft
MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MH: Philosophie

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blocksemin	Di 08:00-18:00	Einzeltermin am 26.06.		*Berner, Knut*
ar	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 27.06.		
2 SWS	Do 08:00-18:00	Einzeltermin am 28.06.		

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

Master of Arts - 2 Fach (PO 2016)

Modul MBW: Bibelwissenschaften

010100 **Prophetie im Alten Testament**

Vorlesung	Di 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 17.04.	*Liess, Kathrin*
2 SWS				

Beschreibung:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundzüge der alttestamentlichen Prophetie. Neben den Vorschriftpropheten (Samuel, Elia u.a.) wird die Schriftprophetie im Vordergrund stehen. Behandelt werden ausgewählte prophetische Bücher und zentrale Themen alttestamentlicher Prophetie.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010200 **Geschichte des Urchristentums**

Vorlesung	Mo 14:00-16:00	GA 03/142	Beginn 16.04.	*von Bendemann, Reinhard*
2 SWS				

Beschreibung:
Basiskenntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchen-geschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:
Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010201 **Der Epheserbrief**

Vorlesung 2 SWS	Do 10:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 12.04.		*Wick, Peter*

Beschreibung:
Der Epheserbrief enthält eine besonders ausgeführte Theologie der Kirche, die ganz christologisch konzipiert ist. Er enthält viele paulinische Bezüge, geht aber weit über die Rechtfertigungslehre hinaus. Bei den Reformatoren spielte er eine wichtige Rolle. In dieser Vorlesung wird dieser Brief Vers für Vers ausgelegt, seine Aussagen in die zeitgenössischen Kontexte eingebettet (inkl. der Frage nach der Verfasserschaft) und seine Relevanz für aktuelle Herausforderungen von Theologie und Kirche diskutiert.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung soll der Brief sorgfältig gelesen und der Kommentar von Michael Gese (Gese, Michael. Der Epheserbrief. Neukirchener Theologie, 2013) konsultiert werden.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010120 **Die Urgeschichte (Gen 1-11)**

Blocksemin	Fr 16:00-19:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 04.05.		*Dieckmann, Detlef*
ar	Sa09:00-18:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 05.05.		
2 SWS	So09:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 06.05.		

Beschreibung:
Die Urgeschichte der Genesis, die Kapitel 1-11, erzählt Ur-Geschichte: von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von der Autonomie des Menschen, von der Sünde und der Bedrohung der ganzen Welt durch das Handeln der Menschen, von ihren hochfliegenden Plänen. In diesem Seminar lesen wir die Texte in verschiedenen Übersetzungen und mit dem Blick auf den hebräischen Ausgangstext. Hebräischkenntnis sind keine Voraussetzung für dieses Seminar, aber sehr willkommen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar unter mail@detlefdieckmann.de an.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010124 **Gott und sein Volk – Das Buch Deuteronomium**

Seminar 2 SWS	Mo 16:00-18:00	GA 8/34	Beginn 16.04.		*Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Das Buch Deuteronomium ist eines der zentralen Bücher des Alten Testaments. In der Geschichte Israels spielt es eine Rolle im Zusammenhang der sog. Kultreform des Königs Josia. Als eine Abschiedsrede des Mose an der Grenze zum verheißenen Land stilisiert, legt das Buch Deuteronomium wichtige Grundlagen für das Leben des Volkes Israel im Land. Das Seminar widmet sich neben der Entstehungsgeschichte vor allem den zentralen theologischen Themen des Buches wie Monotheismus, Bund und Erwählung, Ethik, Opfer und Feste u.a. Ausgehend vom Buch Deuteronomium bietet das Seminar so die Möglichkeit, wichtige Themenfelder der Theologie des Alten Testaments zu bearbeiten.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010225 **Das (Abend-)Mahl im NT und seiner Umwelt**
Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Neutestamentliche Mahlforschung ist auch Forschung zur Entstehung der Gottesdienste in frühchristlicher Zeit, denn die frühen Christen haben sich vor allem in Mahlgemeinschaften getroffen. In den letzten dreißig Jahren fand eine Revolution dieser Forschung statt. Die moderne Forschungsmeinung geht davon aus, dass sich die frühchristlichen Gemeinden im Rahmen von Symposien. Dabei verschwindet der liturgische Aspekt und der Fokus liegt ganz auf der Gemeinschaft.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung wird die Lektüre des Artikels „Mahl“ auf „Wibilex“ dringend empfohlen:
https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/mahl-mahlzeit-nt/ch/f423ab28f0f1e82f782e9341ad771fdf/

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010226 **Das „sola scriptura“ Prinzip und die Hermeneutik des Neuen Testaments**
Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Zum Reformationsjubiläum widmete die Zeitschrift für Neues Testament zwei Hefte dem Thema „sola scriptura“. In diesem Seminar wird mit der Diskussion dieses Prinzips um eine sachgerechte Hermeneutik des Neues Testaments gerungen. Welche Stellung kann das Neue Testament (und die Bibel) in Kirche und Theologie heute haben? Wie sind entsprechende hermeneutische Einsichten zu formulieren? Zur Vorbereitung wird die Lektüre mehrerer Aufsätze nach freier Auswahl aus dem Band Zeitschrift für Neues Testament (ZNT 39/40, 2017) empfohlen. Am 16.7 findet eine Tagung zu diesem Thema statt.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

010229 **Gnosis und Neues Testament**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Losekam, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Gnosis und Neues Testament
Gnosis bedeutet »Erkenntnis« und wurde ab dem 2. Jh. n.Chr. im Sinne der wahren Erkenntnis der christlichen Lehre verwendet. Die Warnung vor »fälschlich sogenannter Gnosis« in 1Tim 6,20 zeigt, dass der Anspruch auf Erkenntnis vermutlich vielschichtig war und auch von christlichen Gruppierungen beansprucht wurde, die von kirchlichen Theologen (etwa Clemens von Alexandrien und Irenäus von Lyon) abgelehnt wurden. Bei Irenäus wird die Bezeichnung »Gnosis« oder »Gnostiker« zum Synonym für »Häresie«. Die Schilderungen der Kirchenväter wie auch die gnostischen Texte aus Nag-Hammadi lassen unterschiedliche gnostische Systementwürfe erkennen. In der Zuordnung von Gnosis und NT geht es nicht um die in der Forschung ehemals vertretene Ansicht einer vorchristlichen Gnosis. Vielmehr steht die Rezeption oder Transformation christlicher Konzepte und Erlösungsvorstellungen in gnostischen Schriften im Vordergrund des Interesses. Im Seminar werden zunächst einige grundlegende gnostische Entwürfe vorgestellt, um danach zu fragen welche neutestamentlichen Motive und Vorstellungen in gnostischen Schriften wie rezipiert, transformiert und verändert werden. Die Art des Umgangs mit christlichen Glaubensvorstellungen in gnostischen Texten erweitert die Sicht auf Entwicklung und Wandlungen des christlichen Erlösungsglaubens im frühen Christentum und letztlich auch die Formierung hin zur Mehrheitskirche. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar ausgegeben.

Literaturhinweise:
Jens Schröter/Jürgen K. Zangenberg, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, 3. Aufl. (gänzlich neu bearbeitete Auflage der der von Charles Kingsley Barrett begründeten und von Claus-Jürgen Thornton fortgeführten Sammlung), Tübingen 2013.
Karl-Wolfgang Tröger (Hg.), Gnosis und Neues Testament. Studien aus Religionswissenschaft und Theologie, Berlin 1973.
Hans-Friedrich Weiss, Frühes Christentum und Gnosis. Eine rezeptionsgeschichtliche Studie (WUNT 225), Tübingen 2008.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

Modul MKG: Kirchengeschichte

010300 **Kirchengeschichte IV**
Vorlesung Do 12:00-15:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Gause, Ute*
3 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden.
Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Literaturhinweise:
Vorbereitende und begleitende Literatur:
Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009 (UTB 3180)
Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006
Martin Jung, Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen III/3), Leipzig 2000
Thomas Kaufmann/Raymund Kottje (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. II und III, Darmstadt 2008
Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1998

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010304 **Augustin und seine Wirkungen**
Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010303 **Kirchengeschichte im Überblick**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 11.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MKG: Kirchengeschichte

010320 **Luther und die Bibel(übersetzung)**
Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Luther hat an der Übersetzung der Bibel viele Jahrzehnte intensiv gearbeitet, meist gemeinsam mit dem Wittenberger Kollegen. Bei Neueditionen einzelner Schriften des AT oder des NT veränderte er häufig auch seine Vorreden und Randglossen. Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Luthers Übersetzungsprinzipien und will zum anderen anhand ausgewählter Beispiele untersuchen, welche theologischen Überlegungen den verschiedenen Fassungen seiner Vorreden zugrunde liegen. Zugleich soll ein Blick auf die Kanonisierung der Lutherbibel in der Folgezeit geworfen werden.

Literaturhinweise:
Jörg Armbruster, Luthers Bibelvorreden. Studien zu ihrer Theologie, Stuttgart ¹2005, ²2016
Heinz Bluhm, Martin Luther. Creative Translator, 1965
Heinrich Bornkamm (Hg.), Luthers Vorreden zur Bibel, Göttingen 1989
Melanie Lange/Martin Rösel (Hg.), „Was Dolmetschen für Kunst und Arbeit sei" – Die Lutherbibel und andere deutsche Bibelübersetzungen, Leipzig 2014
Stefan Michel, Die Kanonisierung der Werke Luthers im 16. Jahrhundert, Tübingen 2016

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

Modul MST: Systematische Theologie

010400 **Kirchen und Konfessionskulturen im Zeichen der Ökumene**
Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die theologischen und kirchenpolitischen Bemühungen um eine Ökumene des Christentums. Sie klärt die Begriffe ‚Kirche' und ‚Konfessionskultur' in theologischer wie kulturwissenschaftlicher Hinsicht und entwickelt eine Theorie der Pluralität des Christentums. Darauf aufbauend stellt sie verschiedene hermeneutische Modelle und normative Konzeptionen des Umgangs mit der Pluralität des Christentums vor und diskutiert diese in ihren Potenzialen für die gesellschaftliche und kirchliche Praxis.

Literaturhinweise:
Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992;
Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie
Ökumene

010403 **Öffentliche Theologie'? – oder: Was hat Theologie mit den Ereignissen der letzten Woche zu tun?**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
In den letzten zwei Jahrzehnten kristallisierte sich international das Programm einer ‚Öffentlichen Theologie' als aktueller Variante eines vornehmlich ethischen Handelns der Kirche im Raum von Politik und Öffentlichkeit heraus.Die Vorlesung wird aus zwei Elementen bestehen und dabei ein doppeltes Ziel verfolgen. Zunächst sollen kritisch die Geschichte, die wesentlichen Vertreter, das Programm und Profil und nicht zuletzt der Vorschlag einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten vorgestellt werden.Darüber hinaus bietet die Vorlesung das ergebnisoffene Experiment, in den einzelnen Vorlesungen aktuelle (zu einem exemplarischen Ereignis der zurückliegenden Woche) theologische Hintergrundinformationen und Interpretationen zur Sprache zu bringen. Das Ziel dieses Vorgehens ist, eine spezifische Dimension einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten herauszugreifen und hierin Theologie als spannende und vor allem die kulturelle Gegenwart erhellende Zeitgenossenschaft vorzustellen: Wie sieht unsere Welt eigentlich durch die Brille der Theologie aus? Geplant ist, in jeder Vorlesungseinheit beide Elemente präsent zu halten.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MST: Systematische Theologie

010404 **Gottes- und Trinitätslehre**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 11.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt in grundlegende Probleme, Modelle und Konzeptionen der theologisch verantwortbaren Rede von Gott ein.Vor dem Hintergrund der Entwicklungen der Trinitätstheologie und der Prozesstheologie im 20. Jahrhundert zielt die Vorlesung auf eine Rede von Gott, die speziell Gottes Lebendigkeit zu erfassen sucht. Die Herausforderung ist, in der Situation der späten Moderne Gottes Verletzlichkeit und Macht, Transzendenz und Nähe, Freiheit und Affizierbarkeit konzeptionell zu erfassen.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blocksemin Di 08:00-18:00 Einzeltermin am 26.06. *Berner, Knut*
ar Mi 08:00-18:00 Einzeltermin am 27.06.
2 SWS Do 08:00-18:00 Einzeltermin am 28.06.

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

010424 **Evangelische Ekklesiologien und ihr ökumenisches Potenzial: Tillich und Pannenberg**

Seminar Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Worin besteht das ökumenische Potenzial neuerer ekklesiologischer Konzeptionen in der Evangelischen Theologie? In Auseinandersetzung mit den Entwürfen von Tillich und Pannenberg wollen wir uns im Seminar wichtige Leitunterscheidungen der Ekklesiologie erarbeiten. Während Tillich die Kirche kulturtheoretisch als religiöse Geistgemeinschaft deutet, entwirft Pannenberg eine stark an Amt und Sakrament orientierte Ekklesiologie. Im Blick auf beide lässt sich fragen, inwiefern sie die Kirche als eine universelle Gemeinschaft deuten und wie sie das Verhältnis der Kirche zu anderen Gemeinschaften und Religionen bestimmen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
W. Pannenberg, Systematische Theologie, Bd. III, Göttingen 1993, 33-40; P. Tillich, Systematische Theologie Bd. III, Stuttgart 1978, 179-279

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010425 **Schöpfungstheologie**
Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Der christliche Glaube versteht sich als Antwort auf die in der Bibel bezeugte Erfahrung, dass Gott die Erde nicht wüst und leer sein lassen wollte, sondern eine Ordnung des Lebens auf ihr erschaffen hat. Doch wie ist der biblische Schöpfungsglaube zeitgemäß zu artikulieren und zu verstehen? Worin besteht sein Potenzial zur Erschließung gegenwärtiger Lebenserfahrungen? Und wie kann er mit anderen Erzählungen und Theorien von der Natur des Lebens in ein Verhältnis gesetzt werden? Diesen Fragen wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
Ch. Link, Schöpfung, Neukirchen-Vluyn 2012; K. Schmid (Hg.), Schöpfung, Tübingen 2012;
H. Stinglhammer, Einführung in die Schöpfungstheologie, Darmstadt 2011.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010426 **Der Fetischcharakter des Kapitals – Perspektiven einer Ethik der Finanzwirtschaft**
Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Die internationale Finanzmarktkrise von 2007/2008 ist nur scheinbar bewältigt, eine Vielzahl von Gefährdungen der Stabilität der Finanzmärkte ist nach wie vor ungelöst. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Seminar zunächst der Blick in die Vergangenheit gerichtet werden. In diesem Jahr werden die 200. Geburtstage von Karl Marx und Friedrich W. Raiffeisen erinnert. Beide haben sehr unterschiedliche Analysen und Problemlösungen angesichts der Problematik ungeregelter Kapitalmärkte für ihre Zeit entwickelt: Marx eine grundlegende Kritik der politischen Ökonomie, in deren Mittelpunkt die Entlarvung des Fetischcharakters des Kapitals steht. Raiffeisen hat die Konzeption und Umsetzung von „Sparvereinen" initiiert, aus denen heute große Kreditgenossenschaften geworden sind. Beide Ansätze sollen im Blick auf ihre heutige Relevanz geprüft werden. Davon ausgehend werden sozialethische Beiträge zur Stabilisierung der Finanzmärkte und die Stellungnahmen der evangelischen und der katholischen Kirche zum Thema diskutiert. Am 6.6. 2018 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion nach Trier mit dem Besuch des Marx-Geburtshauses und der Teilnahme an einer RU-Lehrer-Fortbildung.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**
Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010430 **Was heißt Handeln Gottes?**

Seminar 2 SWS	Di 18:00-20:00	GA 8/37	Beginn 17.04.	*Thomas, Günter*

Beschreibung:
Viele Texte der Bibel wie auch nicht wenige Texte der gelebten Frömmigkeit (der Vergangenheit, aber auch noch der Gegenwart) unterstellen, dass Gott als ein handelnder Akteur vorzustellen ist.Unter spätmodernen Bedingungen, d.h. unter der Voraussetzung menschlicher Freiheit und unter Berücksichtigung eines naturwissenschaftlich geprägten Wirklichkeitsverständnisses ist die Rede von einem Handeln Gottes deutlich erschwert oder für manche nur unter Preisgabe intellektueller Redlichkeit möglich. Das Seminar wird die Problemstellung differenzieren und präzisieren und hierzu verschiedene theologische und philosophische Modelle der Lösung diskutieren.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010431 **Theologische Ansätze der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: E. Troeltsch, P. Tillich, R. Bultmann, K. Barth**

Seminar 2 SWS				*Thomas, Günter*

Beschreibung:
Das Seminar hat das Ziel, in klassisch gewordene und daher immer noch wirksame Ansätze der Systematischen Theologie einzuführen. Anhand exemplarischer Texte werden der Ausgangspunkt und das Profil die Theologie Ernst Troeltschs, Paul Tillichs, Rudolf Bultmanns und Karl Barths erarbeitet. Das Seminar wird zu ¾ als Blockseminar bzw. Exkursionsseminar stattfinden.Nach einem mehrere Sitzungen umfassenden Vorlauf (zu Ernst Troeltsch und Paul Tillich) wird die gemeinsame Teilnahme an der Karl-Barth-Tagung 2018 (16.-19. Juli; mit 4 Vorträgen und 7 Seminar- bzw. Arbeitsgruppensitzungen) die Zugänge zu Karl Barth, Rudolf Bultmann (u.a. auch zu George Lindbeck) ermöglichen. Die konstituierende Sitzung findet in der zweiten Semesterwoche, Mi 14-16 Uhr statt. Für die Reise wird bei der QVM-Kommission ein Zuschuss beantragt.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010432 **500 Jahre Reformation: Historische Einordnung und aktuelle Herausforderungen**

Blockseminar 2 SWS	Mo 09:00-19:00 Di 09:00-16:00	GABF 04/352 GABF 04/352	Einzeltermin am 09.04. Einzeltermin am 10.04.	*Käßmann, Margot*

Beschreibung:
2017 wurde das 500jährige Jubiläum der Reformation gefeiert. 2018 setzen sich die Feierlichkeiten fort, weitere 500jährige Jubiläen stehen an. In Wittenberg wird der Berufung Philipp Melanchthons an die dortige Universität gedacht, in Heidelberg der dortigen Disputation. Zürich bereitet sich auf die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Beginn des Wirkens Ulrich Zwinglis vor fünfhundert Jahren vor. Im Seminar werden wir einen Blick zurück werfen auf die Reformation und das Jubiläumjahr. Aber auch die Frage, was die Reformation bewirkt hat und wie sie heute fortzuführen ist, soll diskutiert werden.
Das Blockseminar findet am 9. und 10. April statt und zwar am 9. April von 9 Uhr bis 19 Uhr und am 10. April von 9 Uhr bis 16 Uhr (mit Pausen).
Für einen qualifizierten Schein bzw. das Bestehen des Seminars wird ein Referat zu einem der unten aufgeführten Texte bzw. Themen erwartet (von den Büchern reichen Auszüge/einzelne Kapitel). Das Seminar ist anrechenbar für den Magister Theologiae, den Master of Arts und den Master of Education.
Anmeldungen bitte direkt bei Margot Käßmann unter mrsk0306@gmail.com.

Literaturhinweise:
Die Reformationsjubiläen im Kontext
(Dorothea Wendeburg, So viele Luthers…. Die Reformationsjubiläen des 19. Und 20. Jahrhunderts, Leipzig 2017
Hartmut Lehmann, Luthergedächtnis 1817-2017, Göttingen 2012)
DER Reformator
(Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012
Joachim Köhler, Luther! Biographie eines Befreiten, Leipzig 2016
Lyndal Roper, Luther. Der Mensch Martin Luther, Frankfurt 2016)
Luthers Antijudaismus
(Thomas Kaufmann, Luthers Juden, Stuttgart 2014
Dorothea Wendebourg, Ein Lehrer, der Unterscheidung verlangt. Martin Luthers Haltung zu den Juden im Zusammenhang seiner Theologie, in: ThLZ 140.Jg (2015), Heft 10, S. 1034ff.
Sibille Biermann-Rau, An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen. Eine Anfrage, Stuttgart 2012)
Reformation als Europäisches Ereignis
(Europa reformata, hg.v. Michael Welker u.a., Leipzig 2016)
Reformation mit weltweiten Auswirkungen bzw. im weltweiten Kontext
(Konrad Raiser, 500 Jahre Reformation weltweit, Bielefeld 2016
Reformation: global, Jahrbuch Mission 2015, Hamburg 2015)
Heinz Schilling, 1517. Weltgeschichte eines Jahres, München 2017)
Aspekte der Reformation
-Die Frauen der Reformation
(Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Göttingen 2010

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

Modul MPT: Praktische Theologie

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**
Vorlesung Di 14:15-15:45 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010524 **Religion unterrichten in Schule und Kirche**
Seminar Mi 08:30-10:00 GA 8/37 Beginn 11.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, wie ein schriftlicher Unterrichtsentwurf anzufertigen ist, und zwar differenziert nach dem schulischen und dem kirchlichen (z.B. Konfirmandenarbeit) Handlungsfeld. Inhaltlich fokussieren wir dabei Gleichnisse.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010529 **Homiletisches Hauptseminar**
Seminar Mo 13:00-16:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Well, Jula Elene*
3 SWS

Beschreibung:
Das Seminar dient der Diskussion und Reflexion eigener Predigten und dem Austausch über die ersten eigenen Predigterfahrungen. Wir werden grundlegenden homiletischen und rhetorischen Fragen nachgehen und die einzelnen Schritte der Predigtarbeit besprechen. Wer eine Predigtarbeit vorlegt, bekommt einen benoteten Hauptseminarschein. Für die Teilnahme am homiletischen Hauptseminar ist der Besuch des homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung erforderlich.

Module: MPT: Praktische Theologie

Modul MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620 **African Religion and Theology**
Seminar Mi 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
African Religion and Theology is a discourse field. Different disciplines such as cultural anthropology, religious studies, (ethno-)philosophy and theology/mission have impacted the discourse. Other influential factors were and are political and social players like the various representatives of colonial power and of anti-colonial movements like Négritude or African Personality. In this discourse not only „Africa“ was „invented“ (Mudimbe) but together with it African religion. The seminar will discuss the different paths that lead to the invention of African religions and will reflect related questions of cultural identity, tradition and modernity, time and space. These cluster-topics will be reflected along with phenomena like witchcraft, animism, or rituals. Special attention will be given on the development of african theologies in this contested context and how african theologies contributed tot he construction of religions and identities. The course will be held in English.

Module: MG: Religionswissenschaft
MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010621 **Der Körper zwischen Verletzbarkeit und kulturellem Konstrukt. Interdisziplinäre Perspektiven und interkulturell-theologische Ansätze**
Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Der Körper ist eine Grundkategorie menschlicher Existenz. JedeR hat einen Körper. JedeR ist ein Körper. Der Körper ist zerbrechlich – das biblische Buch Genesis macht dies gleich zu Beginn mit dem Hinweis auf die Nacktheit des ersten Menschenpaares deutlich. Gleichzeitig schreiben sich kulturelle Normen in den menschlichen Körper ein. Was ist der Körper? Wer hat ihn wann wie definiert? Aus welcher Perspektive und mit welchem Ziel wird er definiert? Welche neuen Perspektiven eröffnet die heutige „Wende zum Körper“ (body turn) in Ethnologie, Religionswissenschaft, Soziologie, Philosophie oder Theologie? Und wie kann man den Körper aus interkulturell-theologischer Sicht verstehen? Mit diesen Fragen werden wir uns intensiv beschäftigen.

Module: Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufmodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodul
MG: Religionswissenschaft
MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Einführung in die altägyptische Religion**
Einführungsveranstaltung Mi 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 11.04. *Hofmann, Beate*
2 SWS

Beschreibung:
In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der Religion im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Aus dem reichhaltigen textlichen und archäologischen Material werden ausgewählte religiöse Zeugnisse präsentiert, die Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

210053 **Hinduistische Religionen**

Übung	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 11.04.	*Pons, Jessie*
	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 09.05.	
	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 06.06.	
	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 0/013	Einzeltermin am 04.07.	

Beschreibung:
In Englisch und Deutsch

Der Hinduismus gilt heute die vorherrschende Religion in Indien, ist aber eigentlich ein Sammelbegriff für eine Vielzahl religiöser Lehren und Praktiken, die sich ergänzen, überlagern und gelegentlich auch widersprechen. Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick über die historische Entwicklung und die verschiedenen Strömungen, die darunter zusammengefasst werden und ist als Selbststudium konzipiert, d.h. die Teilnehmer bekommen Texte zum Thema, die eigenständig durchzuarbeiten sind. Ergänzend gibt es während der Vorlesungszeit es vier Sitzungen, wo Fragen usw. diskutiert werden können.

Literaturhinweise und weitere Termine werden während der ersten Sitzung besprochen.

Module: Hinduistische Religionen
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR05 Grundkurs indische Religionsgeschichte (PO 2006)
MR05: Grundkurs indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Religionswissenschaftliche Zugänge zur hinduistischen Religionsgeschichte

210054 **Zoroastrische Religion**

Übung	Mo 14:00-16:00	Einzeltermin am 16.04.	*Rezania, Kianoosh*

Beschreibung:
Diskussionstermine (für alle TeilnehmerInnen): vier Termine in der Vorlesungszeit per Vereinbarung
Besprechungstermine (individuell): per Vereinbarung
Der Zoroastrismus ist eine der andauernsten Religionen der Welt. Formiert zum Ende des 2. Jt. v. Chr. im wahrscheinlich heutigen Afghanistan erweitert sich sein Wirkungsbereich in der Folgezeit weiter westlich bis zum heutigen Iran. Während der Achämendienzeit verbreitet er sich in das achämenidische Reich und unter den Sasaniden zur Staatsreligion. In seinem ständigen Kontakt mit der altindischen Religion, dem Judentum, dem Christentum, dem Manichäismus sowie dem Islam übermittelt er seine Konzepte und absorbiert ihre Konzepte. Der Zoroastrismus wird bis zum heutigen Zeitpunkt unaufhörlich in zwei größeren Gemeinden im Iran und in Indien (Parsis) praktiziert.
Die Veranstaltung wendet sich an die BA-Studierenden ohne Vorkenntnisse und wird in der Form der Selbststudie mit fördernder Begleitung angeboten. In der ersten Sitzung wird die zugrunde liegende Literatur besprochen. In den monatlich stattfindenden
Diskussionsrunden wird das gelesene Material zur Diskussion gestellt. Die Veranstaltung fördert autodidaktisches Lernen, kritisches Lesen und Selbstdisziplin. Die Bewertung erfolgt durch eine mündliche Prüfung in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit.

Das erste Treffen findet am Mo. 16.04. 14-16 Uhr im Raum "Turfan" (CERES 0.13) statt. Weitere Termine in Absprache.

Module: Altorientalische / Antike Religionsgeschichte: Fokus Zoroastrismus
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR01 Grundkurs altorientalische und antike Religionen (PO 2006)
MR01: Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Zoroastrismus: Sprache und Religionsgeschichte

210055 **Christliche Religionen**

Übung	Mi 10:00-12:00	Uni90a, 3/306.	Einzeltermin am 18.04.	*Knobler, Adam*

Beschreibung:

Christliche Religionen
This Module is one of 3 required Modules in the R3 Section of the Religious Studies program for BA Students. The course is largely self-taught. It focuses on different aspects of the History of Christianity from the 1st to the 21st century of the Common Era. Readings will be in both English and German, with students being given a wide choice of materials to choose from.

Module: Christliche Religionsgeschichte
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

210056 **Selbstlektürekurs: Antike Religionsgeschichte**

Übung	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 17.04.	*Jurczyk, Thomas*
	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 15.05.	
	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 05.06.	
	Di 12:00-14:00	Uni90a, 1/111.	Einzeltermin am 03.07.	

Beschreibung:
Die Einführungsveranstaltung zur antiken griechisch-römischen Religionsgeschichte verfolgt mehrere Ziele: Zum einen soll den Studierenden auf der Basis eines exemplarisch ausgewählten Einführungswerkes ein erster Eindruck allgemeiner historischer Zusammenhänge der griechisch-römischen Antike vermittelt werden. Zweitens soll durch die selbstständige Lektüre und Nachbereitung zweier Übersichtswerke über die antike Religionsgeschichte in das breite Themenfeld der antiken Religionsgeschichte eingeführt werden. Zusätzlich werden im dritten Teil der Veranstaltung zur Vertiefung von und systematischen Auseinandersetzung mit spezifischen Bereichen der antiken Religionsgeschichte (bspw. Herrscherkult, Divination, Mysterienkulte etc.) ausgewählte Artikel und Kapitel aus verschiedenen Fachbüchern gelesen und gemeinsam diskutiert.
Für die Vorbereitung auf die Prüfung und als Hilfestellung für die ansonsten eigenständig zu erfolgende Lektüre werden wir uns an vier Terminen im laufenden Semester treffen. Falls die Anzahl der vorgeschlagenen Sitzungen nicht ausreichend ist und darüber hinaus Gesprächsbedarf besteht, können zusätzliche Termine vereinbart werden.
Von den Studierenden wird eine wöchentlich zu verfassende und an den Kursleiter zu sendende Verschriftlichung verlangt, die den eigenen Fortschritt protokollieren und zur Reflektion und Eigenmotivation beitragen soll. Die Details der Verschriftlichung werden in der ersten Sitzung diskutiert.
Zusammengefasst sollen sich die Teilnehmer/-innen im Verlaufe des R3 Moduls "Antike Religionsgeschichte" folgende Gebiete erschließen:
- einen allgemeinen historischen Überblick über die griechisch-römische Antike
- eine Übersicht über die griechische und römische Religionsgeschichte
- einen ersten Einblick in spezifische Bereiche antiker Religionsgeschichte, der sowohl Tendenzen der Forschungsgeschichte vermitteln als auch zu fachübergreifenden systematischen Überlegungen anhalten soll

Von den Teilnehmern/-innen wird eine hohe Lesebereitschaft und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten erwartet! Die Prüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung, deren Termin(e) noch bekanntgegeben werden (da diese nicht zuletzt auch von der Anzahl der Teilnehmer/-innen abhängen).

Module: Altorientalische / Antike Religionsgeschichte: Fokus Antike
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR01 Grundkurs altorientalische und antike Religionen (PO 2006)
MR01: Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Religionswissenschaftliche Zugänge zur antiken Religionsgeschichte

210057 **Altorientalische Religionsgeschichte**

Übung *Pientka-Hinz, Rosel*

Beschreibung:
Altorientalische Religionsgeschichte (unregelmäßig Mo 14-16 h)

Die Völker des Alten Orients – vornehmlich Sumerer und Akkader, Babylonier und Assyrer, Elamer und Hethiter, Ägypter und Syrer – entwickelten im Zuge der drei vorchristlichen Jahrtausende diverse religiöse Vorstellungen, deren Einflüsse auf Judentum, Christentum und Islam nicht zu unterschätzen sind. Ein Überblick über die Vielfalt altorientalischen Weltverständnisses und religiöser Praktiken soll nicht zuletzt Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie gegenseitige Beeinflussungen im multikulturellen Kontext des vorderasiatischen Raumes darlegen. Ausgesuchte Beispiele von religiöser Kommunikation, rituellem Handeln und symbolischen Darstellungsformen sollen die Entwicklung sinnstiftender Systeme innerhalb der altorientalischen Welt aufzeigen und zum interkulturellen Vergleich anregen.

Dazu wird die zunächst im Selbststudium sich anzueignende grundlegende Literatur (in deutscher und englischer Sprache) in begleitenden Seminarsitzungen gemeinsam diskutiert und die jeweilige Problematik im Verbund mit ausgesuchtem Quellenmaterial (Texten und Bildern) vertieft. Die Lektürearbeit ist in regelmäßigen Abständen durch einzureichende Thesenpapiere zu dokumentieren.

Wir treffen uns im dreiwöchigen Turnus:
(Termine werden noch bekannt gegeben)
mündliche Prüfung am Ende des Semesters

Module: Altorientalische / Antike Religionsgeschichte: Fokus Alter Orient
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
MR01 Grundkurs altorientalische und antike Religionen (PO 2006)
MR01: Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
Religionswissenschaftliche Zugänge zur altorientalischer Religionsgeschichte

090702 **Buddhismus Ostasiens (Selbststudium begleitende Veranstaltung)**

Übung	Mi 16:00-17:00	GBCF 04/354	Beginn 11.04.	*Plassen, Jörg*

3 CP

Beschreibung:
Die Veranstaltung begleitet die selbstständige Einarbeitung der Teilnehmer in ein auf Basis eines kurzen Überblickes über die Forschungslandschaft selbst gewähltes Teilthema. Gegenstand können z.B. die Formation des Chan-Buddhismus in der Tang-Zeit, Reform-Strömungen in der Meiji-Periode oder auch die Rezeption des Buddhismus im Westen sein.
Erster Veranstaltungstag ist der 11.04.2018. Die Anmeldung erfolgt über eCampus im Zeitraum 01.03.-01.05.2018, 00:00 Uhr. Die Abmeldung ist bis zum 01.05.2018, 00:00 Uhr, schadlos möglich.
Sprechstunde:
Mo 14-16 und n.V., Universitätsstr. 34, 2/23
Tel. 0234/32-22316, E-Mail: joerg.plassen@rub.de

Voraussetzungen:
Keine. Empfohlen wird jedoch, zunächst die Einführung in die Ostasiatische Religionsgeschichte zu belegen.
Erwartet werden aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Abfassung zweier kleinerer schriftlicher Ausarbeitungen (Literaturverzeichnis u. Lektürezusammenfassung).

Literaturhinweise:
Wird in Moodle bereitgestellt.

Module: Kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund (PO 2010)
Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

010420 **Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I**

Blocksemin	Di 08:00-18:00		Einzeltermin am 26.06.	*Berner, Knut*
ar	Mi 08:00-18:00		Einzeltermin am 27.06.	
2 SWS	Do 08:00-18:00		Einzeltermin am 28.06.	

Beschreibung:
Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends' ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen.
Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!
Teilnehmerzahl: Max. 15. Anmeldungen bei VSPL und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie
MH: Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
MST: Systematische Theologie

Master of Arts - 1 Fach (PO 2016)

MA: Altes Testament

010100 **Prophetie im Alten Testament**

Vorlesung	Di 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 17.04.	*Liess, Kathrin*
2 SWS				

Beschreibung:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundzüge der alttestamentlichen Prophetie. Neben den Vorschriftpropheten (Samuel, Elia u.a.) wird die Schriftprophetie im Vordergrund stehen. Behandelt werden ausgewählte prophetische Bücher und zentrale Themen alttestamentlicher Prophetie.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010120 **Die Urgeschichte (Gen 1-11)**

Blocksemin	Fr 16:00-19:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 04.05.	*Dieckmann, Detlef*
ar	Sa09:00-18:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 05.05.	
2 SWS	So09:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 06.05.	

Beschreibung:
Die Urgeschichte der Genesis, die Kapitel 1-11, erzählt Ur-Geschichte: von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von der Autonomie des Menschen, von der Sünde und der Bedrohung der ganzen Welt durch das Handeln der Menschen, von ihren hochfliegenden Plänen. In diesem Seminar lesen wir die Texte in verschiedenen Übersetzungen und mit dem Blick auf den hebräischen Ausgangstext. Hebräischkenntnis sind keine Voraussetzung für dieses Seminar, aber sehr willkommen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar unter mail@detlefdieckmann.de an.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010124 **Gott und sein Volk – Das Buch Deuteronomium**
Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Liess, Kathrin*
2 SWS

Beschreibung:
Das Buch Deuteronomium ist eines der zentralen Bücher des Alten Testaments. In der Geschichte Israels spielt es eine Rolle im Zusammenhang der sog. Kultreform des Königs Josia. Als eine Abschiedsrede des Mose an der Grenze zum verheißenen Land stilisiert, legt das Buch Deuteronomium wichtige Grundlagen für das Leben des Volkes Israel im Land. Das Seminar widmet sich neben der Entstehungsgeschichte vor allem den zentralen theologischen Themen des Buches wie Monotheismus, Bund und Erwählung, Ethik, Opfer und Feste u.a. Ausgehend vom Buch Deuteronomium bietet das Seminar so die Möglichkeit, wichtige Themenfelder der Theologie des Alten Testaments zu bearbeiten.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MB: Neues Testament

010200 **Geschichte des Urchristentums**
Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *von Bendemann, Reinhard*
2 SWS

Beschreibung:
Basiskenntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchen-geschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:
Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010201 **Der Epheserbrief**
Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Der Epheserbrief enthält eine besonders ausgeführte Theologie der Kirche, die ganz christologisch konzipiert ist. Er enthält viele paulinische Bezüge, geht aber weit über die Rechtfertigungslehre hinaus. Bei den Reformatoren spielte er eine wichtige Rolle. In dieser Vorlesung wird dieser Brief Vers für Vers ausgelegt, seine Aussagen in die zeitgenössischen Kontexte eingebettet (inkl. der Frage nach der Verfasserschaft) und seine Relevanz für aktuelle Herausforderungen von Theologie und Kirche diskutiert.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung soll der Brief sorgfältig gelesen und der Kommentar von Michael Gese (Gese, Michael. Der Epheserbrief. Neukirchener Theologie, 2013) konsultiert werden.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010225 **Das (Abend-)Mahl im NT und seiner Umwelt**
Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Neutestamentliche Mahlforschung ist auch Forschung zur Entstehung der Gottesdienste in frühchristlicher Zeit, denn die frühen Christen haben sich vor allem in Mahlgemeinschaften getroffen. In den letzten dreißig Jahren fand eine Revolution dieser Forschung statt. Die moderne Forschungsmeinung geht davon aus, dass sich die frühchristlichen Gemeinden im Rahmen von Symposien. Dabei verschwindet der liturgische Aspekt und der Fokus liegt ganz auf der Gemeinschaft.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung wird die Lektüre des Artikels „Mahl“ auf „Wibilex“ dringend empfohlen:
https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/mahl-mahlzeit-nt/ch/f423ab28f0f1e82f782e9341ad771fdf/

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010226 **Das „sola scriptura“ Prinzip und die Hermeneutik des Neuen Testaments**
Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Zum Reformationsjubiläum widmete die Zeitschrift für Neues Testament zwei Hefte dem Thema „sola scriptura“. In diesem Seminar wird mit der Diskussion dieses Prinzips um eine sachgerechte Hermeneutik des Neues Testaments gerungen. Welche Stellung kann das Neue Testament (und die Bibel) in Kirche und Theologie heute haben? Wie sind entsprechende hermeneutische Einsichten zu formulieren? Zur Vorbereitung wird die Lektüre mehrerer Aufsätze nach freier Auswahl aus dem Band Zeitschrift für Neues Testament (ZNT 39/40, 2017) empfohlen. Am 16.7 findet eine Tagung zu diesem Thema statt.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

010228 **Antike christliche Apokryphen**
Seminar Mo 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Losekam, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Neben den vier im Neuen Testament überlieferten Evangelien und der Apostelgeschichte sind noch eine Vielzahl weiterer Evangelien und Apostelakten aus frühchristlicher Zeit bekannt. Gehören die erstgenannten zum Kanon der christlichen Bibel, zählen die anderen zu den sogenannten Apokryphen. Aus dem reichen Fundus antiker christlicher Apokryphen ist allenfalls das Thomasevangelium einem größeren Publikum geläufig, obgleich einige apokryphe Schriften in der christlichen Kunst ausgiebig rezipiert wurden. Diese Texte umgibt eine Aura des Unbekannten, Verborgenen und Exotischen. Dennoch sind sie frühe Zeugnisse des christlichen Glaubens. Die Beschäftigung mit antiken christlichen Apokryphen bereichert unsere Kenntnis frühchristlicher Vorstellungen und lässt theologische Aussagen der kanonischen Texte in einer anderen Perspektive erscheinen. Das Ziel des Seminars ist es einen Ein- und Überblick über die reichhaltige Literatur antiker christlicher Apokryphen, ihrer Entstehung, ihres Inhalts und ihrer theologischen Aussagen und Intentionen zu vermitteln. Anhand von Texten aus der Gruppe apokrypher Evangelien und Apostelakten werden exemplarisch zentrale Themen wie die Deutung der Heilstat Jesu, das Menschenbild, Wunder, die Rolle der Jünger, Lehre der Apostel, das Frauenbild und andere Themen einzelner apokrypher Schriften erörtert. Dabei dient der Vergleich mit den neutestamentlichen Schriften der Herausarbeitung und Schärfung der Konturen der apokryphen wie der kanonischen Aussagen.

Literaturhinweise:
Bovon, F.: Art. Apokryphen/Pseudepigraphen III. Neues Testament, RGG4, Tübingen 1998, 602f.
Markschies, Ch.: Haupteinleitung in: Ders. / Schröter, J. (Hgg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher übersetzung. I. Band: Evangelien und Verwandtes Teilband 1, Tübingen 2012, 1-114.Schröter, J.: Die apokryphen Evangelien und die Entstehung des neutestamentlichen Kanons, in: Frey, J. / Schröter, J. (Hgg.), Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen (WUNT 254), Tübingen 2010, 31-60.
Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar angegeben.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio

010229 **Gnosis und Neues Testament**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Losekam, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Gnosis und Neues Testament
Gnosis bedeutet »Erkenntnis« und wurde ab dem 2. Jh. n.Chr. im Sinne der wahren Erkenntnis der christlichen Lehre verwendet. Die Warnung vor »fälschlich sogenannter Gnosis« in 1Tim 6,20 zeigt, dass der Anspruch auf Erkenntnis vermutlich vielschichtig war und auch von christlichen Gruppierungen beansprucht wurde, die von kirchlichen Theologen (etwa Clemens von Alexandrien und Irenäus von Lyon) abgelehnt wurden. Bei Irenäus wird die Bezeichnung »Gnosis« oder »Gnostiker« zum Synonym für »Häresie«. Die Schilderungen der Kirchenväter wie auch die gnostischen Texte aus Nag-Hammadi lassen unterschiedliche gnostische Systementwürfe erkennen. In der Zuordnung von Gnosis und NT geht es nicht um die in der Forschung ehemals vertretene Ansicht einer vorchristlichen Gnosis. Vielmehr steht die Rezeption oder Transformation christlicher Konzepte und Erlösungsvorstellungen in gnostischen Schriften im Vordergrund des Interesses. Im Seminar werden zunächst einige grundlegende gnostische Entwürfe vorgestellt, um danach zu fragen welche neutestamentlichen Motive und Vorstellungen in gnostischen Schriften wie rezipiert, transformiert und verändert werden. Die Art des Umgangs mit christlichen Glaubensvorstellungen in gnostischen Texten erweitert die Sicht auf Entwicklung und Wandlungen des christlichen Erlösungsglaubens im frühen Christentum und letztlich auch die Formierung hin zur Mehrheitskirche. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar ausgegeben.

Literaturhinweise:
Jens Schröter/Jürgen K. Zangenberg, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, 3. Aufl. (gänzlich neu bearbeitete Auflage der der von Charles Kingsley Barrett begründeten und von Claus-Jürgen Thornton fortgeführten Sammlung), Tübingen 2013.
Karl-Wolfgang Tröger (Hg.), Gnosis und Neues Testament. Studien aus Religionswissenschaft und Theologie, Berlin 1973.
Hans-Friedrich Weiss, Frühes Christentum und Gnosis. Eine rezeptionsgeschichtliche Studie (WUNT 225), Tübingen 2008.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften

MC: Kirchengeschichte

010300 **Kirchengeschichte IV**
Vorlesung Do 12:00-15:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Gause, Ute*
3 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden.
Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung" (O. Blaschke), der „Kirchwerdung" (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission" (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Literaturhinweise:
Vorbereitende und begleitende Literatur:
Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009 (UTB 3180)
Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006
Martin Jung, Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen III/3), Leipzig 2000
Thomas Kaufmann/Raymund Kottje (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. II und III, Darmstadt 2008
Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1998

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010304 **Augustin und seine Wirkungen**

Vorlesung 2 SWS	Di 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 17.04.	*Greschat, Katharina*

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010303 **Kirchengeschichte im Überblick**

Vorlesung 2 SWS	Mi 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 11.04.	*Greschat, Katharina*

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MKG: Kirchengeschichte

010320 **Luther und die Bibel(übersetzung)**

Seminar 2 SWS	Di 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 17.04.	*Gause, Ute*

Beschreibung:
Luther hat an der Übersetzung der Bibel viele Jahrzehnte intensiv gearbeitet, meist gemeinsam mit dem Wittenberger Kollegen. Bei Neueditionen einzelner Schriften des AT oder des NT veränderte er häufig auch seine Vorreden und Randglossen. Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Luthers Übersetzungsprinzipien und will zum anderen anhand ausgewählter Beispiele untersuchen, welche theologischen Überlegungen den verschiedenen Fassungen seiner Vorreden zugrunde liegen. Zugleich soll ein Blick auf die Kanonisierung der Lutherbibel in der Folgezeit geworfen werden.

Literaturhinweise:
Jörg Armbruster, Luthers Bibelvorreden. Studien zu ihrer Theologie, Stuttgart ¹2005, ²2016
Heinz Bluhm, Martin Luther. Creative Translator, 1965
Heinrich Bornkamm (Hg.), Luthers Vorreden zur Bibel, Göttingen 1989
Melanie Lange/Martin Rösel (Hg.), „Was Dolmetschen für Kunst und Arbeit sei" – Die Lutherbibel und andere deutsche Bibelübersetzungen, Leipzig 2014
Stefan Michel, Die Kanonisierung der Werke Luthers im 16. Jahrhundert, Tübingen 2016

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

MD: Dogmatik

010400 **Kirchen und Konfessionskulturen im Zeichen der Ökumene**
Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die theologischen und kirchenpolitischen Bemühungen um eine Ökumene des Christentums. Sie klärt die Begriffe ‚Kirche' und ‚Konfessionskultur' in theologischer wie kulturwissenschaftlicher Hinsicht und entwickelt eine Theorie der Pluralität des Christentums. Darauf aufbauend stellt sie verschiedene hermeneutische Modelle und normative Konzeptionen des Umgangs mit der Pluralität des Christentums vor und diskutiert diese in ihren Potenzialen für die gesellschaftliche und kirchliche Praxis.

Literaturhinweise:
Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992;
Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie
Ökumene

010404 **Gottes- und Trinitätslehre**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 11.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung führt in grundlegende Probleme, Modelle und Konzeptionen der theologisch verantwortbaren Rede von Gott ein.Vor dem Hintergrund der Entwicklungen der Trinitätstheologie und der Prozesstheologie im 20. Jahrhundert zielt die Vorlesung auf eine Rede von Gott, die speziell Gottes Lebendigkeit zu erfassen sucht. Die Herausforderung ist, in der Situation der späten Moderne Gottes Verletzlichkeit und Macht, Transzendenz und Nähe, Freiheit und Affizierbarkeit konzeptionell zu erfassen.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010424 **Evangelische Ekklesiologien und ihr ökumenisches Potenzial: Tillich und Pannenberg**
Seminar Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Worin besteht das ökumenische Potenzial neuerer ekklesiologischer Konzeptionen in der Evangelischen Theologie? In Auseinandersetzung mit den Entwürfen von Tillich und Pannenberg wollen wir uns im Seminar wichtige Leitunterscheidungen der Ekklesiologie erarbeiten. Während Tillich die Kirche kulturtheoretisch als religiöse Geistgemeinschaft deutet, entwirft Pannenberg eine stark an Amt und Sakrament orientierte Ekklesiologie. Im Blick auf beide lässt sich fragen, inwiefern sie die Kirche als eine universelle Gemeinschaft deuten und wie sie das Verhältnis der Kirche zu anderen Gemeinschaften und Religionen bestimmen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
W. Pannenberg, Systematische Theologie, Bd. III, Göttingen 1993, 33-40; P. Tillich, Systematische Theologie Bd. III, Stuttgart 1978, 179-279

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010425 **Schöpfungstheologie**
Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Der christliche Glaube versteht sich als Antwort auf die in der Bibel bezeugte Erfahrung, dass Gott die Erde nicht wüst und leer sein lassen wollte, sondern eine Ordnung des Lebens auf ihr erschaffen hat. Doch wie ist der biblische Schöpfungsglaube zeitgemäß zu artikulieren und zu verstehen? Worin besteht sein Potenzial zur Erschließung gegenwärtiger Lebenserfahrungen? Und wie kann er mit anderen Erzählungen und Theorien von der Natur des Lebens in ein Verhältnis gesetzt werden? Diesen Fragen wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
Ch. Link, Schöpfung, Neukirchen-Vluyn 2012; K. Schmid (Hg.), Schöpfung, Tübingen 2012;
H. Stinglhammer, Einführung in die Schöpfungstheologie, Darmstadt 2011.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010430 **Was heißt Handeln Gottes?**

Seminar 2 SWS	Di 18:00-20:00	GA 8/37	Beginn 17.04.	*Thomas, Günter*

Beschreibung:
Viele Texte der Bibel wie auch nicht wenige Texte der gelebten Frömmigkeit (der Vergangenheit, aber auch noch der Gegenwart) unterstellen, dass Gott als ein handelnder Akteur vorzustellen ist.Unter spätmodernen Bedingungen, d.h. unter der Voraussetzung menschlicher Freiheit und unter Berücksichtigung eines naturwissenschaftlich geprägten Wirklichkeitsverständnisses ist die Rede von einem Handeln Gottes deutlich erschwert oder für manche nur unter Preisgabe intellektueller Redlichkeit möglich. Das Seminar wird die Problemstellung differenzieren und präzisieren und hierzu verschiedene theologische und philosophische Modelle der Lösung diskutieren.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010431 **Theologische Ansätze der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: E. Troeltsch, P. Tillich, R. Bultmann, K. Barth**

Seminar 2 SWS				*Thomas, Günter*

Beschreibung:
Das Seminar hat das Ziel, in klassisch gewordene und daher immer noch wirksame Ansätze der Systematischen Theologie einzuführen. Anhand exemplarischer Texte werden der Ausgangspunkt und das Profil die Theologie Ernst Troeltschs, Paul Tillichs, Rudolf Bultmanns und Karl Barths erarbeitet. Das Seminar wird zu ¾ als Blockseminar bzw. Exkursionsseminar stattfinden.Nach einem mehrere Sitzungen umfassenden Vorlauf (zu Ernst Troeltsch und Paul Tillich) wird die gemeinsame Teilnahme an der Karl-Barth-Tagung 2018 (16.-19. Juli; mit 4 Vorträgen und 7 Seminar- bzw. Arbeitsgruppensitzungen) die Zugänge zu Karl Barth, Rudolf Bultmann (u.a. auch zu George Lindbeck) ermöglichen. Die konstituierende Sitzung findet in der zweiten Semesterwoche, Mi 14-16 Uhr statt. Für die Reise wird bei der QVM-Kommission ein Zuschuss beantragt.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010432 **500 Jahre Reformation: Historische Einordnung und aktuelle Herausforderungen**

Blocksemin ar 2 SWS	Mo 09:00-19:00 Di 09:00-16:00	GABF 04/352 GABF 04/352	Einzeltermin am 09.04. Einzeltermin am 10.04.	*Käßmann, Margot*

Beschreibung:
2017 wurde das 500jährige Jubiläum der Reformation gefeiert. 2018 setzen sich die Feierlichkeiten fort, weitere 500jährige Jubiläen stehen an. In Wittenberg wird der Berufung Philipp Melanchthons an die dortige Universität gedacht, in Heidelberg der dortigen Disputation. Zürich bereitet sich auf die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Beginn des Wirkens Ulrich Zwinglis vor fünfhundert Jahren vor. Im Seminar werden wir einen Blick zurück werfen auf die Reformation und das Jubiläumjahr. Aber auch die Frage, was die Reformation bewirkt hat und wie sie heute fortzuführen ist, soll diskutiert werden.
Das Blockseminar findet am 9. und 10. April statt und zwar am 9. April von 9 Uhr bis 19 Uhr und am 10. April von 9 Uhr bis 16 Uhr (mit Pausen).
Für einen qualifizierten Schein bzw. das Bestehen des Seminars wird ein Referat zu einem der unten aufgeführten Texte bzw. Themen erwartet (von den Büchern reichen Auszüge/einzelne Kapitel). Das Seminar ist anrechenbar für den Magister Theologiae, den Master of Arts und den Master of Education.
Anmeldungen bitte direkt bei Margot Käßmann unter mrsk0306@gmail.com.

Literaturhinweise:
Die Reformationsjubiläen im Kontext
(Dorothea Wendeburg, So viele Luthers…. Die Reformationsjubiläen des 19. Und 20. Jahrhunderts, Leipzig 2017
Hartmut Lehmann, Luthergedächtnis 1817-2017, Göttingen 2012)
DER Reformator
(Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012
Joachim Köhler, Luther! Biographie eines Befreiten, Leipzig 2016
Lyndal Roper, Luther. Der Mensch Martin Luther, Frankfurt 2016)
Luthers Antijudaismus
(Thomas Kaufmann, Luthers Juden, Stuttgart 2014
Dorothea Wendebourg, Ein Lehrer, der Unterscheidung verlangt. Martin Luthers Haltung zu den Juden im Zusammenhang seiner Theologie, in: ThLZ 140.Jg (2015), Heft 10, S. 1034ff.
Sibille Biermann-Rau, An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen. Eine Anfrage, Stuttgart 2012)
Reformation als Europäisches Ereignis
(Europa reformata, hg.v. Michael Welker u.a., Leipzig 2016)
Reformation mit weltweiten Auswirkungen bzw. im weltweiten Kontext
(Konrad Raiser, 500 Jahre Reformation weltweit, Bielefeld 2016
Reformation: global, Jahrbuch Mission 2015, Hamburg 2015)
Heinz Schilling, 1517. Weltgeschichte eines Jahres, München 2017)
Aspekte der Reformation
-Die Frauen der Reformation
(Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Göttingen 2010

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

ME: Ethik

010006 **Wirtschaftsethik 4.0 – Die Digitalisierung der Arbeitswelt und ihre sozialethischen Konsequenzen**
Seminar Di 14:00-16:00 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott Wiemeyer, Joachim*
2 SWS Das Seminar findet im Raum GABF 04/714 statt

Beschreibung:
In den letzten drei Jahrzehnten ist das Wirtschaften durch die allmähliche Durchdringung mit PCs, Smartphones und mit dem sich entwickelnden Internet der Dinge grundlegend verändert worden. Dies betrifft die technische Organisation der Produktion und die Gestaltung der Arbeitswelt einschließlich der Dienstleistungen ebenso wie die Konsumsphäre. Diese Transformationen haben gravierende Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen wie auf die sozialpolitischen Systeme und stellen daher auch die christliche Sozialethik vor eine Vielzahl neuer Herausforderungen. In einem ökumenischen Dialog sollen in dem Seminar die bisherigen Antwortversuche evangelischer und katholischer Sozialethiker diskutiert werden.
Zum Seminar gehört der Besuch einer in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und dem CAIS (Center for advanced internet studies) der RUB organisierten Veranstaltung am 2.5.2018 (18.00-20.30) zum Thema „Das Prinzip amazon – Ein Modell des digitalen Kapitalismus?“, an der u.a. Konstantin von Notz (MdB, netzpolitischer Sprecher der Grünen) teilnehmen wird.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)

010403 **Öffentliche Theologie‘? – oder: Was hat Theologie mit den Ereignissen der letzten Woche zu tun?**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
In den letzten zwei Jahrzehnten kristallisierte sich international das Programm einer ‚Öffentlichen Theologie' als aktueller Variante eines vornehmlich ethischen Handelns der Kirche im Raum von Politik und Öffentlichkeit heraus.Die Vorlesung wird aus zwei Elementen bestehen und dabei ein doppeltes Ziel verfolgen. Zunächst sollen kritisch die Geschichte, die wesentlichen Vertreter, das Programm und Profil und nicht zuletzt der Vorschlag einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten vorgestellt werden.Darüber hinaus bietet die Vorlesung das ergebnisoffene Experiment, in den einzelnen Vorlesungen aktuelle (zu einem exemplarischen Ereignis der zurückliegenden Woche) theologische Hintergrundinformationen und Interpretationen zur Sprache zu bringen. Das Ziel dieses Vorgehens ist, eine spezifische Dimension einer multimedialen Theologie pluraler Öffentlichkeiten herauszugreifen und hierin Theologie als spannende und vor allem die kulturelle Gegenwart erhellende Zeitgenossenschaft vorzustellen: Wie sieht unsere Welt eigentlich durch die Brille der Theologie aus? Geplant ist, in jeder Vorlesungseinheit beide Elemente präsent zu halten.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MST: Systematische Theologie

010426 **Der Fetischcharakter des Kapitals – Perspektiven einer Ethik der Finanzwirtschaft**
Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Die internationale Finanzmarktkrise von 2007/2008 ist nur scheinbar bewältigt, eine Vielzahl von Gefährdungen der Stabilität der Finanzmärkte ist nach wie vor ungelöst. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Seminar zunächst der Blick in die Vergangenheit gerichtet werden. In diesem Jahr werden die 200. Geburtstage von Karl Marx und Friedrich W. Raiffeisen erinnert. Beide haben sehr unterschiedliche Analysen und Problemlösungen angesichts der Problematik ungeregelter Kapitalmärkte für ihre Zeit entwickelt: Marx eine grundlegende Kritik der politischen Ökonomie, in deren Mittelpunkt die Entlarvung des Fetischcharakters des Kapitals steht. Raiffeisen hat die Konzeption und Umsetzung von „Sparvereinen" initiiert, aus denen heute große Kreditgenossenschaften geworden sind. Beide Ansätze sollen im Blick auf ihre heutige Relevanz geprüft werden. Davon ausgehend werden sozialethische Beiträge zur Stabilisierung der Finanzmärkte und die Stellungnahmen der evangelischen und der katholischen Kirche zum Thema diskutiert. Am 6.6. 2018 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion nach Trier mit dem Besuch des Marx-Geburtshauses und der Teilnahme an einer RU-Lehrer-Fortbildung.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**
Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

MF: Praktische Theologie

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**
Vorlesung Di 14:15-15:45 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010524 **Religion unterrichten in Schule und Kirche**
Seminar Mi 08:30-10:00 GA 8/37 Beginn 11.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, wie ein schriftlicher Unterrichtsentwurf anzufertigen ist, und zwar differenziert nach dem schulischen und dem kirchlichen (z.B. Konfirmandenarbeit) Handlungsfeld. Inhaltlich fokussieren wir dabei Gleichnisse.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010529 **Homiletisches Hauptseminar**
Seminar Mo 13:00-16:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Well, Jula Elene*
3 SWS

Beschreibung:
Das Seminar dient der Diskussion und Reflexion eigener Predigten und dem Austausch über die ersten eigenen Predigterfahrungen. Wir werden grundlegenden homiletischen und rhetorischen Fragen nachgehen und die einzelnen Schritte der Predigtarbeit besprechen. Wer eine Predigtarbeit vorlegt, bekommt einen benoteten Hauptseminarschein. Für die Teilnahme am homiletischen Hauptseminar ist der Besuch des homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung erforderlich.

Module: MPT: Praktische Theologie

MG: Religionswissenschaft

010620 **African Religion and Theology**
Seminar Mi 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
African Religion and Theology is a discourse field. Different disciplines such as cultural anthropology, religious studies, (ethno-)philosophy and theology/mission have impacted the discourse. Other influential factors were and are political and social players like the various representatives of colonial power and of anti-colonial movements like Négritude or African Personality. In this discourse not only „Africa“ was „invented“ (Mudimbe) but together with it African religion. The seminar will discuss the different paths that lead to the invention of African religions and will reflect related questions of cultural identity, tradition and modernity, time and space. These cluster-topics will be reflected along with phenomena like witchcraft, animism, or rituals. Special attention will be given on the development of african theologies in this contested context and how african theologies contributed tot he construction of religions and identities. The course will be held in English.

Module: MG: Religionswissenschaft
MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010621 **Der Körper zwischen Verletzbarkeit und kulturellem Konstrukt. Interdisziplinäre Perspektiven und interkulturell-theologische Ansätze**
Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:
Der Körper ist eine Grundkategorie menschlicher Existenz. JedeR hat einen Körper. JedeR ist ein Körper. Der Körper ist zerbrechlich – das biblische Buch Genesis macht dies gleich zu Beginn mit dem Hinweis auf die Nacktheit des ersten Menschenpaares deutlich. Gleichzeitig schreiben sich kulturelle Normen in den menschlichen Körper ein. Was ist der Körper? Wer hat ihn wann wie definiert? Aus welcher Perspektive und mit welchem Ziel wird er definiert? Welche neuen Perspektiven eröffnet die heutige „Wende zum Körper“ (body turn) in Ethnologie, Religionswissenschaft, Soziologie, Philosophie oder Theologie? Und wie kann man den Körper aus interkulturell-theologischer Sicht verstehen? Mit diesen Fragen werden wir uns intensiv beschäftigen.

Module: Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufmodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodul
MG: Religionswissenschaft
MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Einführung in die altägyptische Religion**

Einführungsveranstaltung 2 SWS	Mi 12:00-14:00	GA 8/34	Beginn 11.04.	*Hofmann, Beate*

Beschreibung:
In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der Religion im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Aus dem reichhaltigen textlichen und archäologischen Material werden ausgewählte religiöse Zeugnisse präsentiert, die Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: MG: Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

Master of Education (M.Ed.)

Master of Education (PO 2013/2015)

Modul I: Religionspädagogik und -didaktik

010527 **Inklusion im Religionsunterricht**

Seminar 2 SWS	Di 08:00-10:00	GA 7/52	Beginn 17.04.	*Teschmer, Caroline*

Beschreibung:
Im gegenwärtigen Religionsunterricht begegnen Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler in großer bunter Vielfalt, aus den unterschiedlichen Milieus, Kulturen, mit verschiedenen Begabungen und Bedürfnissen. Wie kann Religionsunterricht in einer heterogenen Lerngruppe gelingen? Wie können Lehrpersonen Schülerinnen und Schülern in ihrer individuellen Verschiedenheit gerecht werden? Innerhalb des Seminars sollen konkrete Impulse zur Reflexion und fundierte Anregungen zur inneren Differenzierung genauer betrachtet werden. Dieses geschieht auf der Basis einer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Auseinandersetzung

Module: MEd01: Religionspädagogik und -didaktik
MEd01: Religionspädagogik und -didaktik (MA)

Modul II: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010522 **Begleitveranstaltung zum Praxissemester**

Seminar 2 SWS	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 13.04.	*Waltemathe, Michael*
	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 04.05.	
	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 01.06.	
	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 22.06.	
	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 13.07.	

Module: MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010528 **Vorbereitung auf das Praxissemester**

Seminar 2 SWS	Di 12:00-14:00	GA 7/52	Beginn 17.04.	*Teschmer, Caroline*

Module: MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010200 **Geschichte des Urchristentums**

Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *von Bendemann, Reinhard*
2 SWS

Beschreibung:
Basiskenntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchen-geschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:
Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010304 **Augustin und seine Wirkungen**

Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010320 **Luther und die Bibel(übersetzung)**

Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Luther hat an der Übersetzung der Bibel viele Jahrzehnte intensiv gearbeitet, meist gemeinsam mit dem Wittenberger Kollegen. Bei Neueditionen einzelner Schriften des AT oder des NT veränderte er häufig auch seine Vorreden und Randglossen. Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Luthers Übersetzungsprinzipien und will zum anderen anhand ausgewählter Beispiele untersuchen, welche theologischen Überlegungen den verschiedenen Fassungen seiner Vorreden zugrunde liegen. Zugleich soll ein Blick auf die Kanonisierung der Lutherbibel in der Folgezeit geworfen werden.

Literaturhinweise:
Jörg Armbruster, Luthers Bibelvorreden. Studien zu ihrer Theologie, Stuttgart ¹2005, ²2016
Heinz Bluhm, Martin Luther. Creative Translator, 1965
Heinrich Bornkamm (Hg.), Luthers Vorreden zur Bibel, Göttingen 1989
Melanie Lange/Martin Rösel (Hg.), „Was Dolmetschen für Kunst und Arbeit sei“ – Die Lutherbibel und andere deutsche Bibelübersetzungen, Leipzig 2014
Stefan Michel, Die Kanonisierung der Werke Luthers im 16. Jahrhundert, Tübingen 2016

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010400 **Kirchen und Konfessionskulturen im Zeichen der Ökumene**

Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die theologischen und kirchenpolitischen Bemühungen um eine Ökumene des Christentums. Sie klärt die Begriffe ‚Kirche' und ‚Konfessionskultur' in theologischer wie kulturwissenschaftlicher Hinsicht und entwickelt eine Theorie der Pluralität des Christentums. Darauf aufbauend stellt sie verschiedene hermeneutische Modelle und normative Konzeptionen des Umgangs mit der Pluralität des Christentums vor und diskutiert diese in ihren Potenzialen für die gesellschaftliche und kirchliche Praxis.

Literaturhinweise:
Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992;
Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie
Ökumene

010424 **Evangelische Ekklesiologien und ihr ökumenisches Potenzial: Tillich und Pannenberg**
Seminar Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Worin besteht das ökumenische Potenzial neuerer ekklesiologischer Konzeptionen in der Evangelischen Theologie? In Auseinandersetzung mit den Entwürfen von Tillich und Pannenberg wollen wir uns im Seminar wichtige Leitunterscheidungen der Ekklesiologie erarbeiten. Während Tillich die Kirche kulturtheoretisch als religiöse Geistgemeinschaft deutet, entwirft Pannenberg eine stark an Amt und Sakrament orientierte Ekklesiologie. Im Blick auf beide lässt sich fragen, inwiefern sie die Kirche als eine universelle Gemeinschaft deuten und wie sie das Verhältnis der Kirche zu anderen Gemeinschaften und Religionen bestimmen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
W. Pannenberg, Systematische Theologie, Bd. III, Göttingen 1993, 33-40; P. Tillich, Systematische Theologie Bd. III, Stuttgart 1978, 179-279

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010425 **Schöpfungstheologie**
Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Der christliche Glaube versteht sich als Antwort auf die in der Bibel bezeugte Erfahrung, dass Gott die Erde nicht wüst und leer sein lassen wollte, sondern eine Ordnung des Lebens auf ihr erschaffen hat. Doch wie ist der biblische Schöpfungsglaube zeitgemäß zu artikulieren und zu verstehen? Worin besteht sein Potenzial zur Erschließung gegenwärtiger Lebenserfahrungen? Und wie kann er mit anderen Erzählungen und Theorien von der Natur des Lebens in ein Verhältnis gesetzt werden? Diesen Fragen wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
Ch. Link, Schöpfung, Neukirchen-Vluyn 2012; K. Schmid (Hg.), Schöpfung, Tübingen 2012;
H. Stinglhammer, Einführung in die Schöpfungstheologie, Darmstadt 2011.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010201 **Der Epheserbrief**
Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Der Epheserbrief enthält eine besonders ausgeführte Theologie der Kirche, die ganz christologisch konzipiert ist. Er enthält viele paulinische Bezüge, geht aber weit über die Rechtfertigungslehre hinaus. Bei den Reformatoren spielte er eine wichtige Rolle. In dieser Vorlesung wird dieser Brief Vers für Vers ausgelegt, seine Aussagen in die zeitgenössischen Kontexte eingebettet (inkl. der Frage nach der Verfasserschaft) und seine Relevanz für aktuelle Herausforderungen von Theologie und Kirche diskutiert.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung soll der Brief sorgfältig gelesen und der Kommentar von Michael Gese (Gese, Michael. Der Epheserbrief. Neukirchener Theologie, 2013) konsultiert werden.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010300 **Kirchengeschichte IV**

Vorlesung Do 12:00-15:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Gause, Ute*
3 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden.
Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Literaturhinweise:
Vorbereitende und begleitende Literatur:
Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009 (UTB 3180)
Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006
Martin Jung, Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen III/3), Leipzig 2000
Thomas Kaufmann/Raymund Kottje (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. II und III, Darmstadt 2008
Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1998

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**

Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

Modul III: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010100 **Prophetie im Alten Testament**

Vorlesung 2 SWS	Di 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 17.04.	*Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundzüge der alttestamentlichen Prophetie. Neben den Vorschriftpropheten (Samuel, Elia u.a.) wird die Schriftprophetie im Vordergrund stehen. Behandelt werden ausgewählte prophetische Bücher und zentrale Themen alttestamentlicher Prophetie.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010120 **Die Urgeschichte (Gen 1-11)**

Blocksemin	Fr 16:00-19:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 04.05.	*Dieckmann, Detlef*
ar	Sa09:00-18:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 05.05.	
2 SWS	So09:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 06.05.	

Beschreibung:
Die Urgeschichte der Genesis, die Kapitel 1-11, erzählt Ur-Geschichte: von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von der Autonomie des Menschen, von der Sünde und der Bedrohung der ganzen Welt durch das Handeln der Menschen, von ihren hochfliegenden Plänen. In diesem Seminar lesen wir die Texte in verschiedenen Übersetzungen und mit dem Blick auf den hebräischen Ausgangstext. Hebräischkenntnis sind keine Voraussetzung für dieses Seminar, aber sehr willkommen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar unter mail@detlefdieckmann.de an.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010124 **Gott und sein Volk – Das Buch Deuteronomium**

Seminar 2 SWS	Mo 16:00-18:00	GA 8/34	Beginn 16.04.	*Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Das Buch Deuteronomium ist eines der zentralen Bücher des Alten Testaments. In der Geschichte Israels spielt es eine Rolle im Zusammenhang der sog. Kultreform des Königs Josia. Als eine Abschiedsrede des Mose an der Grenze zum verheißenen Land stilisiert, legt das Buch Deuteronomium wichtige Grundlagen für das Leben des Volkes Israel im Land. Das Seminar widmet sich neben der Entstehungsgeschichte vor allem den zentralen theologischen Themen des Buches wie Monotheismus, Bund und Erwählung, Ethik, Opfer und Feste u.a. Ausgehend vom Buch Deuteronomium bietet das Seminar so die Möglichkeit, wichtige Themenfelder der Theologie des Alten Testaments zu bearbeiten.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010126 **Jesaja – Buch und Prophet**

Seminar 2 SWS	Mi 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 11.04.	*Mommer, Peter*

Beschreibung:
Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. Im Seminar sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.
Wir werden mit dem deutschen Text arbeiten. Hebräischkenntnisse sind nicht erforderlich. Selbstverständlich ist Gelegenheit zu einem Leistungsnachweis entsprechend der jeweiligen Studienordnung gegeben.
Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010225 **Das (Abend-)Mahl im NT und seiner Umwelt**

Seminar	Fr 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 13.04.	*Wick, Peter*
2 SWS				

Beschreibung:
Neutestamentliche Mahlforschung ist auch Forschung zur Entstehung der Gottesdienste in frühchristlicher Zeit, denn die frühen Christen haben sich vor allem in Mahlgemeinschaften getroffen. In den letzten dreißig Jahren fand eine Revolution dieser Forschung statt. Die moderne Forschungsmeinung geht davon aus, dass sich die frühchristlichen Gemeinden im Rahmen von Symposien. Dabei verschwindet der liturgische Aspekt und der Fokus liegt ganz auf der Gemeinschaft.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung wird die Lektüre des Artikels „Mahl“ auf „Wibilex“ dringend empfohlen:
https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/mahl-mahlzeit-nt/ch/f423ab28f0f1e82f782e9341ad771fdf/

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010521 **Science Fiction und Religion**

Seminar	Fr 10:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 20.04.	*Waltemathe,*
2 SWS	Fr 10:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 08.06.	*Michael*
	Fr 13:00-18:00		Einzeltermin am 22.06.	
	Sa08:00-18:00		Einzeltermin am 23.06.	
	So08:00-18:00		Einzeltermin am 24.06.	

Beschreibung:
Wir wollen in dieser Veranstaltung untersuchen, welche religiösen und religiös deutbaren Motive in der Science-Fiction Literatur und in neueren technologischen Entwicklungen, die früher als science-fiction verstanden wurden, zu finden sind. Wie kann man sich Science und Science-Fiction jenseits der Perspektive der Medienpädagogik auch religionshermeneutisch und religionspädagogisch annähern? Diese Fragestellungen sollen im Seminar im Rahmen von zwei Blöcken bearbeitet werden und im Juni 2018 im Rahmen einer Tagung an der Evangelischen Akademie Hofgeismar gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden verschiedener Universitäten vertieft werden.
Dabei soll die Tagung drei Schwerpunkte besitzen die jeweils im Seminar vorbereitet betrachtet werden:
1. Theoretische Reflexion von Religion und Science Fiction
2. Einzelstudien religiöser Aspekte der literarischen Gattung Science-Fiction
3. Wenn Fiction zu Science wird – zu den theologischen Aspekten der Raumfahrtforschung

Literaturhinweise:
Zur EInstimmung auf die Veranstaltung mag folgende Literatur dienen:
Hrotic, Steven (2016): Religion in science fiction. The evolution of an idea and the extinction of a genre. Paperback edition. London u.a.: Bloomsbury Academic (Scientific studies of religion).
McGrath, James F. (2012): Religion and science fiction. Eugene, Or.: Pickwick Publ.
Nahin, Paul J. (2014): Holy Sci-Fi! Where science fiction and religion intersect. New York, NY, Heidelberg, Dordrecht, London: Springer (Science and Fiction).
Waltemathe/Levinson (Hg.) (2016): Touching the Face of the Cosmos. On the Intersection of Space travel and Religion, Fordham University Press.

Module: MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010526 **Religionsunterricht empirisch erforschen**

Blockseminar	Do 10:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 13.09.	*Roose, Hanna*
	Fr 10:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 14.09.	
2 SWS	Sa10:00-13:00	GA 8/34	Einzeltermin am 15.09.	

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. T. Knaudt, Uni Duisburg-Essen, durchgef+hrt und findet z.T. dort statt

Beschreibung:
Was geschieht, wenn wir schulischen Religionsunterricht nicht primär als ein bekanntes Feld betrachten, das es zu optimieren gilt, sondern als ein unbekanntes Feld, das es zu erkunden gilt? Diesen ethnographischen Ansatz zeichnen wir anhand unterschiedlicher empirisch-qualitativer Zugänge nach. Anhand von videographierten Religionsstunden aus der Grundschule und dem Sekundarstufenbereich I entdecken wir neue Facetten von Unterricht.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**

Vorlesung	Di 14:15-15:45	GABF 04/511	Beginn 17.04.	*Roose, Hanna*
2 SWS				

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

Modul IV(A): Religiöse Vielfalt

010431 **Theologische Ansätze der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: E. Troeltsch, P. Tillich, R. Bultmann, K. Barth**

Seminar				*Thomas, Günter*
2 SWS				

Beschreibung:
Das Seminar hat das Ziel, in klassisch gewordene und daher immer noch wirksame Ansätze der Systematischen Theologie einzuführen. Anhand exemplarischer Texte werden der Ausgangspunkt und das Profil die Theologie Ernst Troeltschs, Paul Tillichs, Rudolf Bultmanns und Karl Barths erarbeitet. Das Seminar wird zu ¾ als Blockseminar bzw. Exkursionsseminar stattfinden.Nach einem mehrere Sitzungen umfassenden Vorlauf (zu Ernst Troeltsch und Paul Tillich) wird die gemeinsame Teilnahme an der Karl-Barth-Tagung 2018 (16.-19. Juli; mit 4 Vorträgen und 7 Seminar- bzw. Arbeitsgruppensitzungen) die Zugänge zu Karl Barth, Rudolf Bultmann (u.a. auch zu George Lindbeck) ermöglichen. Die konstituierende Sitzung findet in der zweiten Semesterwoche, Mi 14-16 Uhr statt. Für die Reise wird bei der QVM-Kommission ein Zuschuss beantragt.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010432 **500 Jahre Reformation: Historische Einordnung und aktuelle Herausforderungen**

Blockseminar	Mo 09:00-19:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 09.04.	*Käßmann, Margot*
	Di 09:00-16:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 10.04.	
2 SWS				

Beschreibung:
2017 wurde das 500jährige Jubiläum der Reformation gefeiert. 2018 setzen sich die Feierlichkeiten fort, weitere 500jährige Jubiläen stehen an. In Wittenberg wird der Berufung Philipp Melanchthons an die dortige Universität gedacht, in Heidelberg der dortigen Disputation. Zürich bereitet sich auf die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Beginn des Wirkens Ulrich Zwinglis vor fünfhundert Jahren vor. Im Seminar werden wir einen Blick zurück werfen auf die Reformation und das Jubiläumjahr. Aber auch die Frage, was die Reformation bewirkt hat und wie sie heute fortzuführen ist, soll diskutiert werden.
Das Blockseminar findet am 9. und 10. April statt und zwar am 9. April von 9 Uhr bis 19 Uhr und am 10. April von 9 Uhr bis 16 Uhr (mit Pausen).
Für einen qualifizierten Schein bzw. das Bestehen des Seminars wird ein Referat zu einem der unten aufgeführten Texte bzw. Themen erwartet (von den Büchern reichen Auszüge/einzelne Kapitel). Das Seminar ist anrechenbar für den Magister Theologiae, den Master of Arts und den Master of Education.
Anmeldungen bitte direkt bei Margot Käßmann unter mrsk0306@gmail.com.

Literaturhinweise:
Die Reformationsjubiläen im Kontext
(Dorothea Wendeburg, So viele Luthers…. Die Reformationsjubiläen des 19. Und 20. Jahrhunderts, Leipzig 2017
Hartmut Lehmann, Luthergedächtnis 1817-2017, Göttingen 2012)
DER Reformator
(Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012
Joachim Köhler, Luther! Biographie eines Befreiten, Leipzig 2016
Lyndal Roper, Luther. Der Mensch Martin Luther, Frankfurt 2016)
Luthers Antijudaismus
(Thomas Kaufmann, Luthers Juden, Stuttgart 2014
Dorothea Wendebourg, Ein Lehrer, der Unterscheidung verlangt. Martin Luthers Haltung zu den Juden im Zusammenhang seiner Theologie, in: ThLZ 140.Jg (2015), Heft 10, S. 1034ff.
Sibille Biermann-Rau, An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen. Eine Anfrage, Stuttgart 2012)
Reformation als Europäisches Ereignis
(Europa reformata, hg.v. Michael Welker u.a., Leipzig 2016)
Reformation mit weltweiten Auswirkungen bzw. im weltweiten Kontext
(Konrad Raiser, 500 Jahre Reformation weltweit, Bielefeld 2016
Reformation: global, Jahrbuch Mission 2015, Hamburg 2015)
Heinz Schilling, 1517. Weltgeschichte eines Jahres, München 2017)
Aspekte der Reformation
-Die Frauen der Reformation
(Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Göttingen 2010

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**

Vorlesung	Di 14:15-15:45	GABF 04/511	Beginn 17.04.	*Roose, Hanna*
2 SWS				

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010622 **Diversität gestalten: Interkulturelle Gemeinden im Ruhrgebiet (Seminar mit Exkursion und Feldforschung)**

Seminar	Do 12:00-14:00	GA 8/34	Beginn 12.04.	*Jahnel, Claudia*
3 SWS	Fr 08:00-18:00		Einzeltermin am 08.06.	
	Sa08:00-18:00		Einzeltermin am 09.06.	
	So08:00-18:00		Einzeltermin am 10.06.	

Beschreibung:
Mehr als die Hälfte der Menschen, die aus aller Welt nach Deutschland kommen und hier sesshaft werden, sind Christinnen und Christen. Allein im Bereich der westfälischen und rheinischen Landeskirchen befinden sich über 400 protestantische und pfingstlich geprägte Migrationskirchen. Während sie im Bewusstsein der Landeskirchen erst allmählich an Bedeutung gewinnen, nehmen die Kinder und Jugendlichen dieser Gemeinden lange schon am evangelischen Religionsunterricht teil. Mitglieder von Migrationskirchen haben sowohl hinsichtlich ihrer religiösen Sozialisation als auch im Umgang mit anderen Religionen Erfahrungen, die sich von denen der Mitglieder protestantischer Landeskirchen oftmals deutlich unterscheiden.
Im Seminar werden wir
- interkulturelle Gemeinden in Bochum mit ihren internationalen Geschichten und interkulturellen wie interreligiösen Verflechtungen erkunden;
- uns sowohl mit den Lebens- und Denkformen der Angehörigen der Gemeinden als auch mit ihren Formen, Gottesdienst zu feiern und Gemeinde zu leben, auseinandersetzen;
- in Dialogen und Interviews interkulturelle und interreligiöse Sensibilität einüben und gleichzeitig den eigenen Standpunkt kennen- und zu artikulieren lernen;
- das Phänomen „interkulturelle Gemeinden“ auf dem Hintergrund bestehender Untersuchungen theoretisch und theologisch reflektieren.
Das Seminar beinhaltet neben den wöchentlichen Sitzungen ein Blockseminar, an dem die Begegnung mit Interkulturellen Gemeinde im Vordergrund steht. Eigene Feldforschungen und Interviews nach im Seminar gelernter und eingeübter Interviewmethodik sind weitere Bestandteile des Seminars, in dem somit forschendes Lernen einen großen Stellenwert einnimmt.

Module: MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)

Modul IV(B): Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

010006 **Wirtschaftsethik 4.0 – Die Digitalisierung der Arbeitswelt und ihre sozialethischen Konsequenzen**
Seminar Di 14:00-16:00 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott Wiemeyer, Joachim*
2 SWS Das Seminar findet im Raum GABF 04/714 statt

Beschreibung:
In den letzten drei Jahrzehnten ist das Wirtschaften durch die allmähliche Durchdringung mit PCs, Smartphones und mit dem sich entwickelnden Internet der Dinge grundlegend verändert worden. Dies betrifft die technische Organisation der Produktion und die Gestaltung der Arbeitswelt einschließlich der Dienstleistungen ebenso wie die Konsumsphäre. Diese Transformationen haben gravierende Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen wie auf die sozialpolitischen Systeme und stellen daher auch die christliche Sozialethik vor eine Vielzahl neuer Herausforderungen. In einem ökumenischen Dialog sollen in dem Seminar die bisherigen Antwortversuche evangelischer und katholischer Sozialethiker diskutiert werden.
Zum Seminar gehört der Besuch einer in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und dem CAIS (Center for advanced internet studies) der RUB organisierten Veranstaltung am 2.5.2018 (18.00-20.30) zum Thema „Das Prinzip amazon – Ein Modell des digitalen Kapitalismus?“, an der u.a. Konstantin von Notz (MdB, netzpolitischer Sprecher der Grünen) teilnehmen wird.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)

010426 **Der Fetischcharakter des Kapitals – Perspektiven einer Ethik der Finanzwirtschaft**
Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Die internationale Finanzmarktkrise von 2007/2008 ist nur scheinbar bewältigt, eine Vielzahl von Gefährdungen der Stabilität der Finanzmärkte ist nach wie vor ungelöst. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Seminar zunächst der Blick in die Vergangenheit gerichtet werden. In diesem Jahr werden die 200. Geburtstage von Karl Marx und Friedrich W. Raiffeisen erinnert. Beide haben sehr unterschiedliche Analysen und Problemlösungen angesichts der Problematik ungeregelter Kapitalmärkte für ihre Zeit entwickelt: Marx eine grundlegende Kritik der politischen Ökonomie, in deren Mittelpunkt die Entlarvung des Fetischcharakters des Kapitals steht. Raiffeisen hat die Konzeption und Umsetzung von „Sparvereinen“ initiiert, aus denen heute große Kreditgenossenschaften geworden sind. Beide Ansätze sollen im Blick auf ihre heutige Relevanz geprüft werden. Davon ausgehend werden sozialethische Beiträge zur Stabilisierung der Finanzmärkte und die Stellungnahmen der evangelischen und der katholischen Kirche zum Thema diskutiert. Am 6.6. 2018 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion nach Trier mit dem Besuch des Marx-Geburtshauses und der Teilnahme an einer RU-Lehrer-Fortbildung.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**

Seminar	Do 16:00-18:00	GABF 04/352	Beginn 12.04.		*Jähnichen,*
2 SWS					*Traugott*

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

Master of Education (PO 2005)

Modul I: Religionspädagogik und -didaktik

010527 **Inklusion im Religionsunterricht**

Seminar	Di 08:00-10:00	GA 7/52	Beginn 17.04.		*Teschmer,*
2 SWS					*Caroline*

Beschreibung:
Im gegenwärtigen Religionsunterricht begegnen Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler in großer bunter Vielfalt, aus den unterschiedlichen Milieus, Kulturen, mit verschiedenen Begabungen und Bedürfnissen. Wie kann Religionsunterricht in einer heterogenen Lerngruppe gelingen? Wie können Lehrpersonen Schülerinnen und Schülern in ihrer individuellen Verschiedenheit gerecht werden? Innerhalb des Seminars sollen konkrete Impulse zur Reflexion und fundierte Anregungen zur inneren Differenzierung genauer betrachtet werden. Dieses geschieht auf der Basis einer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Auseinandersetzung

Module: MEd01: Religionspädagogik und -didaktik
MEd01: Religionspädagogik und -didaktik (MA)

Modul II: Christliche Tradition und theologische Reflexion

010100 **Prophetie im Alten Testament**

Vorlesung	Di 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 17.04.		*Liess, Kathrin*
2 SWS					

Beschreibung:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundzüge der alttestamentlichen Prophetie. Neben den Vorschriftpropheten (Samuel, Elia u.a.) wird die Schriftprophetie im Vordergrund stehen. Behandelt werden ausgewählte prophetische Bücher und zentrale Themen alttestamentlicher Prophetie.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010120 **Die Urgeschichte (Gen 1-11)**

Blocksemin	Fr 16:00-19:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 04.05.		*Dieckmann, Detlef*
ar	Sa09:00-18:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 05.05.		
2 SWS	So09:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 06.05.		

Beschreibung:
Die Urgeschichte der Genesis, die Kapitel 1-11, erzählt Ur-Geschichte: von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von der Autonomie des Menschen, von der Sünde und der Bedrohung der ganzen Welt durch das Handeln der Menschen, von ihren hochfliegenden Plänen. In diesem Seminar lesen wir die Texte in verschiedenen Übersetzungen und mit dem Blick auf den hebräischen Ausgangstext. Hebräischkenntnis sind keine Voraussetzung für dieses Seminar, aber sehr willkommen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar unter mail@detlefdieckmann.de an.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010124 **Gott und sein Volk – Das Buch Deuteronomium**
Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Liess, Kathrin*
2 SWS

Beschreibung:
Das Buch Deuteronomium ist eines der zentralen Bücher des Alten Testaments. In der Geschichte Israels spielt es eine Rolle im Zusammenhang der sog. Kultreform des Königs Josia. Als eine Abschiedsrede des Mose an der Grenze zum verheißenen Land stilisiert, legt das Buch Deuteronomium wichtige Grundlagen für das Leben des Volkes Israel im Land. Das Seminar widmet sich neben der Entstehungsgeschichte vor allem den zentralen theologischen Themen des Buches wie Monotheismus, Bund und Erwählung, Ethik, Opfer und Feste u.a. Ausgehend vom Buch Deuteronomium bietet das Seminar so die Möglichkeit, wichtige Themenfelder der Theologie des Alten Testaments zu bearbeiten.

Module: MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010126 **Jesaja – Buch und Prophet**
Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 11.04. *Mommer, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. Im Seminar sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.
Wir werden mit dem deutschen Text arbeiten. Hebräischkenntnisse sind nicht erforderlich. Selbstverständlich ist Gelegenheit zu einem Leistungsnachweis entsprechend der jeweiligen Studienordnung gegeben.
Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010225 **Das (Abend-)Mahl im NT und seiner Umwelt**
Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Neutestamentliche Mahlforschung ist auch Forschung zur Entstehung der Gottesdienste in frühchristlicher Zeit, denn die frühen Christen haben sich vor allem in Mahlgemeinschaften getroffen. In den letzten dreißig Jahren fand eine Revolution dieser Forschung statt. Die moderne Forschungsmeinung geht davon aus, dass sich die frühchristlichen Gemeinden im Rahmen von Symposien. Dabei verschwindet der liturgische Aspekt und der Fokus liegt ganz auf der Gemeinschaft.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung wird die Lektüre des Artikels „Mahl“ auf „Wibilex“ dringend empfohlen:
https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/mahl-mahlzeit-nt/ch/f423ab28f0f1e82f782e9341ad771fdf/

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010526 **Religionsunterricht empirisch erforschen**

Blocksemin	Do 10:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 13.09.		*Roose, Hanna*
ar	Fr 10:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 14.09.		
2 SWS	Sa10:00-13:00	GA 8/34	Einzeltermin am 15.09.		

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. T. Knaudt, Uni Duisburg-Essen, durchgef+hrt und findet z.T. dort statt

Beschreibung:
Was geschieht, wenn wir schulischen Religionsunterricht nicht primär als ein bekanntes Feld betrachten, das es zu optimieren gilt, sondern als ein unbekanntes Feld, das es zu erkunden gilt? Diesen ethnographischen Ansatz zeichnen wir anhand unterschiedlicher empirisch-qualitativer Zugänge nach. Anhand von videographierten Religionsstunden aus der Grundschule und dem Sekundarstufenbereich I entdecken wir neue Facetten von Unterricht.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**

Vorlesung	Di 14:15-15:45	GABF 04/511	Beginn 17.04.		*Roose, Hanna*
2 SWS					

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

Modul III: Formen religiöser Kommunikation

010521 **Science Fiction und Religion**

Seminar	Fr 10:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 20.04.		*Waltemathe,*
2 SWS	Fr 10:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 08.06.		*Michael*
	Fr 13:00-18:00		Einzeltermin am 22.06.		
	Sa08:00-18:00		Einzeltermin am 23.06.		
	So08:00-18:00		Einzeltermin am 24.06.		

Beschreibung:
Wir wollen in dieser Veranstaltung untersuchen, welche religiösen und religiös deutbaren Motive in der Science-Fiction Literatur und in neueren technologischen Entwicklungen, die früher als science-fiction verstanden wurden, zu finden sind. Wie kann man sich Science und Science-Fiction jenseits der Perspektive der Medienpädagogik auch religionshermeneutisch und religionspädagogisch annähern? Diese Fragestellungen sollen im Seminar im Rahmen von zwei Blöcken bearbeitet werden und im Juni 2018 im Rahmen einer Tagung an der Evangelischen Akademie Hofgeismar
gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden verschiedener Universitäten vertieft werden.
Dabei soll die Tagung drei Schwerpunkte besitzen die jeweils im Seminar vorbereitet betrachtet werden:
1. Theoretische Reflexion von Religion und Science Fiction
2. Einzelstudien religiöser Aspekte der literarischen Gattung Science-Fiction
3. Wenn Fiction zu Science wird – zu den theologischen Aspekten der Raumfahrtforschung

Literaturhinweise:
Zur EInstimmung auf die Veranstaltung mag folgende Literatur dienen:
Hrotic, Steven (2016): Religion in science fiction. The evolution of an idea and the extinction of a genre. Paperback edition. London u.a.: Bloomsbury Academic (Scientific studies of religion).
McGrath, James F. (2012): Religion and science fiction. Eugene, Or.: Pickwick Publ.
Nahin, Paul J. (2014): Holy Sci-Fi! Where science fiction and religion intersect. New York, NY, Heidelberg, Dordrecht, London: Springer (Science and Fiction).
Waltemathe/Levinson (Hg.) (2016): Touching the Face of the Cosmos. On the Intersection of Space travel and Religion, Fordham University Press.

Module: MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010200 **Geschichte des Urchristentums**

Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *von Bendemann, Reinhard*
2 SWS

Beschreibung:
Basiskenntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchen-geschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:
Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010304 **Augustin und seine Wirkungen**

Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 17.04. *Greschat, Katharina*
2 SWS

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010320 **Luther und die Bibel(übersetzung)**

Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 17.04. *Gause, Ute*
2 SWS

Beschreibung:
Luther hat an der Übersetzung der Bibel viele Jahrzehnte intensiv gearbeitet, meist gemeinsam mit dem Wittenberger Kollegen. Bei Neueditionen einzelner Schriften des AT oder des NT veränderte er häufig auch seine Vorreden und Randglossen. Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Luthers Übersetzungsprinzipien und will zum anderen anhand ausgewählter Beispiele untersuchen, welche theologischen Überlegungen den verschiedenen Fassungen seiner Vorreden zugrunde liegen. Zugleich soll ein Blick auf die Kanonisierung der Lutherbibel in der Folgezeit geworfen werden.

Literaturhinweise:
Jörg Armbruster, Luthers Bibelvorreden. Studien zu ihrer Theologie, Stuttgart ¹2005, ²2016
Heinz Bluhm, Martin Luther. Creative Translator, 1965
Heinrich Bornkamm (Hg.), Luthers Vorreden zur Bibel, Göttingen 1989
Melanie Lange/Martin Rösel (Hg.), „Was Dolmetschen für Kunst und Arbeit sei“ – Die Lutherbibel und andere deutsche Bibelübersetzungen, Leipzig 2014
Stefan Michel, Die Kanonisierung der Werke Luthers im 16. Jahrhundert, Tübingen 2016

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010400 **Kirchen und Konfessionskulturen im Zeichen der Ökumene**

Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die theologischen und kirchenpolitischen Bemühungen um eine Ökumene des Christentums. Sie klärt die Begriffe ‚Kirche' und ‚Konfessionskultur' in theologischer wie kulturwissenschaftlicher Hinsicht und entwickelt eine Theorie der Pluralität des Christentums. Darauf aufbauend stellt sie verschiedene hermeneutische Modelle und normative Konzeptionen des Umgangs mit der Pluralität des Christentums vor und diskutiert diese in ihren Potenzialen für die gesellschaftliche und kirchliche Praxis.

Literaturhinweise:
Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992;
Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie
Ökumene

010424 **Evangelische Ekklesiologien und ihr ökumenisches Potenzial: Tillich und Pannenberg**
Seminar Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Worin besteht das ökumenische Potenzial neuerer ekklesiologischer Konzeptionen in der Evangelischen Theologie? In Auseinandersetzung mit den Entwürfen von Tillich und Pannenberg wollen wir uns im Seminar wichtige Leitunterscheidungen der Ekklesiologie erarbeiten. Während Tillich die Kirche kulturtheoretisch als religiöse Geistgemeinschaft deutet, entwirft Pannenberg eine stark an Amt und Sakrament orientierte Ekklesiologie. Im Blick auf beide lässt sich fragen, inwiefern sie die Kirche als eine universelle Gemeinschaft deuten und wie sie das Verhältnis der Kirche zu anderen Gemeinschaften und Religionen bestimmen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
W. Pannenberg, Systematische Theologie, Bd. III, Göttingen 1993, 33-40; P. Tillich, Systematische Theologie Bd. III, Stuttgart 1978, 179-279

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010425 **Schöpfungstheologie**
Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 12.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:
Der christliche Glaube versteht sich als Antwort auf die in der Bibel bezeugte Erfahrung, dass Gott die Erde nicht wüst und leer sein lassen wollte, sondern eine Ordnung des Lebens auf ihr erschaffen hat. Doch wie ist der biblische Schöpfungsglaube zeitgemäß zu artikulieren und zu verstehen? Worin besteht sein Potenzial zur Erschließung gegenwärtiger Lebenserfahrungen? Und wie kann er mit anderen Erzählungen und Theorien von der Natur des Lebens in ein Verhältnis gesetzt werden? Diesen Fragen wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen. Von jedem/r Teilnehmer/in wird die Anfertigung eines Seminarprotokolls zu einer Sitzung erwartet.

Literaturhinweise:
Ch. Link, Schöpfung, Neukirchen-Vluyn 2012; K. Schmid (Hg.), Schöpfung, Tübingen 2012;
H. Stinglhammer, Einführung in die Schöpfungstheologie, Darmstadt 2011.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MST: Systematische Theologie

010201 **Der Epheserbrief**
Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Wick, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Der Epheserbrief enthält eine besonders ausgeführte Theologie der Kirche, die ganz christologisch konzipiert ist. Er enthält viele paulinische Bezüge, geht aber weit über die Rechtfertigungslehre hinaus. Bei den Reformatoren spielte er eine wichtige Rolle. In dieser Vorlesung wird dieser Brief Vers für Vers ausgelegt, seine Aussagen in die zeitgenössischen Kontexte eingebettet (inkl. der Frage nach der Verfasserschaft) und seine Relevanz für aktuelle Herausforderungen von Theologie und Kirche diskutiert.

Literaturhinweise:
Zur Vorbereitung soll der Brief sorgfältig gelesen und der Kommentar von Michael Gese (Gese, Michael. Der Epheserbrief. Neukirchener Theologie, 2013) konsultiert werden.

Module: MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Traditio
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

010300 **Kirchengeschichte IV**
Vorlesung Do 12:00-15:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Gause, Ute*
3 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden.
Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Literaturhinweise:
Vorbereitende und begleitende Literatur:
Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009 (UTB 3180)
Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006
Martin Jung, Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen III/3), Leipzig 2000
Thomas Kaufmann/Raymund Kottje (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. II und III, Darmstadt 2008
Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1998

Module: MC: Kirchengeschichte
MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MKG: Kirchengeschichte

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**
Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

Modul IV (a): Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen

010431 **Theologische Ansätze der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: E. Troeltsch, P. Tillich, R. Bultmann, K. Barth**
Seminar *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:
Das Seminar hat das Ziel, in klassisch gewordene und daher immer noch wirksame Ansätze der Systematischen Theologie einzuführen. Anhand exemplarischer Texte werden der Ausgangspunkt und das Profil die Theologie Ernst Troeltschs, Paul Tillichs, Rudolf Bultmanns und Karl Barths erarbeitet. Das Seminar wird zu ¾ als Blockseminar bzw. Exkursionsseminar stattfinden.Nach einem mehrere Sitzungen umfassenden Vorlauf (zu Ernst Troeltsch und Paul Tillich) wird die gemeinsame Teilnahme an der Karl-Barth-Tagung 2018 (16.-19. Juli; mit 4 Vorträgen und 7 Seminar- bzw. Arbeitsgruppensitzungen) die Zugänge zu Karl Barth, Rudolf Bultmann (u.a. auch zu George Lindbeck) ermöglichen. Die konstituierende Sitzung findet in der zweiten Semesterwoche, Mi 14-16 Uhr statt. Für die Reise wird bei der QVM-Kommission ein Zuschuss beantragt.

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010432 **500 Jahre Reformation: Historische Einordnung und aktuelle Herausforderungen**
Blockseminar Mo 09:00-19:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 09.04. *Käßmann, Margot*
Di 09:00-16:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 10.04.
2 SWS

Beschreibung:
2017 wurde das 500jährige Jubiläum der Reformation gefeiert. 2018 setzen sich die Feierlichkeiten fort, weitere 500jährige Jubiläen stehen an. In Wittenberg wird der Berufung Philipp Melanchthons an die dortige Universität gedacht, in Heidelberg der dortigen Disputation. Zürich bereitet sich auf die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Beginn des Wirkens Ulrich Zwinglis vor fünfhundert Jahren vor. Im Seminar werden wir einen Blick zurück werfen auf die Reformation und das Jubiläumjahr. Aber auch die Frage, was die Reformation bewirkt hat und wie sie heute fortzuführen ist, soll diskutiert werden.
Das Blockseminar findet am 9. und 10. April statt und zwar am 9. April von 9 Uhr bis 19 Uhr und am 10. April von 9 Uhr bis 16 Uhr (mit Pausen).
Für einen qualifizierten Schein bzw. das Bestehen des Seminars wird ein Referat zu einem der unten aufgeführten Texte bzw. Themen erwartet (von den Büchern reichen Auszüge/einzelne Kapitel). Das Seminar ist anrechenbar für den Magister Theologiae, den Master of Arts und den Master of Education.
Anmeldungen bitte direkt bei Margot Käßmann unter mrsk0306@gmail.com.

Literaturhinweise:
Die Reformationsjubiläen im Kontext
(Dorothea Wendeburg, So viele Luthers…. Die Reformationsjubiläen des 19. Und 20. Jahrhunderts, Leipzig 2017
Hartmut Lehmann, Luthergedächtnis 1817-2017, Göttingen 2012)
DER Reformator
(Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012
Joachim Köhler, Luther! Biographie eines Befreiten, Leipzig 2016
Lyndal Roper, Luther. Der Mensch Martin Luther, Frankfurt 2016)
Luthers Antijudaismus
(Thomas Kaufmann, Luthers Juden, Stuttgart 2014
Dorothea Wendebourg, Ein Lehrer, der Unterscheidung verlangt. Martin Luthers Haltung zu den Juden im Zusammenhang seiner Theologie, in: ThLZ 140.Jg (2015), Heft 10, S. 1034ff.
Sibille Biermann-Rau, An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen. Eine Anfrage, Stuttgart 2012)
Reformation als Europäisches Ereignis
(Europa reformata, hg.v. Michael Welker u.a., Leipzig 2016)
Reformation mit weltweiten Auswirkungen bzw. im weltweiten Kontext
(Konrad Raiser, 500 Jahre Reformation weltweit, Bielefeld 2016
Reformation: global, Jahrbuch Mission 2015, Hamburg 2015)
Heinz Schilling, 1517. Weltgeschichte eines Jahres, München 2017)
Aspekte der Reformation
-Die Frauen der Reformation
(Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Göttingen 2010

Module: MD: Dogmatik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumensicher Perspektiven
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MST: Systematische Theologie

010500 **Bibeldidaktik im interreligiösen Kontext**
Vorlesung Di 14:15-15:45 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:
Die Vorlesung kontextualisiert klassische und aktuelle bibeldidaktische Ansätze im interreligiösen Kontext, insbesondere im Verhältnis zur Korandidaktik.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Christliche Tradition und theologische Reflexion (MA)
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handels
MPT: Praktische Theologie

010622 **Diversität gestalten: Interkulturelle Gemeinden im Ruhrgebiet (Seminar mit Exkursion und Feldforschung)**

Seminar	Do 12:00-14:00	GA 8/34	Beginn 12.04.	*Jahnel, Claudia*
3 SWS	Fr 08:00-18:00		Einzeltermin am 08.06.	
	Sa08:00-18:00		Einzeltermin am 09.06.	
	So08:00-18:00		Einzeltermin am 10.06.	

Beschreibung:
Mehr als die Hälfte der Menschen, die aus aller Welt nach Deutschland kommen und hier sesshaft werden, sind Christinnen und Christen. Allein im Bereich der westfälischen und rheinischen Landeskirchen befinden sich über 400 protestantische und pfingstlich geprägte Migrationskirchen. Während sie im Bewusstsein der Landeskirchen erst allmählich an Bedeutung gewinnen, nehmen die Kinder und Jugendlichen dieser Gemeinden lange schon am evangelischen Religionsunterricht teil. Mitglieder von Migrationskirchen haben sowohl hinsichtlich ihrer religiösen Sozialisation als auch im Umgang mit anderen Religionen Erfahrungen, die sich von denen der Mitglieder protestantischer Landeskirchen oftmals deutlich unterscheiden.
Im Seminar werden wir
- interkulturelle Gemeinden in Bochum mit ihren internationalen Geschichten und interkulturellen wie interreligiösen Verflechtungen erkunden;
- uns sowohl mit den Lebens- und Denkformen der Angehörigen der Gemeinden als auch mit ihren Formen, Gottesdienst zu feiern und Gemeinde zu leben, auseinandersetzen;
- in Dialogen und Interviews interkulturelle und interreligiöse Sensibilität einüben und gleichzeitig den eigenen Standpunkt kennen- und zu artikulieren lernen;
- das Phänomen „interkulturelle Gemeinden“ auf dem Hintergrund bestehender Untersuchungen theoretisch und theologisch reflektieren.
Das Seminar beinhaltet neben den wöchentlichen Sitzungen ein Blockseminar, an dem die Begegnung mit Interkulturellen Gemeinde im Vordergrund steht. Eigene Feldforschungen und Interviews nach im Seminar gelernter und eingeübter Interviewmethodik sind weitere Bestandteile des Seminars, in dem somit forschendes Lernen einen großen Stellenwert einnimmt.

Module: MEd04a: Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen (MA)

Modul IV (b): Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

010006 **Wirtschaftsethik 4.0 – Die Digitalisierung der Arbeitswelt und ihre sozialethischen Konsequenzen**

Seminar	Di 14:00-16:00		Beginn 17.04.	*Jähnichen, Traugott Wiemeyer, Joachim*
2 SWS	Das Seminar findet im Raum GABF 04/714 statt			

Beschreibung:
In den letzten drei Jahrzehnten ist das Wirtschaften durch die allmähliche Durchdringung mit PCs, Smartphones und mit dem sich entwickelnden Internet der Dinge grundlegend verändert worden. Dies betrifft die technische Organisation der Produktion und die Gestaltung der Arbeitswelt einschließlich der Dienstleistungen ebenso wie die Konsumsphäre. Diese Transformationen haben gravierende Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen wie auf die sozialpolitischen Systeme und stellen daher auch die christliche Sozialethik vor eine Vielzahl neuer Herausforderungen. In einem ökumenischen Dialog sollen in dem Seminar die bisherigen Antwortversuche evangelischer und katholischer Sozialethiker diskutiert werden.
Zum Seminar gehört der Besuch einer in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und dem CAIS (Center for advanced internet studies) der RUB organisierten Veranstaltung am 2.5.2018 (18.00-20.30) zum Thema „Das Prinzip amazon – Ein Modell des digitalen Kapitalismus?“, an der u.a. Konstantin von Notz (MdB, netzpolitischer Sprecher der Grünen) teilnehmen wird.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)

010426 **Der Fetischcharakter des Kapitals – Perspektiven einer Ethik der Finanzwirtschaft**

Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Die internationale Finanzmarktkrise von 2007/2008 ist nur scheinbar bewältigt, eine Vielzahl von Gefährdungen der Stabilität der Finanzmärkte ist nach wie vor ungelöst. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Seminar zunächst der Blick in die Vergangenheit gerichtet werden. In diesem Jahr werden die 200. Geburtstage von Karl Marx und Friedrich W. Raiffeisen erinnert. Beide haben sehr unterschiedliche Analysen und Problemlösungen angesichts der Problematik ungeregelter Kapitalmärkte für ihre Zeit entwickelt: Marx eine grundlegende Kritik der politischen Ökonomie, in deren Mittelpunkt die Entlarvung des Fetischcharakters des Kapitals steht. Raiffeisen hat die Konzeption und Umsetzung von „Sparvereinen" initiiert, aus denen heute große Kreditgenossenschaften geworden sind. Beide Ansätze sollen im Blick auf ihre heutige Relevanz geprüft werden. Davon ausgehend werden sozialethische Beiträge zur Stabilisierung der Finanzmärkte und die Stellungnahmen der evangelischen und der katholischen Kirche zum Thema diskutiert. Am 6.6. 2018 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion nach Trier mit dem Besuch des Marx-Geburtshauses und der Teilnahme an einer RU-Lehrer-Fortbildung.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

010427 **Was gilt? - Zur Relevanz der Bibel für die ethische Urteilsbildung**

Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 12.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:
Der Streit um die Auslegung der Bibel konzentriert sich seit einiger Zeit auf ethische Problemstellungen, insbesondere auf Fragen der Ehe-, Familien- und Sexualethik. Dies gilt sowohl innerhalb des Protestantismus wie auch im Gespräch mit Kirchen anderer Konfession oder in anderen Erdteilen. Ausgehend von solchen aktuellen Kontroversen soll in dem Seminar grundlegend nach einer Hermeneutik der ethischen Traditionen des Alten wie des Neuen Testaments gefragt werden. Dabei werden zunächst die reformatorischen Deutungen erarbeitet und daraufhin sollen heutige Orientierungen diskutiert werden.
Obligatorisch gehört zum Seminar eine Blockveranstaltung am 29.6. 2018 von 14.00 bis 18.00, an der die ehemaligen Kollegen Jürgen Ebach (AT), Klaus Wengst (NT) und Michael Weinrich (ST) teilnehmen werden.

Module: ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
MEd04b: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (MA)
MST: Systematische Theologie

Oberseminare | Kolloquien

010160 **Forschungskolloquium Altes Testament**

Kolloquium *Bührer, Walter*
2 SWS *Liess, Kathrin*

Beschreibung:
Im Zentrum dieses Kolloquiums steht die Begleitung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft, die an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bochum entstehen sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zu aktuellen Projekten. Außerdem werden neuere innovative alttestamentliche Arbeiten aus dem deutsch- und englischsprachigen Bereich vorgestellt und kritisch besprochen, so dass im Laufe der Zeit das Spektrum gegenwärtiger alttestamentlicher Forschung und Tendenzen der Forschung sichtbar wird

010460 **Gegenwartsdiskurse der Systematischen Theologie**

Kolloquium Fr 13:00-20:00 GA 7/52 Einzeltermin am 20.07. *Klein, Rebekka*
1 SWS Sa13:00-20:00 GA 7/52 Einzeltermin am 21.07.

Beschreibung:
Im Kolloquium werden aktuelle Texte und Entwürfe im Fach Systematische Theologie gemeinsam studiert. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder durch Anmeldung an rebekka.klein@rub.de

010461 **Sozialethisches Kolloquium für koreanische Doktoranden**

Doktorandenkolloquium Termin 14-tg. nach Vereinbarung *Jähnichen, Traugott*
1 SWS

Beschreibung:
In dem Kolloquium besteht die Möglichkeit, die eigenen Promotionsprojekte vorzustellen. Darüber hinaus werden Grundtexte evangelischer Sozialethik diskutiert

010560 **Aktuelle Forschung in der Religionspädagogik**

Kolloquium 2 SWS	Di 16:15-17:45	GA 7/52	14tgl.	Beginn 24.04.	*Roose, Hanna*

Beschreibung:
Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie DoktorandInnen und HabilitandInnen, die sich für die aktuelle religionspädagogische Forschung interessieren. Gegenstand des Oberseminars sind laufende religionspädagogische Forschungsprojekte und aktuelle Veröffentlichungen.
Bitte melden Sie sich persönlich an bei Frau Hartwig im Sekretariat Lehrstuhl Roose.

Literaturhinweise:
Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

010462 **Graduiertenseminar**

Kolloquium 1 SWS	Fr 10:00-18:00 Sa10:00-18:00	GA 8/133. GA 8/133.	Einzeltermin am 29.06. Einzeltermin am 30.06.		*Thomas, Günter*

Beschreibung:
In diesem Graduiertenseminar werden von forschungsinteressierten Studierenden und von Lehrenden laufende Projekte zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus werden aktuelle Publikationen gemeinsam diskutiert.Die Teilnahme erfolgt auf der Basis von persönlichen Einladungen. Gleichwohl können Studierende bei B. Friedrich oder G. Thomas ihr Interesse anzeigen.

Sprachkurse

010035 **Hebräisch**

Sprachkurs 8 SWS	Mo 08:00-11:00 Mi 08:00-10:00 Do 08:00-10:00	GABF 04/511 GABF 04/511 GABF 04/511	Beginn 09.04. Beginn 11.04. Beginn 12.04.		*Mommer, Peter*

Beschreibung:
Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen.

Literaturhinweise:
Vor Beginn anzuschaffen sind unbedingt:
Schneider, W./Mommer, P., Debarim (ab 2014)
Alexander Ernst, Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch

Module: Biblisches Hebräisch
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)**

Sprachkurs 5 SWS	Mo 10:00-12:00 Do 10:00-12:00	GA 03/142 GA 8/34	Beginn 16.04. Beginn 12.04.		*Reis, Burkhard*

Beschreibung:
Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2019 abgelegt werden kann.
Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs	Mo	08:00-10:00	GA 03/142	Beginn 16.04.	*Ost, Joachim*
5 SWS	Do	08:00-10:00	GA 03/142	Beginn 12.04.	

Beschreibung:
Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2015 abgelegt werden kann.
Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „ Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „ Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs	Fr	14:00-15:30	GABF 04/511	Beginn 13.04.	*Reis, Burkhard*
2 SWS					

Beschreibung:
Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs.
Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen.
Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:
(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.
(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs *Reis, Burkhard*
5 SWS

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Di 10:00-11:45 GA 8/37 Beginn 17.04. *Reis, Burkhard*
5 SWS Fr 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 13.04.

Beschreibung:
Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.
Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg im Herbst 2018) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. *Penzel, Joachim*
5 SWS Do 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.

Beschreibung:
Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg im Herbst 2018) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:
(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010047 **Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 09.04. *Reis, Burkhard*
2 SWS

Beschreibung:
Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Josephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum im Herbst 2018 liegt.
Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben. Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch" im Optionalbereich.

Literaturhinweise:
(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben
(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs *Ost, Joachim*
Penzel, Joachim

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010060 **Latein II**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 09.04. *Spieß,*
5 SWS Do 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Timo-Christian*

Beschreibung:
Dieser Sprachkurs ist der zweite Teil von drei (bzw. zwei) Sprachkursen, die zum Latinum führen (identisch mit denen in GB). Er vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse der Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache. Anhand des untengenannten Lehrbuchs werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen von fortgeschrittener und letztlich von Originallektüre befähigen sollen. Erwartet werden eine kontinuierliche und intensive Mitarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Nachbearbeitung der grammatischen Themen. Dieser Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen die Teilnahme am Kurs Latein III ermöglicht. Teilnahmebedingung ist die bestandene Abschlussklausur des Kurses Latein I (der Evangelischen Theologie oder der Klassischen
Philologie).

Voraussetzungen:
Der Kurs darf zur Übung von jedem besucht werden. Wer ihn mit Klausur abschließen möchte, muss vorher Latein I (in GA oder GB) bestanden haben.

Literaturhinweise:
Studium Latinum - Latein für Universitätskurse.
Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0.
Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9.C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: Latein II (Ev. - Theol.)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010036 **Fernkurs Hebräisch**

Sprachkurs *Mommer, Peter*
2 SWS

Beschreibung:
Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.
Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.
Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
MR08 Sprachmodul (PO 2006)